



# JAHRESBERICHT 2011 / 2012

**GYM hat Zukunft**



## **IMPRESSUM**

Medieninhaber und Verleger: BG/BRG St. Pölten

Herausgeber: ProGym. Absolventen- und Förderverein am BG/BRG St. Pölten

Schriftleiter: Mag. Christian Huber und Mag. Karl Vogd

Inserate: Mag. Eva Kleinbauer

Ressorts | Chronik: Mag. Maria Groß | Vorworte: Mag. Inge Aram und OStR Mag. Roswitha Hochhauser | Jahresschwerpunkt und Matura: Mag. Susanne Hörl und Mag. Regina Zotlöterer | Sprachen: Mag. Barbara Hengstberger und Mag. Ulrike Raab | Naturwissenschaften: Dr. Erich Poyntner | Cocktail: Mag. Klaus Steiner | Theater und Literatur: Mag. Gerlinde Ferk und Mag. Birgit Lippert | Musik: Mag. Johannes Breitner und Mag. Gerd Albrecht | Sport: Mag. Ernst Haider und Mag. Eva Maria Kaiser

Umschlaggestaltung: Mag. Melanie Riehle

Konzeption und Produktion: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon: 07416/504-0\*

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 3100 St. Pölten

## LAbg. Dr. Martin MICHALITSCH

Obmann des Absolventen-  
und Fördervereins PRO GYM  
Matura BG St. Pölten, Juni 1979



**V**iele renommierte Schulen haben einen Absolventenverein: Menschen, die als Jugendliche von einer Schule profitiert haben, bleiben ihr verbunden und unterstützen sie und damit die jeweils aktuelle Generation von Schülerinnen und Schülern. Seit fast 15 Jahren gibt es nun auch an unserem – meinem – Gymnasium in der Josefstraße einen derartigen Verein.

Wir sind als Trägerverein für viele Initiativen tätig, die unserer Schule ideell und meistens auch materiell zugutekommen. Sei es dieser Jahresbericht, den Sie gerade in Händen halten, seien es die Maturabälle oder das Schulschlussfest: Immer wieder fördern wir Aktivitäten von Schülern, Professoren und auch Absolventen, die Menschen zusammenbringen und die auch Gewinn abwerfen.

Die Früchte dieser Arbeit finden sich an vielen Stellen in unserer Schule. Ob Beachvolleyballplatz, Freiluftklasse oder diverse technische Geräte: Oft gibt das „ProGYM“-Schild einen Hinweis auf unsere Arbeit. Fast 100.000 € haben wir so schon für mehr Bildungsqualität investieren können. Allein für das kommende Jahr wurde von „ProGYM“ der Ankauf von zwölf Desktop-Visualizern (diese ersetzen die Overhead-Projektoren) um etwa € 8.400,- beschlossen.

Unsere Vision ist aber auch, dass Schülerinnen und Schüler durch den persönlichen Kontakt mit Absolventinnen und Absolventen einen besseren Weg in ihr Studium und/oder in die Arbeitswelt finden.

Wir wollen möglichst viele erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen. Zum einen, weil dies positiv für jeden Einzelnen, aber auch für unser Land ist, zum anderen, weil erfolgreiche Absolventen auch die besten Botschafter für unser Gymnasium sind. Diese Schulform halte ich persönlich übrigens nach wie vor für eine äußerst wertvolle und zukunftsträchtige. In diesem Sinn wollen wir uns auch mit ganzer Kraft für die längst fällige Generalsanierung und Erweiterung unserer Schule einsetzen.

Allen, die durch ihre Arbeit zum Erfolg von ProGYM und damit unserer Schule beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle herzlich und ersuche sie um ihren weiteren Einsatz.

Den derzeitigen Schülerinnen und Schülern wünsche ich alles Gute auf ihrem Weg. Ich gratuliere allen herzlich, die ihr Ziel Matura heuer erreicht haben, und lade sie ein, als Absolventinnen und Absolventen durch einen Beitritt zu ProGYM ihre Verbundenheit mit unserer Schule auszudrücken. Genießen Sie ganz einfach das Gefühl, es geschafft zu haben!

# MATURABALL



MATURABALL

Samstag,  
1. Dezember 2012  
Fachhochschule,  
Matthias Corvinusstraße 15

# INHALTSVERZEICHNIS

## VORWORTE

LAbg. Dr. Michalitsch .....	1
Dir. Mag. Zeithofer:	
Die Zukunft erfordert Planung und Gestaltung.....	4
Mag. Huber: Veränderungen stehen bevor.....	6
Mag. Vogd: Fit für die Zukunft – fit für das Leben.....	7

## JAHRESSCHWERPUNKT

Standardisierte Reifeprüfung Mathematik – eine Herausforderung für Schüler und Lehrer .....	8
Matura Neu? – In Englisch bleibt an unserer Schule alles beim Alten!.....	12
Wie unsere Schule 2015 aussieht .....	14
Integration: Nicht die Herkunft, sondern die Leistung entscheidet.....	17

## CHRONIK DER WICHTIGSTEN EREIGNISSE

IM SCHULJAHR 2011/2012.....	18
-----------------------------	----

## SPRACHEN

Sparkling Science-Projekt: „Sag mir, wo die Juden sind“ .....	24
Erfolg für Russisch-Schülerin beim Fremdsprachenwettbewerb.....	28
Ireland .....	29
Ein Tag in einer Zeitungsredaktion .....	30

## NATURWISSENSCHAFTEN

Erfolgreiche Teilnahme an der internationalen Chemieolympiade in Ankara .....	32
Chemieolympiade Landeswettbewerb: BG und BRG St. Pölten kam, sah und siegte .....	34
Erdäpfelbatterien und Mozartkugeln: Ich war Teilnehmerin an der Naturwissenschaftsolympiade in Vilnius .....	36
Die Naturwissenschaften gehen hinaus in die Natur. Natürlich im Waldviertel .....	38
Projektwoche Pula .....	39

## COCKTAIL

Vom Computervirus zu Höchstleistungen getrieben .....	41
Was Menschen einander antun können. Ein Besuch in der Gedenkstätte Schloss Hartheim ....	42
Gemeinschaftstage – Tage für die Gemeinschaft .....	44
Dribbeln für einen guten Zweck: das Basketball-Benefizspiel .....	46

## THEATER UND LITERATUR

FANTA 25 in Tolkiens Garage .....	48
-----------------------------------	----

## MUSIK UND BILDENDE KUNST

Musik im Bild .....	50
Galerie .....	52
Tonköpfe .....	54
Linoldruck .....	55
Malerei, inspiriert durch Friedensreich Hundertwasser .....	56
Meine Traumwohnung .....	57
Kugelbahnen aus Papier .....	58

## SPORT

Landesmeistertitel zum Abschied .....	60
Handball: Mädchen werden Landesmeister .....	62
Schach Landesfinale: Knapp am Triumph vorbeirochert .....	64
Sportgym beim Snowboard Bundesfinale .....	65
Leichtathletik: zwei Landesmeistertitel für unsere Schule .....	66

## GYM-TEAM

Das Gym-Team 2012 .....	68
Der Handball-Guru verlässt das Spielfeld .....	70
Lehrergruppenfotos: Lehrer/-innen Fremdsprachen .....	72
Lehrer/-innen Naturwissenschaften und Mathematik .....	73
Lehrer/-innen Musik, BE und WE .....	74
Lehrer/-innen Geisteswissenschaften und GWK .....	75
Lehrer/-innen Bewegung und Sport .....	76

## Matura 2012

Unsere Maturantinnen und Maturanten 2012 .....	78
Themen und Aufgaben der Reifeprüfung im Haupttermin 2011/2012 .....	82
Deutsch .....	82
Englisch .....	85
Französisch .....	87
Latein .....	89
Russisch .....	92
Mathematik .....	94
Darstellende Geometrie .....	102
Physik .....	104
Biologie und Umweltkunde .....	106
Sportkunde .....	109

## UNSERE KLASSEN

.....	110
-------	-----

## VORWORT

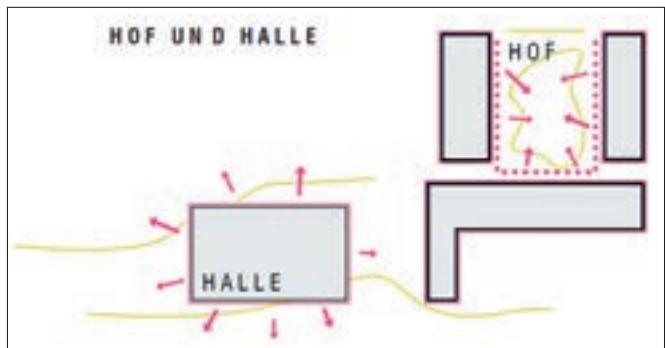


**Mag. Rupert ZEITLHOFER**  
Direktor

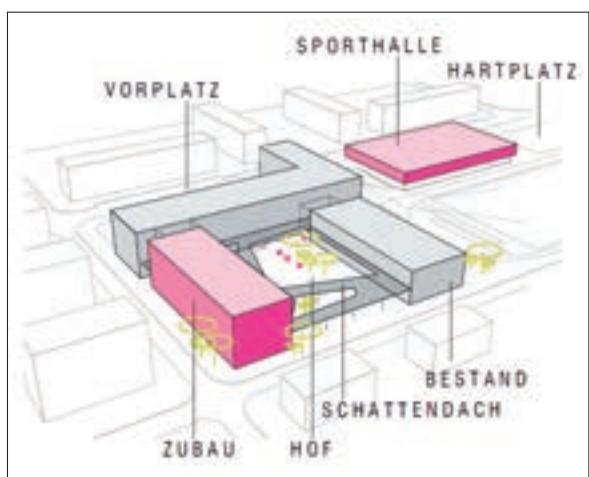
*Die Zukunft erfordert Gestaltung und Planung*

Wichtigstes Ziel meiner mehr als zehnjährigen Tätigkeit als Direktor unseres Gymnasiums war und ist es, den Schülern und Lehrern durch neue Räumlichkeiten und eine qualitativ hochwertige Sanierung des Altbestandes äußere Bedingungen zu schaffen, die beim Lehren und Lernen viel Freude bereiten. Diesem Ziel sind wir im vergangenen Schuljahr ein großes Stück näher gekommen.

Auf Grund des vom Unterrichtsministerium genehmigten Raumkonzeptes wurde am Schulchluss 2011 ein europaweiter Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Eine Jury beurteilte die eingegangenen 64 Bewerbungen Anfang Oktober in einer zweitägigen Sitzungsklausur. In dem anonymisierten Wettbe-



Durch den Neubau entsteht ein Schulhof



Die geplanten Zubauten (in Rot)

werb hat das Architekturbüro PLOV zt mit seinem hervorragenden Konzept „Hof macht Schule“ die Jurymitglieder überzeugt. Das Siegerprojekt löst die Schwierigkeiten des Zugangsbereiches exzellent und lässt durch gezielte Interventionen eine geschützte Hofatmosphäre entstehen. Durch einen dreigeschoßigen Neubau entlang der Widerinstraße wird ausreichend Raum für Klassen, Sonderunterrichtsräume, Mensa usw. geschaffen, so dass die große Raumnot beseitigt wird. Durch den Bau neuer Turnshallen wird dann die Schule mit drei Normturnhallen auch den Bedürfnissen

ihres Sportzweiges gerecht. Das Siegerprojekt nimmt auf die Gegebenheiten Rücksicht und verbindet Neues und Altes intelligent.

Unsere Schule wird technisch auf dem letzten Stand sein.

Anfangs Juni wurde der Vorentwurf für die Baueinreichung präsentiert und für Herbst ist die Bauverhandlung geplant.

Parallel zu den Planungsarbeiten für den Zubau und die Generalsanierung der Schule wird die technische Ausstattung auf den letzten Stand gebracht.

- Alle Sonderunterrichtsräume und Klassen werden mit Dokumentenkameras als moderne Alternative zum Overheadprojektor ausgestattet.
- Die Downloadrate des Internets wird durch die Umstellung auf Kabelsignal auf das Zwanzigfache erhöht.
- Eltern können ihre Kinder über das Internet online anmelden.

Der Unterricht wird pädagogisch, didaktisch und organisatorisch den Veränderungen durch die neue Reifeprüfung und die bevorstehende modulare Oberstufe angepasst. Besonderen Wert legen wir darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf die „Neue Matura“ vorbereitet werden. In Englisch wird schon seit einigen Jahren die neue Reifeprüfung an unserer Schule im Rahmen eines Schulversuches durchgeführt. Ab nächstem Schuljahr werden in der Oberstufe Netbooks eingeführt, um für die zentrale Reifeprüfung in Mathematik optimale Voraussetzungen zu schaffen. Für alle siebenten und achten Klassen wird die unverbindliche Übung „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ angeboten.

Da hinter allen Aktivitäten Menschen mit ihrem persönlichen Einsatz und Leistungswillen stehen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die viele und oft unbedankte Tätigkeit auf das Allerherzlichste zu danken, allen voran dem engagierten Team von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch der Administration, den Schulwarten, der Reinigung und dem Sekretariat. Mein besonderer Dank gilt dem Förderverein „ProGym“ mit seinem geschäftsführenden Obmann Mag. Martin Sengstschmid für seine vielfältigen Leistungen, der Personalvertretung für die konstruktive Zusammenarbeit, dem Elternverein für die aktive Teilnahme am Schulgeschehen, sowie den Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern im Schulgemeinschaftsausschuss für die Unterstützung der Schulentwicklung und allen, die sich für unsere Schule eingesetzt haben. Bedanken möchte ich mich ganz persönlich bei meinem Stellvertreter und Schülerberater Mag. Robert Stockinger.

Den Maturantinnen und Maturanten wünsche ich viel Glück und Erfolg in ihrem weiteren Leben.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen, den Eltern und Schülerinnen und Schülern einen erholsamen Sommer und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen im Herbst.



# Mag. Christian HUBER

*„Wer will, dass die Welt  
so bleibt, wie sie ist,  
der will nicht, dass sie bleibt!“*

*Veränderungen stehen bevor!*

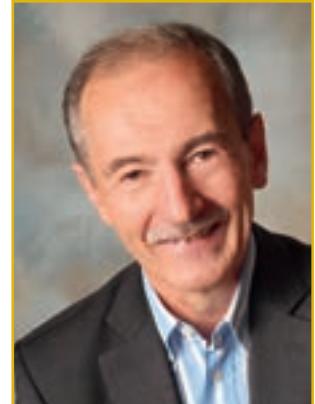
**D**iese Aussage des österreichischen Lyrikers Erich Fried (1921-88) fasst pointiert zusammen, was uns eigentlich ohnehin allen klar ist: Wir brauchen Veränderung, wir streben sie immer wieder an – selbst wenn uns manchmal das Bekannte, das bereits Erreichte, das Gewohnte bequemer erscheint. Schließlich ist jede Veränderung, ist alles Neue nicht nur reizvoll und eröffnet neue Chancen, sondern birgt auch Risiken.

Auch die Schule hat sich seit jeher immer wieder verändert, aber nun stehen wir vor einem ganzen Bündel von Neuerungen, die in den nächsten Jahren auf uns zu kommen und manche verunsichern: Bildungsstandards, kompetenzorientierte Unterrichtsarbeit, neue Reifeprüfung (mit vorwissenschaftlicher Arbeit, bundesweit vorgegebenen Aufgabenstellungen bei den Klausuren sowie Zufallsauswahl bei den mündlichen Themenbereichen) und modulare Oberstufe. Die Schlagworte sind aus den Medien bekannt, doch hinter diesen steckt ein grundlegender Paradigmenwechsel, der den Unterrichtsalltag nachhaltig beeinflusst. Was sich genau wie verändert wird, zeichnet sich zum Teil erst schemenhaft ab, anderes hat schon klarere Konturen. Wir alle, Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern, sind gefordert, uns diesen Herausforderungen zu stellen, um die Chancen zu nutzen, die sich daraus ergeben. Sie finden einige Gedanken und Informationen zu diesem Themenbereich auf den folgenden Seiten.

Speziell unserer Schule steht aber noch eine weitere bedeutende Veränderung bevor: Das gesamte Gebäude wird im Lauf der nächsten Jahre umgestaltet und modernisiert. Das Projekt ist genehmigt, die Planungen laufen. In diesem Jahresbericht bekommen Sie Informationen über den derzeitigen Stand.

Eine wesentlich weniger bedeutende Veränderung gibt es noch: Dieser Jahresbericht ist seit 2003/04 der erste, den ich nicht als endverantwortlicher Schriftleiter betreue. Diese Funktion übernimmt Mag. Karl Vogd, dem ich herzlich dafür danke und dem ich viel Erfolg bei seiner Arbeit wünsche. Also ist dies auch mein letztes Vorwort, das ich dafür benutze, mich bei allen zu bedanken, die meine Tätigkeit in den vergangenen Jahren unterstützt haben und auch heuer wieder sehr aktiv waren: Vielen Dank allen Schüler/-innen und Kolleg/-innen für ihre Beiträge und vor allem Mag. Melanie Riehle für ihre fantasievolle Cover-Gestaltung. Allen Germanist/-innen, die bei der Textkorrektur geholfen haben, sei hier besonders gedankt. Ganz speziellen Dank Mag. Eva Kleinbauer dafür, dass sie sich um die Inserate und Klassenfotos kümmert. Danke auch allen inserierenden Firmen, die mit ihrer Sponsertätigkeit die Herausgabe erst ermöglichen. Und danke Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse am Jahresbericht unserer Schule. Möge er sie noch viele Jahre begleiten!

## Mag. Karl Vogd



### *Fit für die Zukunft – fit für das Leben*

Die Gegenwart sieht nicht gut aus. Seit zwei Jahren wird Europa von einer Schuldenkrise gebeutelt, für die keine Lösung in Aussicht ist. Das Problem der Überalterung unserer Gesellschaft wird immer offensichtlicher. Die demographische Zeitbombe tickt unverändert weiter und wird irgendwann losgehen. Auch die Langzeitprobleme Klimaveränderung, Endlichkeit der Ressourcen und Überbevölkerung haben sich nicht in Luft aufgelöst. Kein Wunder, dass Konsens darüber besteht: Im besten Fall wird es nur ein wenig schlechter.

Wie soll die Schule junge Menschen auf das alles vorbereiten? Antwort eins: den alltäglichen Wahnsinn beiseiteschieben und darauf hoffen, dass es nicht so arg kommen wird. Auf dem Lehrplan steht dann: business as usual. Schulabgänger werden in diesem Fall vielleicht viel gelernt haben, den Anforderungen des Lebens aber wahrscheinlich naiv entgegentreten. Antwort zwei: die fortdauernde Beschwörung der Apokalypse. Der drohende Atomkrieg, das Waldsterben, der totale Überwachungsstaat – es gibt und gab schon viele Schreckensvisionen. Ununterbrochen den Weltuntergang an die Wand zu malen, stumpft aber mit der Zeit ab. Die Konsequenz ist meist Resignation.

Es gibt noch eine dritte Antwort: sich den Herausforderungen stellen. Ohne Illusionen, aber mit Realismus und Verstand. Gute Schulen und gute Lehrer haben das immer gemacht. Auch wenn sie nicht wissen konnten, wie die Zukunft konkret sein wird, haben sie ihre Schülerinnen und Schüler auf das wirkliche Leben vorbereitet.

Weil wir die Vorbereitung auf das Leben für sehr wichtig halten, haben wir als Jahresschwerpunkt das Thema „Gym hat Zukunft“ gewählt. In einer von Vielfalt geprägten Schullandschaft gibt es unterschiedliche Auffassungen darüber, was alle Schülerinnen und Schüler wissen und können müssen. Um Startnachteile zu verhindern, müssen daher allgemeine Zielvorgaben definiert und deren Erreichung sichergestellt sein. Genau dieses Ziel möchte die standardisierte Reifeprüfung erreichen. Sie finden zu diesem Thema mehrere Artikel im Jahresbericht.

Ein weiterer Beitrag beschreibt, wie unser Schulgebäude in ein paar Jahren aussehen wird. Der Jahresbericht soll Ihnen aber auch einen Überblick über das vergangene Schuljahr, über die vielen Projekte und Erfahrungen in Text und Bild bieten. Diese Beispiele weisen auf das Zukunftspotential, das in allen jungen Menschen schlummert, hin.

Das alles rechtzeitig fertig zu stellen, ist eine Menge Arbeit. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen, die mitgearbeitet und Texte verfasst haben, genau so wie den Schülerinnen und Schülern für ihre Beiträge und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchblättern und Lesen.

# Standardisierte schriftliche Reifeprüfung Mathematik – eine Herausforderung für Schüler und Lehrer

MAG. MARTIN SENGSTSCHMID

**D**erzeit ist es in der Verantwortung des betreuenden Mathematiklehrers, eine Reifeprüfung für seine Schülerinnen und Schüler zusammenzustellen, die den Anforderungen entspricht und auch für die Kandidatinnen und Kandidaten bewältigbar erscheint. Die Aufgabenstellungen richten sich nach den Schwerpunkten, die er im Unterricht im Rahmen des Lehrplans gesetzt hat. Der Lehrer nimmt auch Rücksicht

auf die Schwächen seiner Schülerinnen und Schüler, die er seit Jahren kennt.



Johannes Spilka und Lukas Zöchling (6S) gehören zum letzten Jahrgang, der noch nach der „alten“ Reifeprüfung in Mathematik antreten wird.

Die neue standardisierte schriftliche Reifeprüfung in Mathematik stellt einen absoluten Kulturwechsel dar. Der Mathematiklehrer verliert seine Rolle als Autor der Prüfung, da die Prüfungsfragen zentral gestellt werden, und damit auch die Verantwortung, die „richtigen“ Beispiele und Aufgabenstellungen gewählt zu haben. Seine wichtige Aufgabe besteht nun darin, die Schülerinnen und Schüler auf dem Lernprozess zu begleiten und sie sowohl fachlich als auch prüfungstechnisch auf diese Herausforderung vorzubereiten.

Die neue standardisierte schriftliche Reifeprüfung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: Dauer: 120 Minuten  
insgesamt ca. 20-24 Items (Aufgabenstellungen)  
Beurteilung: 0-1 Punkte

Abgabe und kurze Pause

Teil 2: Dauer: 150 Minuten  
4-6 Aufgaben, jede Aufgabe hat je 2-6 Subaufgaben  
Beurteilung: 0-1-2 Punkte

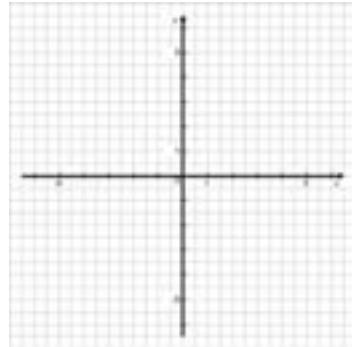
Gesamtdauer: 270 Minuten

Zu Teil 1 der Reifeprüfung:

In ca. 20-24 Items (Aufgabenstellungen) werden die Grundkompetenzen abgefragt und bewertet. Es gibt dabei nur „richtig – 1 Punkt“ oder „falsch – 0 Punkte“. Zwischenpunkte dürfen nicht vergeben werden.

Diese Aufgabenstellungen werden in folgenden Formaten abgefragt:

1. offenes Frageformat: Berechnen Sie ....!



2. halboffenes Frageformat: Berechnen Sie ....!  
 $f(x)=....$

3. Konstruktionsformat: Auf Linienpapier
  - Geraden
  - Kurven
  - Punkte
  - ....

4. Multiple-Choice Aufgaben

- 4.1 Multiple-Choice 2 aus 5

- Zahlen
- Formeln
- Aussagesätze
- ....

**Kreuzen Sie die beiden zutreffenden Aussagen an!**

X

X

- 4.2 Multiple-Choice 1 aus 6

- Zahlen
- Formeln
- Aussagesätze
- ....

**Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an!**

X

- 4.3 Multiple-Choice x aus 5

- Zahlen
- Formeln
- Aussagesätze
- ....

**Kreuzen Sie die zutreffende(n) Aussage(n) an!**

X

X

X

# JAHRESSCHWERPUNKT

## 5. Lückentext

- Zuordnung von jeweils einer Aussage
- Zahlen
  - Umformungen
  - ....

Die Zahl ist _____, weil die _____	
<input type="checkbox"/> eine rationale Zahl	<input type="checkbox"/> Darstellung der Zahl ein Wurzelzeichen hat.
<input type="checkbox"/> eine irrationale Zahl	<input type="checkbox"/> Zahl nicht als Bruch dargestellt werden kann
<input type="checkbox"/> eine natürliche Zahl	<input type="checkbox"/> Zahl als periodische Dezimalzahl dargestellt werden kann

## 6. Zuordnungsformat

- Zuordnung von Aussagen

Tragen Sie die Nummern der jeweils zutreffenden Aussage in die Kästchen ein:			
<input type="checkbox"/> f	Aussage	<input type="checkbox"/> f	Aussage
<input type="checkbox"/> t		<input type="checkbox"/> t	
<input type="checkbox"/> s		<input type="checkbox"/> s	
<input type="checkbox"/> b		<input type="checkbox"/> b	

Zu Teil 2 der Reifeprüfung:

Der zweite Teil der schriftlichen Reifeprüfung hat umfangreichere und komplexere Beispiele. Die Präsentation jeder Aufgabe erfolgt durch einen längeren einleitenden Text. Danach gibt es 2-6 Teilaufgaben, die voneinander unabhängig sind und mit je 0-1-2 Punkten bewertet werden. Diese Aufgabenstellungen fordern Vernetzung von Grundkompetenzen in definierten Kontexten und Anwendungsbereichen.

An Hilfsmitteln sind alle im Unterricht verwendeten approbierten Formelsammlungen und elektronischen Hilfsmittel (CAS-Systeme, Geogebra, Maxima, ...) erlaubt.

Da die Verordnung zur schriftlichen Reifeprüfung zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht veröffentlicht ist, sind die Aussagen zur Reifeprüfung natürlich noch mit Vorbehalt zu sehen. Dies gilt vor allem für die Beurteilung. Es scheint so zu sein, dass für eine positive schriftliche Note das Erreichen eines gewissen Prozentsatzes des Teiles 1 der Reifeprüfung notwendig sein wird.

Manche befürchten, dass das Niveau nun total sinken wird, andere haben die Sorge, dass nun „alle durchfallen werden“. Ich möchte weder Ängste total zerstreuen noch Bedenken über das Niveau kleinreden. Eine zentrale Aufgabenstellung muss anders gestaltet sein als eine herkömmlich zusammengestellte Reifeprüfung.

Zur Zeit versucht der Lehrer sicher jene Stoffgebiete verstärkt abzufragen, die auch einen Schwerpunkt seines Unterrichts dargestellt haben. So ist eine „alte“ schriftliche Mathematikmatura immer im Zusammenhang mit dem gehaltenen Unterricht zu sehen. Die standardisierte Reifeprüfung nimmt nicht Rücksicht auf ein mögliches „Vergessen“ zentraler Kenntnisse der Mathematik.

Genau hier liegt nun die neue Verantwortung der Mathematiklehrerinnen und -lehrer (natürlich waren auch vorher die Lehrerinnen und Lehrer gemeint), aber auch der Schülerinnen und Schüler. Sätze wie „Das fragt er/sie sicher nicht, das ist ihm/ihr nicht so wichtig!“ sind nicht mehr zielführend. Die Verantwortung, Sachverhalte und Fertigkeiten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, liegt bei Lehrern und Schülern gleichermaßen. Dass Kernkompetenzen in allen Kapiteln der Mathematik bewahrt bleiben, ist eine zentrale Herausforderung für alle.

Hol dir deinen GRATIS  
Rucksack



Erhältlich in allen  
Raiffeisenbanken in  
Niederösterreich

Jetzt  
Raiffeisen X Club-Mitglied  
werden -

Burton Rucksack\*  
oder  
Startbonus  
holen.

\* solange der Vorrat reicht



CLUB

Da ist was los.



[facebook.com/rbstp.at](https://facebook.com/rbstp.at)

# Matura Neu? – In Englisch bleibt an unserer Schule alles beim Alten!

MAG. BARBARA HENGSTBERGER

**D**ie österreichweite Einführung der Standardisierten Reifeprüfung (SRP) verunsichert viele Schüler, Eltern und Lehrer, da durchaus berechtigt befürchtet wird, dass die Vorbereitungszeit von zwei bis drei Jahren sehr knapp bemessen ist. Diese Ängste erweisen sich zumindest im Fach Englisch als unnötig.



Für Amina Hebinger, Lisa Wendler und Sophie Kendler (6S) wird die neue Englischmatura kein Experiment sein

In Englisch wird in einem österreichweiten Schulversuch schon seit mehr als fünf Jahren eine Form der Matura durchgeführt, die der SRP schrittweise angenähert wurde. Unsere Schule nahm schon anfangs an diesen Schulversuchsprogrammen teil und konnte daher wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Testformate, wie wir sie heute verwenden und die auch 2014/15 zu Anwendung kommen, wurden erstmals im Schuljahr 2007/08 von der Universität Innsbruck für eine Reifeprüfung erstellt. Seit damals konnten wir fünf Maturajahrgänge erfolgreich

durch den Schulversuch „Standardisierte Reifeprüfung in Englisch“ führen.

Im Rahmen der standardisierten Klausur werden die Kompetenzbereiche „Lesen“, „Hören“ und „Sprachverwendung im Kontext“ getestet. Die Teilkompetenz „Schreiben“ wird an unserer Schule noch nicht standardisiert abgeprüft, jedoch gleichen die Aufgabenstellungen jenen der SRP. Somit sind alle vier Kompetenzbereiche abgedeckt.

Den standardisierten Aufgaben liegen diese Prinzipien und Ideen zugrunde (vgl. [www.bifie.at](http://www.bifie.at)):

- Standardisierte Prüfungsaufgaben folgen einem berechtigten Bedürfnis nach einheitlichen Anforderungen und Beurteilungsformen. Die Unterschiede zwischen AHS und BHS werden nur dort berücksichtigt, wo es die Bildungsziele der beiden Schulformen notwendig machen.
- Jeder Task wird zumindest von 120 Schülern im Rahmen von Feldtestungen ausprobiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur geeignete Aufgabenstellungen bei der neuen Reifeprüfung zum Einsatz kommen.

- Standardisierte Klausuren überprüfen, ob die Kandidatinnen und Kandidaten in der jeweiligen Fremdsprache jene grundlegenden kommunikativen Anforderungen bewältigen können, die Beruf und Alltag ihnen stellen.
- Bei der Überprüfung der Telfertigkeiten Hörverständnis, Leseverständnis und Sprachverwendung im Kontext werden sowohl geschlossene (z. B. Multiple Choice oder Lösungszuordnungen) als auch offene Testformate (Notizen, Beantwortung von Fragen) eingesetzt.
- Der Textteil besteht aus zwei thematisch und von der Textsorte her verschiedenen Aufgabenstellungen, die unterschiedliche Schreibhaltungen überprüfen: Argumentieren, Berichten, Beschreiben oder Erzählen. Der Textsortenkanon ist bekannt (Bericht, E-Mail, Essay etc.). Die Themenbereiche, die zu bearbeiten sind, orientieren sich am Lehrplan, in dem verschiedene Bereiche (z.B. Alltag, Freizeit, Arbeits- und Schulwelt) verankert sind.
- Alle vier Teilbereiche sind gleich gewichtet (jeweils 25 Prozent).
- Die Verwendung eines Wörterbuchs ist nicht erlaubt.
- Korrektur und Beurteilung der Telfertigkeiten Hörverständnis, Leseverständnis und Sprachverwendung im Kontext erfolgen durch die Lehrkraft mittels vorgegebener Lösungs- und Punkteschlüssel. Für Zweifelsfälle stehen Expertinnen und Experten der Universität Innsbruck via Telefon-Hotline und Online-Hilfe zur Verfügung.
- Bei der Auswertung der Telfertigkeit Schreiben kommen Beurteilungsraster zum Einsatz. Sie legen der Bewertung vier unabhängige, gleich gewichtete Kriterien zugrunde (Erfüllung der Aufgabenstellung, Aufbau und Layout, Spektrum sprachlicher Mittel, Sprachrichtigkeit). Ihr Einsatz ist verpflichtend.
- Die standardisierte Klausur findet am selben Tag in ganz Österreich statt!

Bis auf einige Kleinigkeiten sind die Lehrer und Schüler des Gymnasiums Josefstraße mit den Prüfungsmodalitäten der SRP Englisch bestens vertraut. Ein Bereich, in dem Übungsbedarf bzw. Klärung seitens des Ministeriums besteht, ist die mündliche Reifeprüfung. Hier sind sich Juristen und Experten noch nicht einig, wie diese genau aussehen soll. Jedoch hoffen wir, bis zum Beginn des nächsten Schuljahres genauere Informationen zum Prüfungsablauf und zum Design der Fragen zu bekommen, um in der 7. und 8. Klasse das Hauptaugenmerk auf diese Fertigkeit lenken zu können.

**HÖREN 2: RITZI DREHES**

Task 4: 10 P.

You are going to listen to six people telling you about their experience with cars. First you will have 40 seconds to study the task cards. Then you will hear the recording twice. While listening, match the speakers (20-24) with the statements (A-E). There are two extra statements that you should not use. Write your answers in the spaces provided. The first one (A) has been done for you.

After the second listening, you will have 60 seconds to check your answers.

**Tasks and cars**

Speaker 0	A
C01 Speaker 1	B
C02 Speaker 2	C
C03 Speaker 3	D
C04 Speaker 4	E
C05 Speaker 5	F



A. doesn't like driving with her mother in the car  
B. uses alcohol when driving a car at first  
C. complains that cars distract her  
D. believes that safety measures kids should observe street early with their parents  
E. feels safer with her parents in the car  
F. thinks it doesn't make any difference if only one person starts driving a two-seater  
G. feels really relaxed driving a car and enjoying the view  
H. knows daughter's voice and is not really keen on driving a car

So sieht ein Testformular für das Hörverständnis aus

**LESEN 2: ZWEI BRÜDER**

Task 3: 10 P.

You are going to read a text about two brothers wearing the same dress. In most lines of the text there is an unnecessary word. Write the unnecessary word in the space provided after each line. Some lines are correct. Indicate these lines with a tick (✓). There are two examples at the beginning.

**Two brothers, same dress, same registry office, same day**



Two brothers turned up wearing the same dress at the same registry office for weddings just on half hour apart. Emma Johal and Lisa Goodwin and who had never met before, bought their tuxedos seven months before from the same shop. Then they headed to their civil registry ceremony, an hour apart, at the Rick Hotel near of Bramling. Mrs Johal (36), who was wed first, was having her most photographs taken in the grounds that when she saw Lisa signing the marriage register. She said, "I couldn't believe it. I looked on top. That's my dress! That's my dress!" over and over.

Mrs Goodwin added, "I couldn't believe it when people were saying to her the other one (Lisa) had the same dress. You wouldn't even have dreamt of that happening. I was in total shock."

I have always dreamed of wearing a white dress. At first I didn't like it - how could this happen? But in the end it was all most fine."

The women had each been bought their dress, a white full-length, single piece, from the same shop three months apart. Lisa got hers in November last year and Emma made her purchase in February last this year. They also both wore head vests together with their dresses on Emma. 36, an operations manager for a solicitor's firm, said, "There were some hundreds of beautiful dresses in that shop, and out of all of them we chose the same one. 'But it all worked out fine.' Some people might have found it upsetting but although we found it hilarious."

Q1	✓
Q10	✓
Q11	✓
Q12	✓
Q13	✓
Q14	✓
Q15	✓
Q16	✓
Q17	✓
Q18	✓
Q19	✓
Q20	✓
Q21	✓
Q22	✓
Q23	✓
Q24	✓
Q25	
Q26	
Q27	
Q28	
Q29	
Q30	
Q31	
Q32	
Q33	
Q34	
Q35	
Q36	
Q37	

Eine Testaufgabe, in der die richtige Sprachverwendung überprüft wird.

# Wie unsere Schule im Jahr 2015 aussieht. Falls alles wie geplant funktioniert.

MAG. KARL VOGD

ch erlebte ein ambitioniertes Bauprojekt aus den fünfziger Jahren. Unübersehbar waren aber auch die Spuren, die mehr als fünf Jahrzehnte intensiver Nutzung hinterlassen haben“, erinnert sich Architekt Christoph Leitner an seine erste Begegnung mit unserer Schule. Eingeprägt hat sich bei ihm auch der hürdenreiche Zugang. „Zuerst steigt man die breite Stiege hinauf Richtung Haupteingang. Der Zugang zur Garderobe ist aber unter dem Haupteingang. Also geht man wieder hinunter und steht anschließend vor einer metallumrahmten Glasfront.“ Diese Zutrittshindernisse zu beseitigen und Barrierefreiheit zu schaffen, war eines seiner ersten Ziele beim Planungsentwurf für die Erweiterung und Generalsanierung unserer Schule. Der von Leitners Architekturbüro PLOV zt vorgelegte Planungsentwurf wurde auch von der Ausschreibungsjury als so gut empfunden, dass das Wiener Büro mit seinem Projekt als Sieger beim Wettbewerb für Zubau und Sanierung des Gymnasiums hervorging. PLOV zt überzeugten das Preisgericht mit einem subtil-klugen Entwurf, der auf die Gegebenheiten Rücksicht nimmt und Neues und Altes intelligent miteinander verbindet. Das Konzept, das den in die Jahre gekommenen Schulbau architektonisch reanimieren soll, setzt an mehreren Stellen markante Schwerpunkte. Einer ist der Zugangsbereich. Hier ist das Problem, dass der offizielle Zugang zum Gebäude nicht der von den meisten tatsächlich benutzte Zugang ist. Die Schüler betreten das Gebäude nicht durch den Haupteingang, sondern durch die Garderobe im Keller. Und die meisten Lehrer gelangen von den Parkplätzen auf der Hinterseite über den Nebeneingang in das Schulgebäude. Für dieses Problem haben PLOV zt eine interessante Lösung gefunden. „Wir halbieren die breite Stiege. In der einen Hälfte schaffen wir über eine flache Rampe einen leichten barrierefreien Zutritt in das Gebäude. Die andere Hälfte der Stiege bleibt als Zugang zum repräsentativen Haupteingang erhalten.“ Der neue Zugang wird

**SALZER PAPIER**

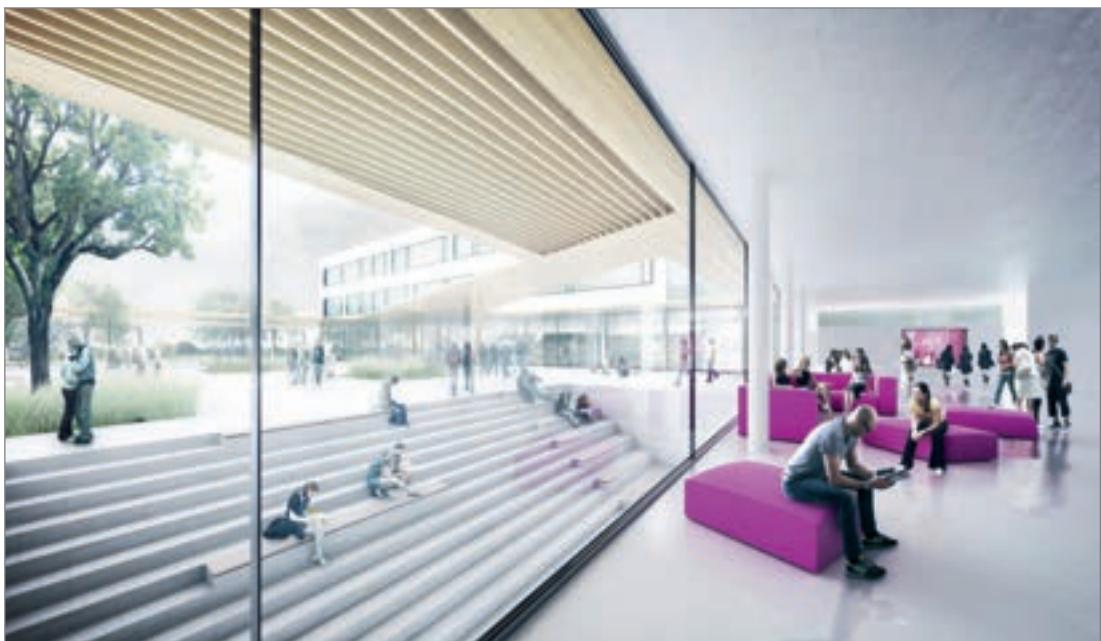
**Buch ist Spaß! Buch ist Kultur!  
Buchpapier ist Salzer.**

[office@salzer.at](mailto:office@salzer.at) | [www.salzer.at](http://www.salzer.at)

nicht nur den Zutritt erleichtern, sondern die Durchlässigkeit und Durchsichtigkeit des Gebäudes insgesamt vergrößern. Transparenz und Zugänglichkeit im Gebäude sind entscheidende Kriterien einer attraktiven Schule. Damit wird schon durch die Architektur signalisiert, dass sich die Schule als Teil des Bildungsangebotes einer Gemeinde betrachtet.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss auch markant in die bestehende Bausubstanz eingegriffen werden. So werden die Raumstruktur im Erdgeschoß und die Raumeinteilung entscheidend geändert. Durch diese „Entkernung“ wird eine freundliche und transparente Situation geschaffen, die Durchlässigkeit und Offenheit ermöglicht. Aus diesem Grund ist im Erdgeschoß ein großer Mehrzweckraum vorgesehen, in dem sich die Schulgemeinschaft bei Veranstaltungen versammeln kann. Durch Schiebewände ist dieser Raum in der Größe veränderbar und auch für kleine Versammlungen geeignet.

Dieser Mehrzweckraum ist sowohl nach der Straßenseite als auch nach dem Hof auf der Innenseite des Gebäudes transparent. Er bietet den Blick auf den völlig neu gestalteten Schulhof, der durch den Neubau auf der Nordseite entsteht. „Der Hof ist an sich ein Juwel. Er ist allerdings nicht gefasst und strukturiert. Man kann sich schwer orientieren, weil die große Fläche hinsichtlich ihrer Funktionen nicht differenziert ist“, beschreiben die Architekten das Problem. Durch gezielte Interventionen soll eine geschützte Hofatmosphäre geschaffen werden. „Der Hof ist der eigentliche Kern des Umbaukonzeptes, das den Titel 'Hof macht Schule' trägt“. Die Grenzen des Hofs bilden der neu errichtete Gebäudetrakt im Norden und die bestehenden Trakte im Osten und Süden. An diese Trakte wird rund um den Hof ein transparentes Schattendach angebracht, das zwischen den Gebäuden auskragt. „Man muss sich das als eine Art große Markise vorstellen. Das Schattendach umschließt den Hof und schafft einen geschützten



*Durch den Neubau im Norden und das Schattendach entsteht eine geschützte Hofatmosphäre*

## JAHRESSCHWERPUNKT

ten Raum, der als Erholungsort und für Unterricht im Freien verwendet werden kann.“ Der neue Bau entlang der Widerinstraße wird dreigeschoßig ausgeführt. Durch die Schaffung einer großen Anzahl neuer Klassenräume wird er die Raumnot beseitigen, die unserer Schule seit Jahrzehnten zu schaffen macht. In diesem Trakt sind die Klassenräume nach Norden ausgerichtet. Die nach Süden ausgerichteten Gänge und Pausenräume sind aber nicht bloße „Verkehrsflächen“. Diese Freiräume werden durch abgetrennte Bereiche – nach oben offene, raumartige Boxen – gegliedert. Diese Boxen bieten Platz für die Sammlungen und Kustodiate. Zugleich ermöglichen sie aber auch Raum für offenes Lernen außerhalb des eigentlichen Klassenzimmers. Dieser zonierte Freiraum bietet aber auch ausreichend Rückzugsmöglichkeiten für individuelles Arbeiten.

Ein heikles Kapitel im Planungsprozess war der Turnhallenbereich. Auch hier wurde auf der Planungsebene eine klare Lösung gefunden. Der größere der beiden Turnäle wird saniert. Und es wird eine zusätzliche Zweifachhalle errichtet, die für Ballsportarten geeignet ist. Dieser Neubau wird an den bestehenden Baukörper angefügt. Der Sporttrakt ist ein eigener, vom restlichen Schulgebäude räumlich abgetrennter Bauteil. Mit dem Schulgebäude ist er funktional durch einen unterirdischen Gang verbunden.

Neben diesen Neubauten steht auch eine Sanierung der bestehenden Gebäudeteile auf dem Programm. „Es erfolgt auf jeden Fall eine thermische Sanierung samt Ausbau der Fenster und Erneuerung der Fassade, was den Energieverbrauch verringern wird. Das Schulgebäude liegt dann beim Verbrauch auf der Höhe eines Niedrigenergiehauses“, erläutern die Architekten. Komplett entfernt und erneuert werden die Sanitäranlagen. Erneuert werden auch Decken und Böden. Auch die Rohrleitungen werden teilweise verändert und die Außenanlagen saniert.

Dieses ambitionierte Vorhaben schlägt sich auch in den Kosten nieder. Das vom Ministerium zugesicherte Grundbudget für das Projekt liegt bei 11,5 Millionen Euro. Zwar gibt es noch etliche offene Fragen, aber wenn alles gut geht, dann gehören Wanderklassen, räumliches Flickwerk und Improvisieren als Dauerzustand 2015 der Vergangenheit an. Sicher ist das allerdings keineswegs. Gewiss ist nur eines: Die Schule ist im Bauprogramm des Bundes aufgenommen. Ob das Vorhaben wie geplant und im vorgesehenen Zeitraum verwirklicht wird oder ob die Umsetzungs-Warteschleife droht, ist eine politische Entscheidung. Wann und was gebaut wird, ist also noch offen. Fix ist bloß, dass gebaut wird.

Willkommen bei der  
**UniCredit**  
Leasing

Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

E-Mail  
[erich.sumetsberger@unicreditleasing.at](mailto:erich.sumetsberger@unicreditleasing.at)

Telefon  
+43 (0) 50588/8800

# Integration: Nicht die Herkunft, sondern die Leistung entscheidet über die Zukunft

MAG. KARL VOGD

**D**as Gymnasium Josefstraße nahm heuer an der von Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz gestarteten Initiative „Zusammen:Österreich“ teil. Im November kamen drei „Integrationsbotschafter“ an unsere Schule. In interessanten Statements vermittelten sie Schülern/-innen der 5. und 6. Klassen, dass Migrationshintergrund kein Hindernis für Erfolg und auch nicht das Aus für höhere Bildung bedeutet.

So unterschiedlich diese Biografien auch verlaufen sind, einiges haben der in Vietnam geborene Modedesigner Nhut La Hong, der aus Polen stammende Unternehmer Gregor Sala und die in einem iranischen Flüchtlingslager auf die Welt gekommene Studentin Segal Hussein gemeinsam: Willen zu Integration und Aufstieg, Bereitschaft zu harter Arbeit sowie eine von Interesse und Offenheit geprägte Haltung gegenüber der neuen Heimat. Für alle drei war der Beginn in Österreich sehr schwer. Sie mussten alle ganz unten anfangen. Eines der größten Probleme waren die kaum vorhandenen Deutschkenntnisse. So musste Nhut La Hong als Vierzehnjähriger noch einmal gemeinsam mit den ABC-Schützen die Schulbank drücken, um sein Deutsch zu verbessern. Er hat sich trotzdem durchgebissen. In der Ausbildung auf einen Migrantenbonus zu pochen, wäre ihm nie in den Sinn gekommen. Ähnlich formulierte es auch Segal Hussein: „Ich wollte nie einen Sonderstatus als Migrantin haben, sondern so behandelt werden wie alle anderen Schüler auch.“

Diese Lebensgeschichten waren für die Schüler beeindruckend. Allerdings haben sie auch etwas vermisst. „Wir hätten gerne ein wenig mehr über die Strategien gehört, die solche Erfolgsgeschichten möglich machen. Und wir hätten gerne detaillierter erfahren, wie diese tüchtigen Menschen mit konkreten Problemen umgehen“, wurde von Schülerseite in einer Nachbetrachtung der Veranstaltung angemerkt. Es wurde aber auch klar, dass es keine Weltformel für gelingende Integration gibt. Diese ist vielmehr das Ergebnis einer Vielzahl von kleinen Schritten, zu denen jeder einen Teil beitragen kann. Der Besuch der Integrationsbotschafter war ein Anstoß, über solche Schritte intensiver nachzudenken.

Modedesigner Nhut La Hong, umringt von Katharina Petrak, Vanessa Brunner, Barbara Pfeffel und Ines Habermeyer, alle 6G



# Chronik der wichtigsten Ereignisse im Schuljahr 2011/2012

MAG. MARIA GROISS

## SEPTEMBER

1.	Wiederholungsprüfungen
2.	Wiederholungsprüfungen, Konferenz 1. Teil
5.	Klasseneinteilung, Einführungsstunden und Eröffnungskonferenz
12.-17.	Schriftliche Prüfungen zum Herbsttermin 2010/11
15.	Prof. Schrittwieser und Prof. Pröll begleiten die Klassen 8G und 8NRG im Rahmen einer Exkursion in das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen. Prof. Fuhrmann gestaltet mit der 2S einen Gemeinschaftstag im Park am Mühlbach.
19./20.	Im Rahmen des Sparkling Science-Projekts „Sag mir, wo die Juden sind“, das in Zusammenarbeit mit dem Institut für jüdische Geschichte Österreichs durchgeführt wird, erleben die Klassen 7GN und 7N1 je einen Workshoptag im Landesarchiv sowie in der Landesbibliothek. Betreuung: Prof. Haider, Prof. Hengstberger und Prof. Huber Organisation: Prof. Huber
26.	Projekt Sparkling Science: Die Klassen 7GN und 7N1 erfahren bei einer Exkursion ins ORF-Zentrum Wien mehr über das ORF-Filmarchiv. Begleitung: Prof. Haider, Prof. Hengstberger, Prof. Huber und Prof. Schrittwieser, Organisation: Prof. Huber
26.-1.10.	Prof. Kurz leitet die Projektwoche der 4N-Klassen in Ottenstein.
26.-30.	Für die 4G-Klasse organisiert Prof. Haider eine Projektwoche in Abtenau.
28.	Ganztägiger Wandertag oder Exkursionen (Oberstufe)

## OKTOBER

4.	Klassenelternabend für die ersten Klassen
8.	Schulsprecherwahl
10.	Die Klassen 6G, 7GN, 7GRG, 7N1, 8G und 8N besuchen eine Vorstellung des Stücks „Norway Today“ von Igor Bauersima im Hippolythaus. Begleiter/-innen: Prof. Lippert, Prof. Haider, Prof. Vogd, Prof. Hengstberger und Prof. Huber. Organisation: Prof. Huber
11.	Feldtestung Englisch der 8N1-Klasse Durchführung: Prof. Groß
	Mündliche Reifeprüfungen zum Herbsttermin 2010/11
12.	Feldtestung Französisch der 8G-Klasse Durchführung: Prof. Groß

- |            |   |
|------------|---|
| <b>13.</b> | 1. Theaterfahrt im Rahmen des Theaters der Jugend: Die daran teilnehmenden Schüler sehen das Stück „Die Kommune“ von Thomas Vinterberg im Akademietheater. Organisation: Prof. Lippert  |
| <b>16.</b> | Prof. Simon organisiert eine Lehrerwanderung auf den Proles im Mariazellergebiet.   |
| <b>20.</b> | Pädagogische Konferenz  |
| <b>21.</b> | Prof. Hörl besucht mit Schülern des Wahlpflichtfaches Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung (6./7.Klasse) die NÖ Landesbibliothek.  |
| <b>24.</b> | Konstituierende Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses<br>Prof. Heidenreich unternimmt mit der 3N1 eine Exkursion in das Naturhistorische Museum in Wien.<br>Das Wiener Burgtheater und der Naschmarkt sind das Ziel der von Prof. Zotlöterer organisierten Exkursion der 3RG. |

## NOVEMBER

- |            |   |
|------------|---|
| <b>3.</b>  | Im Rahmen eines Lehrausgangs besucht Prof. Ferk mit der 3N1 das Niederösterreichische Pressehaus.   |
| <b>9.</b>  | Bildungsberater Prof. Stockinger gestaltet für die Eltern der zukünftigen ersten Klassen einen Informationsnachmittag.<br>Prof. Hörl unternimmt mit dem „Leseclub“ einen Lehrausgang in die Niederösterreichische Landesbibliothek. Besonders beeindruckt zeigen sich die Schüler von den beweglichen Bücherregalen im Magazin.   |
| <b>10.</b> | Prof. Straßmeier führt mit den Klassen 4N1/4N2/4N3 eine Exkursion zur Veranstaltung „Enjoy Science-NÖ Forschungsparcours“ in Tulln durch.<br>Im Wiener Volkstheater erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler Felix Mitterers Stück „Du bleibst bei mir“. Organisation: Prof. Lippert   |
| <b>11.</b> | Die Professorinnen Berger, Heidenreich und Hollaus begleiten die 8. Klassen zur Filmvorführung „Yo tambien“ ins Cinema Paradiso.<br>Bildungsberaterin Prof. Aichinger-Haala organisiert für alle 4. Klassen einen Talente-Check in der NÖ Landeskademie.  |
| <b>16.</b> | Informationsnachmittag für die 4. Klassen der HS und AHS, gehalten von den Bildungsberatern Prof. Aichinger-Haala und OStR Prof. Stockinger<br>Integrations-Event mit Staatssekretär Kurz für die 5. und 6. Klassen im Turnsaal<br>Teilnahme der 7GRG am GIS Day im Rathaus St. Pölten:<br>Experten bringen den Schülern den Einsatz geografischer Informationssysteme näher. Begleitung: Prof. Weiss |
| <b>19.</b> | Ball der Maturanten in der Fachhochschule St. Pölten unter dem Motto „Wild Wild West“. Organisation: Prof. Steiner mit Team   |
| <b>21.</b> | Im WIFI nehmen die 5. Klassen an der Aufführung des englischen Stücks „Disconnected“ von Adam Barnard teil.<br>Organisation: OStR Prof. Rehak   |

# CHRONIK

25.	Elternsprechtag Im Zeichensaal 1 hält Bildungsberaterin Prof. Aichinger-Haala für die Klassen 5GRG/S einen Vortrag zum Thema „Neue Reifeprüfung“.
28.	Prof. Sandner organisiert für die 5GRG eine Exkursion in das Stift Heiligenkreuz.
29.	Pädagogische Konferenz

## DEZEMBER

1.	Im Theater Spielraum in Wien sehen die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler das Stück „Medea“. Organisation: Prof. Lippert
12.	Die 6.-8. Klassen besuchen die Aufführung des englischen Stücks „Pitch Black“ von Clive Duncan in der WIFI. Organisation: OStR Prof. Rehak
14.	Prof. Aichinger-Haala organisiert für interessierte Schülerinnen der Oberstufe einen FIT- Vortrag ( Frauen in die Technik).
15.	Weihnachtskonzert, gestaltet von Prof. Albrecht und Prof. Breitner; Chöre & Bands mit Schüler/-innen und Lehrer/-innen. Bewährte Moderation: Prof. Zotlöterer
17.	Prof. Hengstberger organisiert für die Kollegenschaft eine Weihnachtsfeier im Lokal „Gwercher“.
19.	Prof. Zotlöterer unternimmt mit der 8NRG eine Literatur-Tour in Wien.
20.	Mit der 3G verbringt Prof. Hörl einen Gemeinschaftstag im Lilienhof in Stattersdorf.
22.	Basketball-Benefizspiel Schüler der 8. Klassen gegen Lehrer: Die Spenden gehen an die Caritas, den Verein Ute Bock sowie den Himmelschlüsselhof.

## JANUAR

9.-15.	Prof. Scheiber leitet die Wintersportwoche der 5. Klassen (ohne 5S und 5GRG) auf dem Nassfeld.
9.-13.	Projektwoche „English in Action“ für die Klassen 2A, 2B und 2S mit Lehrern der Stafford House School aus Canterbury an unserer Schule, organisiert von OStR Prof. Hochhauser.
10.	Die 4. Klassen nehmen an der Aufführung des englischen Theaterstücks „The Switch“ von Philip Dart in der WIFI teil. Organisation: OStR Prof. Rehak
13.	Die Klassen 6G, 6N1, 6NRG und 8GN besuchen Lessings „Nathan der Weise“, eine Aufführung des European-Group-Theaters, im Festspielhaus St. Pölten.
16.-20.	Schriftliche Reifeprüfungen zum Frühjahrstermin 2010/2011
24.	Prof. Haiderer besucht mit der 8S das Spanplattenwerk Egger im Rahmen eines Lehrausgangs.

27.	Tag der offenen Tür
31.	Semesterkonferenz
	Beginn des Projektmonats zu Sparkling Science „Sag mir, wo die Juden sind“: Die Klassen 7N1 und 7GN arbeiten mit Wissenschaftern des Instituts für jüdische Geschichte an bisher unveröffentlichten Lebenserinnerungen jüdischer Migrantinnen und Migranten. Organisation: Prof. Huber

## FEBRUAR

1.	Die Französischgruppen der 7. und 8. Klassen besuchen die Aufführung des französischen Theaters „Huis Clos“ von Jean-Paul Sartre im WIFI St. Pölten. Begleitung: Prof. Groß und Prof. Kleinbauer
	Die Exkursion der Klassen 6N1 und 6N2 führt in das Physikalische Institut der Universität Wien. Begleitung: Prof. Straßmeier und Prof. Roithner
20.-24.	Mündliche Reifeprüfungen zum Frühjahrstermin 2010/11
20.	Im Theater im Zentrum erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler und Schülerinnen das Stück „Chatroom“ von Enda Walsh. Organisation: Prof. Lippert
	Snowboard-Landesmeisterschaft am Hochkar
23.	Abschluss des Projektmonats zu Sparkling Science „Sag mir, wo die Juden sind“

## MÄRZ

8.	Agatha Szostak (7G2) erzielt beim Fremdsprachenwettbewerb Russisch/AHS den 3. Platz! Im Rahmen eines Lehrausgangs nimmt die 6S mit Prof. Vogd in der Raiffeisenbank St. Pölten am Workshop „Präsentation-Rhetorik“ teil.
11.-17.	Prof. Stehlik leitet die Wintersportwoche der 3G/N/RG in Obertauern.
13.	Feldtestung Mathematik für die 6S-Klasse
15.	Feldtestung Mathematik für die 8NRG
17.-18.	Mit Prof. Aichinger-Haala und Prof. Hörl nehmen 6 Schüler der Oberstufe an einem Peermediationsausbildungsgrundseminar an der Universität Wien teil.
19.	Ziel der von Prof. Kurz organisierten Exkursion ist das molekulare Mitmachlabor Vienna Open Lab am Campus Vienna Biocenter.
20.	Prof. Hörl begleitet die 5N1 zum Schülerseminar „Rhetorik und Kommunikation“, gesponsert von der RAIKA. Ein Mitarbeiter der Firma Corporate Consult erarbeitet mit den Teilnehmern die Grundlagen wirksamer Präsentationstechniken.
21.	Pädagogische Konferenz Prof. Haider und Prof. Vogd führen mit den Klassen 4N2/4SN eine Exkursion zur Gedenkstätte Schloss Hartheim durch.

## CHRONIK

<b>24.-30.</b>	In Wagrain verbringen die Klassen 2S und 3S eine von Prof. Fuhrmann geleitete Wintersportwoche.
<b>26.-30.</b>	Projektwoche „English in Action“ für die 2C und 2D mit Pädagogen der Stafford House School aus Canterbury an unserer Schule, organisiert von OStR Prof. Hochhauser
<b>27.</b>	Sechste Theaterfahrt im Rahmen des „Theaters der Jugend“: Auf dem Programm steht Franz Xaver Kroetz Stück „Stallerhof“ im Akademietheater. Organisation: Prof. Lippert Die Klassen 7N1, 7G, 7G1 und 7N2 besichtigen mit ihren Professorinnen Berger und Gatringer das Sigmund Freud Museum in Wien und nehmen an einem Workshop im Viktor Frankl Institut teil.

## APRIL

<b>13.</b>	„Ostermorgen-Wortgottesdienst“ in der 1. Stunde für alle christlich geprägten Schüler/innen der Oberstufe, organisiert von Prof. Vogl
<b>14.-20.</b>	Prof. Braun organisiert für die 6S und 7S eine Wintersportwoche in Zell am See.
<b>14.-21.</b>	Prof. Hochhauser führt mit den Klassen 7GRG und 6RG eine Sprachwoche in Bray in Irland durch. Begleiter: Prof. Bichler
<b>16.-21.</b>	Mit Prof. Straßmeier verbringen die 6N1 und 6N2 eine Projektwoche in München.
<b>19.</b>	Prof. Sengtschmied besichtigt mit der 4RG die Voest-Stahlwelt in Linz.
<b>20.-21.</b>	Eine Spielenacht in der Schule erlebt die 1B-Klasse mit KV Prof. Aichinger-Haala und Prof. Friehl.
<b>26.</b>	Abschlusskonferenz der 8. Klassen Interessierte Schülerinnen der 7. Klassen lernen im Rahmen des „Girls Day“ die Donauuniversität Krems kennen. Begleiter: Prof. Aichinger-Haala und Prof. Vogl
<b>27.</b>	Die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler und Schülerinnen erleben im Renaissancetheater in Wien das Stück „Lost in Yonkers“ – Eine ganz normale Familie“ von Neil Simon.

## MAI

<b>2.</b>	Elternabend für die zukünftigen ersten Klassen im Turnsaal, gehalten von den Bildungsberatern Prof. Aichinger- Haala und OStR Prof. Stockinger
<b>3.</b>	Letzter Schultag für die 8. Klassen
<b>4.-10.</b>	Beginn der schriftlichen Matura im Haupttermin
<b>6.-12.</b>	Prof. Gatringer verbringt mit der 6G-Klasse eine Projektwoche in Rom. Begleitung: Prof. Eichinger
<b>14.-16.</b>	Unser Gymnasium erringt beim NÖ Landeswettbewerb der 38. Chemieolympiade in Purkersdorf den 1. Platz!

<b>24.</b>	Zwischenkonferenz
<b>22.</b>	Letzte Theaterfahrt im Rahmen des Theaters der Jugend: Das Musical „Sister Act“ im Ronacher steht auf dem Programm. Organisation: Prof. Lippert
<b>23.</b>	Mathematik-Testung der 4. Klassen
<b>30.-1.6.</b>	Volksschulbesuche und Teilnahme der Volksschüler an naturwissenschaftlichen Experimenten im Rahmen von „Science for kids“. Teamleiter: Prof. Kerzendorfer
<b>30.-4.6.</b>	Prof. Schreiner leitet die Sommersportwoche der 4S und 5S in Wagrain.
<b>30./31.</b>	Theateraufführungen der drei Gruppen Darstellendes Spiel im ehemaligen Forumkino. Folgende Eigenproduktionen werden geboten: „A geile G'schicht“, gespielt von der Unterstufengruppe „Die Unmöglichen“ unter der Regie von Prof Hörl; „In Tolkiens Garage“, aufgeführt von der Unterstufengruppe „Fanta“ unter der Leitung von Prof. Steiner; „Ana hot imma des Bummerl“, dargeboten von der Oberstufengruppe „X-Dream“ unter der Regie von Prof. Römer.

<b>JUNI</b>	
<b>1.-3.</b>	Prof. Simon organisiert eine Lehrerreise nach Prag.
<b>3.-9.</b>	Prof. Pöchacker verbringt mit der 7G1 eine Sprach- und Kulturwoche in Barcelona. Begleitung: Prof. Haider
<b>4.-9.</b>	Nach Pula führt die Projektwoche „Meeresbiologie“, die Prof. Straßmeier für die 7N1 und 7N2 leitet.
<b>4.</b>	Mit der 6G besucht Prof. Gansch das Beratungszentrum der Caritas in St. Pölten.
<b>11.-22.</b>	Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitz von Dir. Mag. Gottfried Müllschitzky (8G, 8RG) und Fl HR OStR Mag. Wolfgang Kaindl (8S, 8N2, 8N1)
<b>15.</b>	In das Urgeschichte-Museum in Asparn/Zaya führt die von Prof. Fritz geleitete Exkursion mit den Klassen 2B und 2C. Begleitung: Prof. Ferk
<b>21.</b>	Beurteilungskonferenz 1. bis 7. Klassen
<b>23.-28.</b>	Fit-Lehrwarteausbildung der 7S im Bundessport- und Freizeitzentrum in Obertraun. Leitung: Prof. Stehlik
<b>22.</b>	Wortgottesdienst und Feier anlässlich der Überreichung der Maturazeugnisse
<b>24.-28.</b>	Prof. Fuhrmann leitet die Sommersportwoche der 1S in Abtenau.
<b>26.</b>	Halbtagswandertag bzw. Exkursionen
<b>27.</b>	ProGym-Fest
<b>29.</b>	Zeugnisverteilung für die 1. bis 7. Klassen, Schlusskonferenz

# Sparkling Science-Projekt „Sag mir, wo die Juden sind“

MAG. CHRISTIAN HUBER, DR. WOLFGANG GASSER, MAG. IRIS PALENIK, 7N1, 7GN

**S**parkling Science ist eine Projektreihe, die sich die Zusammenarbeit von Schule und Wissenschaft zum Ziel gesetzt hat. Da es zwischen unserem Gymnasium und dem Institut für jüdische Geschichte schon seit vielen Jahren Kontakte gibt, starteten wir ein gemeinsames Projekt, das die wissenschaftliche Auseinandersetzung der Schüler/-innen der Klassen 7N1 (Mag. Hengstberger und Mag. Huber) und 7GN (Mag. Haider) mit bisher unedierten biografischen Aufzeichnungen jüdischer Emigrant/-innen zum Inhalt hatte.



## Startveranstaltung

Bereits im Vorjahr startete das Projekt mit dem wissenschaftlichen Betreuungsteam Mag. Iris Palenik und Dr. Wolfgang Gasser.

„Die Zusammenarbeit sowohl mit Wissenschaftlern als auch mit Freunden und Kollegen machte die Arbeit spannend.“  
Markus Ploderer, 7N1

„Am abwechslungsreichsten fand ich die Arbeit in der Bibliothek und im Archiv.“  
Isabel Schröder, 7N1

## Am Workoptag in der Landesbibliothek

Am 19. September erfolgte in der Landesbibliothek der Einstieg in die diesjährige Projektphase mit einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden.





**Am Workshoptag im Landesarchiv**  
Hier erfuhren die Schüler/-innen, wo und wie sie bei wissenschaftlichen Recherchen an Quellenmaterial gelangen können.

„Der Besuch des Landesarchivs war beeindruckend. Welche Menge an Information hier zusammengetragen wurde, ist mir erst jetzt klar geworden.“  
Max Klimesch, 7N1

### Am Workshoptag in der Synagoge

Ein Besuch in der ehemaligen St. Pöltn Synagoge sowie ein Spaziergang zu ehemals in jüdischem Besitz befindlichen Häusern in der Innenstadt zeigten, wie wenig von jüdischer Kultur heute im Alltag St. Pöltens noch präsent ist.



„Ich hätte nie gedacht, dass so etwas in unserer Nachbarschaft geschehen ist.“  
Florian Koutny, 7N1

## SPRACHEN



„Im ORF bekamen wir die Arbeit hinter den Kulissen zu sehen. Mich hat überrascht, dass im Archiv schon so altes Filmmaterial aufbewahrt wird.“  
Matthias Schaffer, 7N1

### Exkursion zum ORF

Eine Woche später erfuhren die Schüler/-innen im ORF Wissenswertes einerseits über die Archivierung, aber auch über mögliche Interpretationen historischen Filmmaterials.



„Das Projekt hat mir geholfen, die NS-Zeit aus einem neuen Blickwinkel zu sehen und mich in die Situation österreichischer Juden hineinzuversetzen.“  
Paul Karner, 7GN

„Das Interessante bei den Lebensgeschichten waren die Details, die man in der Form nie im Regelunterricht erfahren würde.“  
Carmen Angelmayr, 7N1

### Lebenserinnerungen intensiv lesen und dazu wissenschaftliche Fragen stellen

Im Projektmonat Februar lasen die Schüler/-innen eine Auswahl von unedierten Lebenserinnerungen von österreichischen Jüdinnen und Juden (Tagebücher, Autobiographien, Dokumente, Briefe etc.) und formulierten dazu wissenschaftliche Fragen.

„Ich fand sehr gut, dass das Internet nicht unsere einzige Informationsquelle war.“  
Osman Esebali, 7N1



## Begriffe durch Recherche-Arbeiten definieren

Über Nachschlagewerke wurden Schlüsselbegriffe erforscht.

„Wir haben gelernt, über ein Gebiet konsequenter Informationen zu sammeln als bisher.“  
Paul Schweigel, 7N1

## Thesen aufstellen und die wissenschaftlichen Ergebnisse präsentieren

In anregenden Gesprächen wurden Erkenntnisse gemeinsam ausgetauscht und diskutiert. Dieser Prozess brachte überraschende Erkenntnisse mit sich. Abschließend wurden die in Gruppen erarbeiteten Aspekte zum Thema Migration im Klassenverband präsentiert und Verknüpfungen zu aktuellen Diskursen hergestellt.

„Besonders das Aufstellen der Thesen war spannend, da diese sowohl allgemein gültig sein als auch spezifisch zur vorliegenden Quelle passen mussten.“ Simon Hayden, 7N1



„Vielleicht können wir jetzt auch die Situation der Immigranten der Gegenwart besser nachvollziehen.“  
Katharina Halm, 7N1

„Am Ende waren wir schon gut aufeinander eingespielt – Iris, Wolfgang und wir Schüler/-innen.“  
Lisa Maria Braitner, 7N1



## Im Rahmen des Projekts entsteht auch ein Film

Michael, Simon, Anna und Lisa Maria (alle 7N1) arbeiten mit Mag. Martin Schrittwieser an einem Film zum Thema, der bei der gemeinsamen Abschlusstagung am 19. September 2012 in der ehemalige Synagoge St. Pölten präsentiert wird.

# Erfolg für Russisch-Schülerin beim Fremdsprachenwettbewerb: Agata Szostak erreichte den 3. Platz

DR. ERICH POYNTNER

Das BG und BRG St. Pölten war beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb mit der Rekordzahl von sechs Teilnehmern vertreten: Agata Szostak (7G), Selim Zahirovic (8N), Anna Hochecker und Paul Hübner (beide 8S), Astrid Niederer (7N), Florian May (7N).

Die Schüler mussten sich vor einer Jury aus zwei Muttersprachlerinnen und einem österreichischen Lehrer zunächst im Einzelgespräch, dann am „Runden Tisch“ beweisen. Es waren neun Themen, von der Wohnsituation über Sport bis hin zu Massenmedien, zu bewältigen sowie über eine Sequenz aus einem modernen russischen Spielfilm („Piter FM“) zu diskutieren.

Unter insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte Agatha Szostak den hervorragenden 3. Platz erreichen, was umso bemerkenswerter ist, als sie im dritten Lernjahr ist, während sich eine Reihe von Konkurrentinnen und Konkurrenten jedoch schon im 6. Lernjahr befinden. Zu diesem Erfolg beigetragen haben auch die intensive Vorbereitung und die Teilnahme am Vorbereitungskurs im Begabtenförderungszentrum Drosendorf.



Agata Szostak bei der Preisverleihung mit LSI Mag. Brigitte Wöhrl und LR Karl Wilfling

# Ireland ...

DIETER HÖRITZAUER (7GRG)

**F**irst we met at the „HBF“, then we went by train to Vienna „Hütteldorf“, where we took another train to Vienna Airport... (just kidding) Our journey started at about half past seven in the morning on April 14th. We were absolutely happy to get up so early to start our trip to Ireland.....NOT! However, later on the train when everybody woke up, the atmosphere gradually improved, at least when we arrived at Vienna Airport, everybody was excited and awake. Despite some „little“ problems we made it to our gate and our adventure started (the adventure for our teachers Ms Hochhauser and Mr Bichler had started on the day they decided to plan the trip). After a flight without any incidents a bus immediately took us to the lovely seaside town Bray, where we met our host families. When I first saw my host mother, I felt like, "I hope she won't die during this week", however, it turned out she was a really cool and active old lady who treated us like her own grandchildren. She drove us home to her house, another Irish look-alike one. Irish houses are only set apart by the colour of their doors! One of the best things about Ireland was the food. Yes, the food! Of course the trips we made and the sights we saw were really cool, however, the food is one of the things I remember best.

Also our tours through Dublin were fascinating, to see the old statues of their heroes was just awesome!! Nevertheless, no matter how mind blowing our tours were, the time when we could decide ourselves what to do was the best.

Our daily school lessons were pretty cool as well, mostly because school started at quarter past 9 (kidding), however, our teacher was really nice and she really helped us to improve our English. I think this week brought our class and our teachers closer together than it would be possible at school! I know I will never forget the kindness of the Irish people and the beautiful landscape and the ability of the Irish to talk about the same s..... weather day in day out.



Dieter Höritzauer, Markus Lunzer,  
Niklas Gallati und Lukas Wagner  
überqueren während einer  
Besichtigungstour gerade die  
Ha'penny Bridge in Dublin

# Ein Tag in einer Zeitungsredaktion – spannender Lehrausgang der 3N1

CLEMENS HOCHMAYR, 3N1

Dieser Schultag verlief ein wenig anders als sonst. Am 3. November 2011 fanden sich die Schülerinnen und Schüler der 3N1 mit ihrer Deutschlehrerin Gerlinde Ferk im Foyer des Pressehauses St. Pölten ein. Auf dem Programm standen ein Zeitungsworkshop, ein Gespräch mit einem Journalisten der NÖN und ein Besuch der Druckerei.

Gleich nach dem Empfang wurden die 13 Stationen des Zeitungsworkshops in Angriff genommen. Alle Schülerinnen und Schüler waren mit Eifer und sehr konzentriert bei der Sache.

Nach dieser Einführung in das Zeitungswesen waren alle darauf gespannt, mehr über die Produktion einer Zeitung zu erfahren. Ein Journalist der NÖN erzählte den Schülerinnen und Schülern, wie ein Tag in der Redaktion verläuft. Er erklärte anschaulich, wie er an Geschichten herankommt. Weil Zeitungsredakteure schnell arbeiten müssen, kommt es manchmal leider auch zu Pannen. So schilderte er ein folgeschweres „Versehen“, als nämlich irrtümlich das Foto eines unbescholtenden Bürgers im Zuge einer Fahndung nach einem Bankräuber in der NÖN veröffentlicht wurde.

Der dritte Programmpunkt des Lehrausgangs war schließlich eine Führung durch die Druckerei des Hauses. Dabei waren die Schülerinnen und Schüler besonders von den riesengroßen Druckmaschinen und deren enormer Produktionsgeschwindigkeit beeindruckt. Es war für die Schüler ein spannender Schultag, an dem sie viel Interessantes erfahren haben.



Drei angehende Zeitungsprofis:  
Gülizar Kamber, Hannah Nachförg  
und Atra Haron

**SPARKASSE**  
NIEDERÖSTERREICH  
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT



## Lebe endlich à la Karte!

DAS KONTO, BEI DEM ETWAS PASSIERT. Exklusiv für Schnellstarter zwischen 14 und 19: Das Konto mit Bankomatkarte, das alles kann und fast nichts kostet. Und bei dem dauernd etwas passiert: Kopfhörer oder eine Zehn-Euro-Prämie zur Eröffnung, Gratis-SMS, Kinogutscheine und verbilligte Tickets in der spark7 Community. Du bringst Freunde mit? Für jeden kassierst du nochmals 10 Euro. Los geht's!

Kommverträge geben abhörsichere, freies Gespräch  
50 Minuten über das Funknetz (Sprint or Blue Angel).  
Hörst überzeugt, lernst motiviert, 100% Spaß! Bring  
einen Freund oder einen Elternteil vor die spark7.

42 Mal vor deiner Haustür! [www.spknoe.at](http://www.spknoe.at)

**spark7**

# Erfolgreiche Teilnahme an der internationalen Chemieolympiade in Ankara – der Abschluss eines erfolgreichen Jahres

DR. ELISABETH WEIGEL

Zum ersten Mal konnte sich mit Achim Burger ein Schüler unserer Schule für die internationale Chemieolympiade in Ankara von 9. bis 18. Juli 2011 qualifizieren und eine Bronzemedaille erringen. Das österreichische Team belegte den 25. Platz unter 70 Teilnehmern.

Diese Platzierung ist nicht gering zu schätzen, da es schon fast zur Gewohnheit wird, dass bei der internationalen Chemieolympiade die asiatischen Nationen die vorderen Plätze unter sich ausmachen. 2011 war China die dominierende Nation und folgte damit Taiwan als Sieger von 2010 nach. Das liegt unter anderem an deutlich mehr Chemiestunden im Vergleich zu Österreich sowie an der sehr intensiven – schon fast militärischen – Vorbereitung der asiatischen Teilnehmer.



Das erfolgreiche österreichische Team mit Achim Burger vom BG und BRG St. Pölten (ganz rechts)

Dass ein so kleines Land wie Österreich trotzdem immer wieder Teilnehmer im Spitzensfeld platzieren kann, ist daher umso erstaunlicher und nur durch großes Talent, hohe Motivation, überdurchschnittlichen Einsatz und Unterstützung der Eltern, der Schulleitungen und aller Lehrer möglich. In Ankara konnten alle vier österreichischen Teilnehmer Medaillen gewinnen. Achim Burger (NÖ) und Philipp Koeck (Stmk) gewannen jeweils Bronzemedaillen, Sebastian Gogg (Stmk) und Lorenz Lindenthal (Wien) gewannen Silbermedaillen.

Da zwei Teilnehmer mit großer Wahrscheinlichkeit auch bei der Chemieolympiade 2012 in Washington teilnehmen werden und weitere Talente bereits nachfolgen, ist man im Betreuerstab überzeugt, im darauf folgenden Jahr noch besser abschneiden zu können.

Die Teilnehmer waren nicht nur von der hervorragenden Organisation der Bewerbe beeindruckt, sondern genossen in der Freizeit ein umfassendes Kulturprogramm und konnten internationale Kontakte knüpfen.

Auch unsere Schule wird wieder versuchen, an die Erfolge des letzten Jahres anzuknüpfen. In der Mannschaft haben wir 2011 den Landeswettbewerb gewonnen und auch den Einzelsieger gestellt. Derzeit bereiten sich an unserer Schule 14 Schüler und Schülerinnen wieder auf die im Mai und Juni stattfindenden Bewerbe vor.

Für die Lehrer und Betreuer der jungen, talentierten Menschen ist ein Erfolg wie dieser Lohn und Ansporn für weiteres Bemühen.

**ofenfrisch  
direkt vom  
Bäcker**

CAFE KONDITOREI BÄCKEREI

**FRÖSTL**

Wiener Straße 42, 3100 St. Pölten  
Tel. 02742/35 32 67

**Rittner TAXI 208**

... wir bewegen St. Pölten.

**Wir machen Sie mobil!**

Telefon: 02742/208

Internet: [www.taxi208.at](http://www.taxi208.at)

# Chemieolympiade: BG und BRG St. Pölten kam, sah und siegte beim Landeswettbewerb

DR. ELISABETH WEIGEL

**M**it einem Sieg in der Schulwertung und einem 2., 4. und 10. Platz in der Einzelwertung beim NÖ Landeswettbewerb der 38. Österreichischen Chemieolympiade konnte unsere Schule ein tolles Ergebnis einfahren. Damit schicken wir zum 4. Mal in ununterbrochener Reihenfolge einen Teilnehmer zum Bundeswettbewerb und schlügen wiederum alle anderen Gymnasien in Niederösterreich – eine außergewöhnliche Leistung unserer Schüler!

Ein solcher Erfolg bedarf guter Vorbereitung. Im Herbst begannen 15 Schülerinnen und Schüler mit dem Chemieolympiadekurs unter der Leitung von Dr. Elisabeth Weigel. Mit theoretischen und praktischen Beispielen zu den verschiedensten Bereichen der Chemie, von Anorganik und Analytik bis zu Biochemie und Organik, wurden die Chemie-Olympioniken ihrem Wissensstand gemäß gefordert und gefördert. Da wurde an mindestens drei Beispielen unterschiedlicher Schwierigkeit gearbeitet und der Saal und das angrenzende Chemiekammerl wurden aufs Äußerste belastet. Am 24. April 2012 musste der Kurswettbewerb zeigen, wer unser Gymnasium beim NÖ Landeswettbewerb in Purkersdorf vertreten würde.

Insgesamt vier Stunden hatten die TeilnehmerInnen Zeit, ihr Wissen unter Beweis zu stellen und sich drei theoretischen und zwei praktischen Aufgaben zu widmen. Einer eher leichten Praxisaufgabe standen sehr selektive Theoriebeispiele gegenüber.

Eine Woche später wurden die Sieger durch unseren Herrn Direktor verkündet. Mit ihren herausragenden Leistungen belegten:

1. Platz: Johannes Höchtl, 7N2
2. Platz: Viktoria Stagl, 8N2
3. Platz: Florian Ehrschwendtner, 8N1
4. Platz: Kristina Korntheuer, 8N1
5. Platz: Tobias Wagner, 4N3



Johannes Höchtl, hoch konzentriert an seinem Arbeitsplatz beim Landeswettbewerb



Viktoria Stagl „brütet“ über ihren theoretischen Beispielen beim Kurswettbewerb

Die besten drei Teilnehmer vertraten von 14. bis 16. Mai unser Gymnasium beim 38. Landeswettbewerb der Österreichischen Chemieolympiade in Purkersdorf. Dort kämpften 58 Teilnehmer aus 15 Schulen sieben Stunden lang mit sieben theoretischen und zwei praktischen Aufgaben um den Einzug ins Finale und damit um die Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Als Dienstag Nacht die Schüler schon längst schliefen und die Beispiele endlich fertig korrigiert waren, stand ein überaus erfreuliches Ergebnis fest:

1. Platz: Lukas Hrachowina, BG/BRG Mödling
2. Platz: Johannes Höchtl, BG/BRG St. Pölten
3. Platz: Fabian Born, BG Purkersdorf

Die weiteren Plätze unserer Schüler waren:

4. Platz: Viktoria Stagl
10. Platz: Florian Ehrschwendtner

Da unsere Schule mit den Plätzen 2, 4 und 10 eine tolle Gesamtleistung hingelegt hat, wurde unser Team auch Mannschaftssieger.

*Die siegreiche Mannschaft des Landeswettbewerbes der 38. Österreichischen Chemieolympiade v.l.n.r.:  
Purkersdorfs Bürgermeister Karl Schlägl,  
Viktoria Stagl, Dr. Elisabeth Weigel, Johannes Höchtl,  
Florian Ehrschwendtner,  
Mag. Wolfgang Faber  
(Betreuer im Bundeswettbewerbsteam), Mag. Ingrid Unfried-Schamann  
(NÖ Landeskordinatorin)*



Von 2. Juni bis 17. Juni wird nun Johannes Höchtl als Teilnehmer des Bundeswettbewerbes mit Vorlesungen, Praktika, Exkursionen und Übungsaufgaben „traktiert“, bevor dann in zwei fünfstündigen Wettbewerben die Sieger und damit die Teilnehmer an der 43. Internationalen Chemieolympiade in Washington (USA) ermittelt werden.

Für die Lehrer und Betreuer der jungen talentierten Menschen sind solche Erfolge über ein Jahr hinweg reichlicher Lohn für sehr viel Arbeit. Ohne das Verständnis der Schulleitung, der Kolleginnen und Kollegen und auch der Eltern sind Veranstaltungen dieser Art aber nicht möglich!

Daher an dieser Stelle: Herzlichen Dank!

# Erdäpfelbatterien und Mozartkugeln: Ich war bei der Naturwissenschaftsolympiade in Vilnius

KATRIN MAILER, 6N1

Hier wurde die Europäische Naturwissenschaftsolympiade „EUSO“ (European Science Olympiad) in der litauischen Hauptstadt Vilnius ausgetragen. Teilnahmeberechtigt an diesem Bewerb sind „Jungwissenschaftler“, die maximal 17 Jahre alt sind. Eine weitere Besonderheit dieses Bewerbes ist der Austragungsmodus. Es treten nämlich Dreierteams gegeneinander an. Diese bestehen aus einem Physiker, einem Chemiker und einem Biologen. Heuer waren 22 europäische Länder mit jeweils zwei Teams vertreten. Auch Österreich hatte zwei Mannschaften entsandt. In einem der beiden heimischen Teams war ich als Chemikerin mit dabei.

Bis ich im Flugzeug nach Vilnius saß, waren etliche Hürden zu überwinden. Die Teilnehmer wurden bei einer Auswahlwoche in Österreich ermittelt. Zu dieser darf sich jeder Schüler im entsprechenden Alter, der an Naturwissenschaften interessiert ist und gerne experimentiert, anmelden. Den Teilnehmern der Vorbereitungswoche wurden dann von den zuständigen Trainern Arbeitsaufträge geschickt. Am Ende der Vorbereitungswoche fand ein Teambewerb statt, bei dem entschieden wurde, wer den beiden österreichischen Nationalteams angehört. Den Teammitgliedern wurden dann über mehrere Wochen hindurch neue Arbeitsaufträge zugeschickt. Die letzten



Katrin Mailer, Dritte von rechts, mit den österreichischen Teams und den Betreuern

Trainingstage für die Olympiade fanden in Potsdam statt, wo die zwei österreichischen Nationalteams zusammen mit den deutschen Anwärtern einige Übungstests durchführten.

Dann war alles bereit für den eigentlichen Wettbewerb in der litauischen Hauptstadt. Unsere Gastgeber gaben sich große Mühe, um uns den Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten und ihre Heimatstadt näherzubringen. Jedem Team wurde ein eigener „Guide“ zur Betreuung zugeteilt. Es gab ein interessantes Rahmenprogramm. Dabei besichtigten wir einige bekannte Sehenswürdigkeiten Litauens. Auch einem großen Einkaufszentrum in Vilnius statteten wir einen Besuch ab. Dort versuchten die Jungwissenschaftler mit der leistungsstärksten Erdäpfelbatterie einen Guinness-Weltrekord aufzustellen. Leider reichte es nur für einen litauischen Rekord. Ein absolutes Highlight war auch der Internationale Talenteabend, zu dem jedes Land einen Beitrag zur Unterhaltung leisten musste. Außerdem tischte jede Nation einheimische kulinarische Spezialitäten auf. So konnte man an diesem Abend neben Mozartkugeln und belgischer Schokolade auch irische Süßigkeiten, griechischen Halloumi-Käse und ungarische Paprika genießen.

Die österreichischen Teams schlugen sich im Wettbewerb wacker. Für das eine Team gab es Silbermedaillen, das andere erhielt Bronzemedaillen. Einen Sonderpreis konnte der österreichische Trainer Peter Holub für seine Gesangskünste einheimsen,

So wie alle anderen Teilnehmer hat mich dieser Bewerb begeistert. Ich bin froh, dass ich mich dafür angemeldet habe. Interessierten kann ich eine Bewerbung nur empfehlen. Im Jahr 2015 wird die EUSO übrigens in Klagenfurt ausgetragen werden.



# Die Naturwissenschaften gehen hinaus in die Natur! Wo? Natürlich im Waldviertel!

MAG. ROMAN KURZ

Die Projektwoche Ottenstein bot wieder jede Menge Gelegenheiten, in den Bereichen Physik, Biologie, Geografie und Chemie Neues zu entdecken und schon Gelerntes in der Praxis anzuwenden. Die SchülerInnen der 4N-Klassen wurden dabei von den Professoren Mag. Friehl, Mag. Römer, Mag. Strasser, Mag. Kerzendorfer und Mag. Kurz begleitet. Wie in den vorhergehenden Jahren stand das Thema Wasser im Mittelpunkt, allerdings nicht wie sonst „von oben“, sondern in Form von Gewässern, die biologisch und chemisch untersucht und physikalisch als Energieträger betrachtet wurden. Die Radtour, welche am Dienstag bei bestem Wetter in Angriff

genommen wurde, führte die große Gruppe zunächst zur Fachschule Edelhof und später zur Firma Sonnentor. 66 SchülerInnen kämpften sich in einer zuweilen zwei Kilometer langen Schlange durch die hügelige Landschaft des Waldviertels. Da sowohl die Schüler und Schülerinnen als auch die Autofahrer äußerst diszipliniert unterwegs waren, gab es keinerlei Zwischenfälle. Das Kraftwerk Ottenstein wurde ebenso wie die Staumauer besichtigt. Manche Schüler hatten die Mauer noch in besonderer Erinnerung, denn am Vortag mussten sie die Fahrräder aufgrund einer Baustelle über die Staumauer tragen.



Madina Altemirova und Katrin Pamperl (4N1) fanden auf dem Edelhof einen gutmütigen Spielgefährten

Am Donnerstag stattete die Gruppe dem Unterwasserreich in Schrems einen Besuch ab und führte Untersuchungen im Hochmoor durch. Moorleichen wurden zwar keine gefunden, aber immerhin konnten viele Schüler „an den eigenen Füßen“ erleben, dass man im Moor sehr leicht „stecken bleibt“. Die Ökorallye, ein naturwissenschaftlicher Stationenlauf, forderte nochmals das Wissen und die Geschicklichkeit der SchülerInnen. Schlussendlich konnten alle – es gab erstmals keine Krankheitsfälle oder Verletzte – die Projektwoche mit einem Lagerfeuer stimmungsvoll ausklingen lassen.

# Abtauchen zu den gefährdeten Seegraswiesen: die meeressbiologische Projektwoche in Pula

MARC-MICHAEL HAUPT, 7N2

**A**uch heuer nahmen die 7N-Klassen eine meeressbiologische Projektwoche in Pula in Angriff. Unsere Begleiter waren die Professorinnen Strasser, Heidenreich und Scheibehofer.



Florian Steininger (7N1) begutachtet seinen Fang – eine Seegurke

Am Anreisetag erhielten wir eine Einführung über die bevorstehenden Aktivitäten. Am darauffolgenden Tag verbrachten wir unsere ersten Schnorchelstunden im Meer. Nach dieser Einführung kehrte auch abseits vom Schulalltag Routine ein. In der Früh stand täglich der Morgensport auf dem Plan. Dann hielten wir uns vormittags und nachmittags jeweils für zweieinhalb Stunden in der Meeresschule auf, wo wir interessante Vorträge über das Meer und seine Bewohner hörten. Wir lernten etwas über das Ökosystem Meer und erfuhren, wie gefährdet die Seegraswiesen sind. Anschließend mussten wir das Gehörte im kühlen Nass umsetzen und uns im Meer auf die Suche nach Wasserbewohnern machen. Was wir an Land zogen, wurde dann auch noch biologisch untersucht. Das absolute Highlight war aber die Erkundung einer Meeresgrotte. Ein weiterer

Programmpunkt war die Besichtigung der Innenstadt Pulas, wo wir Kroatien nicht nur von der kulturellen, sondern auch von der kulinarischen Seite kennenlernen durften.

Am letzten Projekttag wurden die beiden N-Klassen in drei Gruppen eingeteilt, welche ihr Wissen und Können in mehreren Disziplinen unter Beweis stellen mussten. Sieger wurde, wie nicht anders zu erwarten, die Gruppe „The Winners“, welche sich mit knappem Vorsprung gegenüber den anderen Gruppen durchsetzte und den Hauptpreis gewann. Am Abend kehrten wir in ein am Meer liegendes Restaurant ein, wo wir nicht nur gut essen konnten, sondern auch eine schöne Aussicht auf den Sonnenuntergang hatten.

Trotz der langen Anreise mit dem Bus war es eine schöne, lehrreiche und gut organisierte Projektwoche.



Osman Esebali, Thomas Schwarz, Simon Hayden, Michael-Sonnfried Kandler und Paul Steiner (alle 7N1) in Vorbereitung auf eine Tauchexpedition

# Sommer, Sonne, Autofahren



FAHRSCHULE

Ing. Julius Graf

St. Pölten

02742/35 26 77

[www.easydrivers.at/st.poelten](http://www.easydrivers.at/st.poelten)

L



EASY DRIVERS - SO GUT WIE DU FÄHRT KEINER!

# Vom Computervirus zu Höchstleistungen getrieben

DI CHRISTOPH ADL

Einen beeindruckenden Erfolg konnte Stefan Kurzbauer aus der 5N2 im November 2011 erzielen. Er wurde Niederösterreich-Sieger beim Wettbewerb „Biber der Informatik“ und erreichte österreichweit unter mehr als dreieinhalbtausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern den siebten Platz. „Biber der Informatik“ ist ein international organisierter Wettbewerb. Die Aufgaben werden europaweit zusammenge stellt und in den Teilnehmerländern angepasst. Gefragt sind logisches Denken, Intelligenz und Gewandtheit in der Handhabung von Informatikkompetenzen. So musste man heuer beispielsweise in einem Beziehungsgeflecht das Personennetzwerk gedanklich nachzeichnen und dann in eine grafische Struktur bringen. Eine andere Aufgabe war das Finden eines Auswegs aus einem Labyrinth. Die Aufgabe wurde zusätzlich erschwert, weil man über die einzelnen Schritte genau Buch führen musste.

Stefan Kurzbauer kam mit den Aufgaben besonders gut zurecht. Der leidenschaftliche Computer-User macht aus seiner Informatik-Besessenheit auch kein Geheimnis: „Computer sind für mich einfach eine Herausforderung. Mein absolutes Lieblingsfach in der Schule ist Informatik.“ Beschäftigung mit dem Computer bedeutet für Stefan aber nicht gedankenloses Herumsurfen im virtuellen Raum oder exzessiver Konsum von Ballerspielen. Ihn interessiert die Logik, die all die bunten Bilder so schnell und präzise entstehen lässt. Es geht ihm um die Programme und die Struktur, die hinter den aufregenden Animationen steckt. Wenn anderen bei den mathematischen Formeln der Programme die Köpfe rauchen, wird es für ihn erst interessant. Müdigkeit scheint er nicht zu kennen: „Wenn ich mich mit einem Computer-Handbuch beschäftige, ist das keine Arbeit, sondern Vergnügen.“

Vom Computerfieber gepackt wurde er schon sehr früh: „Ich glaube, ich bin mit meinem Vater schon im Alter von zwei Jahren vor dem Bildschirm gesessen.“ Der Erfolg beim „Biber der Informatik“ ist der Lohn für jahrelange ernsthafte Beschäftigung mit Informatik und eine Bestätigung, dass der Informatikunterricht an unserer Schule auf dem richtigen Weg ist.



Stefan Kurzbauer, flankiert von Direktor Zeitlhofer und Informatiklehrer Adl, präsentierte die Siegerurkunde vom Biber-Wettbewerb

# Was Menschen einander antun können Ein Besuch in der Gedenkstätte Schloss Hartheim

INES SCHWARZINGER UND ELISABETH SIGLOCH, 4N2

Wir stehen vor dem großen Tor. Was wird uns wohl dahinter erwarten? Das Schloss ist ein riesiges Gebäude mit hohen weißen Säulen, das in der Nazizeit als Tötungsstation für Behinderte diente und heute ein Museum mit Gedenkstätte ist. Kaum zu glauben, dass auf dem Weg, der zum Schloss führt, vor nicht allzu langer Zeit todgeweihte Behinderte in dieses Heim gebracht wurden. Gemeinsam mit unseren Lehrern und unserem Führer gehen wir, das sind 45 Schülerinnen und Schüler der Klassen 4N2 und 4SN, die Treppe hinauf, um zur Ausstellung

zu gelangen. An den Wänden hängen beeindruckende Zeitdokumente und auch Schilder, auf denen einige Opfer beschrieben sind. Auch Rollstühle und alte Tragen sind dort zu besichtigen. Es ist unvorstellbar, was Menschen einander antun können, noch dazu jenen, die Hilfe am meisten benötigen. Anschließend gehen wir in die frühere Einfahrt der „grauen Busse“. Es ist beklemmend zu wissen, dass hier vor ca. 70 Jahren Behinderte ausstiegen, ohne zu ahnen, was mit ihnen passieren würde. Ein jeder hatte einen Koffer mit persönlichen Gegenständen dabei, denn es wurde ihnen gesagt, dass sie



Auf Bildschirmen erfährt man Einzelheiten über die Tötungsstation. Maximilian Luger (4SN) informiert sich



**URBANEK & RUDOLPH**  
RECHTSANWÄLTE

auf Urlaub fahren würden. Alle Insassen eines Busses wurden immer auf einmal getötet, um kein Aufsehen zu erregen.

Wir gehen einen schmalen Gang entlang und kommen dann in einen etwas größeren Raum, wo ihnen der Koffer abgenommen wurde und sie sich ausziehen mussten. Ein Arzt untersuchte sie und stellte Sterbeurkunden mit gefälschten Todesursachen aus.

Als Nächstes kommen wir in die Gaskammer. Am Boden und in der Decke kann man noch einen Teil des Rohres sehen, durch welches damals das Gas eingeleitet wurde. Der Boden und die Fliesen dieses länglichen Raumes sind noch im Original erhalten. Es ist ein bedrückendes Gefühl, zu wissen, dass hier Menschen sterben mussten.

Im kleineren Maschinenraum saßen damals jene zwei Männer, welche die Gasflaschen bedienten. Was muss in diesen Menschen vorgegangen sein, während sie die Gas-hähne aufdrehten?

Nach der Vergasung wurden die Toten in die Leichenkammer gebracht, die roten Fliesen von damals sind auch hier erhalten. Wir finden die Vorstellung schrecklich, uns in einem Raum zu befinden, in dem schon mehrere zehntausend Leichen gelegen sind. Am anschließenden Ort befanden sich die Verbrennungsöfen. Heute sieht man nur mehr Abdrücke und einen kleinen Teil des Abzuges. Bewohner, die um das Schloss wohnten, haben damals heimlich den Rauch fotografiert, der beim Verbrennen der Opfer entstand...unglaublich!

Heute gibt es in dem Schloss ein Kaffeehaus, in dem Behinderte arbeiten. Das soll uns allen zeigen, dass auch Leute mit Handicaps wertvoll sind und etwas leisten können. Nachdenklich und tief beeindruckt verlassen wir die Gedenkstätte.



*Fliegerärztlicher SV, Psychotherapeut, Sportarzt, Taucher*

A-3100 St. Pölten, Birkengasse 55, Tel.: 0 2742/73464

Fax 0 2742/73464-15, E-Mail: [ordi@fellerer.com](mailto:ordi@fellerer.com)

**Ordinationszeiten:**

Mo, Di, Do, Fr 8.00-11.00 Uhr; Mi, Do 16.00-18.30 Uhr

Di ab 7.00 Uhr Blutabnahme

Mo 17.00-19.00 nach Vereinbarung Ernährungsberatung

Führerscheinuntersuchungen nach Voranmeldung

Ozontherapie

allgemein gerichtlich beeideter Sachverständiger

# Gemeinschaftstage – Tage für die Gemeinschaft

MAG. SUSANNE HÖRL

Eine gute Klassengemeinschaft ist meist die Basis erfolgreichen Lernens. Im Schulalltag findet sich abseits von Wandertagen, Schikursen und Projektwochen wenig Zeit, das Zusammenleben innerhalb einer Klasse in den Mittelpunkt zu stellen. Um weitere positive Veränderungen im Klassenklima spürbar zu machen, bieten sich Gemeinschaftstage an. Hier kann jeder etwas für die Klassengemeinschaft tun. Soziales Lernen wird mit abwechslungsreichen Spielen und Übungen gefördert. Nach den Interessensschwerpunkten der SchülerInnen werden ReferentInnen eingeladen, die ein passendes Programm gestalten. Der Gemeinschaftstag findet außerhalb der Schule statt. Aus den Rückmeldungen der SchülerInnen geht meist sehr deutlich hervor, dass ein Gemeinschaftstag nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Unterrichtsalltag darstellt, sondern auch seinen Zweck erfüllt, nämlich die Klassengemeinschaft zu fördern und zu stärken. Eine oft gestellte Frage nach einem Gemeinschaftstag ist daher: „Wann machen wir wieder einen solchen Tag?“



Eine gute Klassengemeinschaft wünschen sich alle SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen



P 3 Stunden  
Gratis

<b>IN</b> INTERSPAR	<b>IN</b> Restaurant	<b>Hervis</b> SPORTS	<b>D</b> DEICHMANN
<b>dm</b>	<b>NKD</b> Naturkosmetik	<b>DIE TEEINSEL</b>	<b>essBAR</b>
<b>Zeit+GOLD</b>	<b>HUBER</b> shop	<b>ROMA</b>	<b>Erling's family</b>
<b>cafe cappuccino</b>	<b>BONITA</b>	<b>STRAUSS</b> SCHÄFFLER	<b>Center Apotheke</b>
<b>babywolz</b>	<b>MAMU-MAMA</b>	<b>Post.at</b>	<b>Marionnaud</b>
<b>ruefa</b>	<b>Janker</b>	<b>A&amp;D</b> mobil...	<b>TABAK TRAFIK</b>

Daniel-Gran-Straße 13 • St. Pölten  
[www.city-super-center.at](http://www.city-super-center.at)

# Dribbeln für einen guten Zweck: das Basketball-Benefizspiel

MAG. ERNST HAIDER



Die Teams von Lehrern und Schülern mit Sponsorenvertretern und Direktor Zeithofer

Nur noch wenige Sekunden sind zu spielen. Die Zuschauer im bis auf den letzten Platz gefüllten Turnsaal sind außer Rand und Band. Dann – noch einmal ein genauer Pass, eine gelungene Finte und ein perfekter Wurf: Korb, 2 Punkte, und schon ertönt der Schlusspfiff. Soeben ist das Basketball-Benefizspiel zwischen Schülern und Lehrern zu Ende gegangen.

Der aufregende vorweihnachtliche Sportevent findet seit 13 Jahren regelmäßig statt. Der Anlass war ein tragisches Ereignis: Am 2. Dezember 1999 starben bei einer Gasexplosion in Wilhelmsburg 10 Menschen. Kollege Wolfgang Pröll meinte damals spontan: „Wir müssen für die Hinterbliebenen auch etwas tun. Spielen wir ein Benefizmatch gegen die Schüler!“ Gesagt, getan. Der Erlös von rund 300 Schilling wurde von der damaligen UJK St. Pölten-Führung auf 500 Schilling „aufgerundet“ und den Betroffenen übergeben.

Aus der Spontanaktion wurde rasch ein Fixpunkt im Schulleben. Im Schnitt wurden in den letzten zehn Jahren pro Match dank der Spendenbereitschaft der Zuschauer und der im Laufe der Zeit gewonnenen Sponsoren 500 Euro „erspielt“ und in Not geratenen Menschen bzw. Hilfsorganisationen übergeben. Einige der von uns unterstützten

Menschen und Organisationen seien hier genannt: Flüchtlinge, die am Flughafen Wien festsäßen; die „Schmetterlingskinder“; ein Jugendheim in Eschenau und „Mama Ute Bock“ in Wien, die sich mit bewundernswerter Energie und Hartnäckigkeit für Flüchtlinge einsetzt. In St. Pölten waren unter anderem der „Soma Markt“ sowie mehrmals die Caritas mit dem Mutter-Kind-Haus und dem Jugendwohnhaus Empfänger.

Heuer konnten wir die von uns aufgebrachten Spendengelder noch einmal deutlich erhöhen. Es gelang uns, neben den Spenden von Schülern und Lehrern, auch verstärkt Schülereltern als Sponsoren für unsere sozialen Aktivitäten zu gewinnen. Bedanken möchte ich mich hier bei unserem langjährigen Hauptsponsor Alexander Fasching vom Wagramer Restaurant „Fasslboden“, der unsere Aktionen regelmäßig mit einem namhaften Betrag unterstützt. Ein herzliches Dankeschön auch an das Planungsbüro „dasleitwerk“, das Autohaus Schirak und vor allem an die sehr großzügige Firma Interspar, wo sich Frau Gramm besonders für unser Projekt verwendet hat. Dank dieser Unterstützung konnten wir heuer 1.500 Euro an den „Himmelschlüsselhof“, die Caritas und den „Verein Ute Bock“ aufteilen.

Engagement beweisen aber auch viele unserer Schüler, indem sie jedes Jahr Einladungen gestalten, Geld einsammeln und organisatorische Hilfe einbringen. Sie beweisen, dass Schule mehr ist als ein Ort, an dem Wissen vermittelt wird. Obwohl das Fach „Soziales Lernen“ nicht auf dem Stundenplan steht, wird es von unserer Schulgemeinschaft in vielen weiteren Aktionen und Projekten gelebt. Gemeinsame Aktivitäten von Schülern, Eltern und Lehrern führen so zu hoffentlich nachhaltigen Lernerfolgen in einer Gesellschaft, die Menschlichkeit und soziales Engagement dringend nötig hat. Als Organisator der Spiele bedanke ich mich aufrichtig bei allen, die uns bei unserem Ansinnen unterstützen. Das Basketballspiel gewonnen haben übrigens heuer die Lehrer.

The advertisement features a blue and white background with a decorative graphic of colored dots in the top left corner. The text "Buchungsstelle für alle Produkte:" is at the top left. In the center, the company name "gärtner reisen" is written in a large, bold, black font. Below it, the tagline "Das Reisebüro, wo es viel mehr gibt als bloß Tickets" is displayed. To the right is a circular image of a tropical beach with palm trees and blue water. At the bottom left, the slogan "Hauptsache: Zurücklehnen!" is written in a large blue font, with the subtitle "Entspanntes Reisen für jeden Anspruch." underneath. To the right of the slogan are three small icons: a red armchair, a wooden chair, and a blue office chair. At the very bottom, the address "St. Pölten | Bahnhofplatz 11 | Tel. 02742 / 396-0" and the website "www.gaertner.at" are listed.

# FANTA 25 in Tolkiens Garage

MAG. KLAUS STEINER

**N**ach Shakespeare im Vorjahr nahmen wir uns heuer um J.R.R. Tolkiens Werk an, das, wie viele Fans wissen, sehr umfangreich ist. Zuerst wurde der ehrgeizige Versuch gestartet, möglichst alle wesentlichen Werke Tolkiens zu verarbeiten: „Silmarillion“, „Der Hobbit“, „Der Herr der Ringe“. Letztendlich haben wir das auch geschafft, nur dass der Schriftsteller und seine Familie in Oxford im Zentrum unseres Stückes stehen.

Wir verfolgen Tolkien/Gandalf (Hannah), der während eines Kindergeburtstages von Michael/Aragorn (Marc) den Kindern Christopher (Martina), John Francis/Frodo (Bernhard), Priscilla (Julia K.) seinen Hobbit erzählt. Dabei treten Bilbo (Yaren) und ein Troll/Smaug (Larissa) in Mittelerde auf, die Gestalten aus „Der Hobbit“ werden Teil des Lebens in der Schreibwerkstatt Tolkiens. Ringe gehen verloren, was Tolkiens Frau Edith (Nicole) nicht gerne sieht, die von Mr. Goll/Gollum (Theresa), dem Postboten, gefunden werden. Der Verleger Saruman (Maximilian) verlangt das Romanende des Herrn der Ringe und setzt Einbrecher/Orks (Kerstin/Aida) auf den Schriftsteller an. Die Garage



Die Mannschaft von FANTA 25: Felix Binder, Yaren Özdemir, Bernhard Weigel (2A); Hava Arsajeva, Elma Avdic, Julia Berkes, Viktoria Hinteregger, Petimat Ismailowa, Julia Köcher, Aida Ramic, Lena Ruan, Kerstin Starkbaum (2B); Lilli Hammermüller (2C); Mark Hübner, Martina Kickinger, Maximilian Zach (3G), Theresa Ammann, Nicole Kern, Victoria Nusterer, Larissa Pecksteiner, Hannah Ruh, Victoria Schnabel, Anna Wagner (3N2)

## THEATER UND LITERATUR

wird zu Mittelerde, wo Angie/Arwen (Anna) und Iris/Eowin (Lilli) um Aragorn streiten, ihre Eltern Elton/Elrond (Nicole) und Gina/Galadriel (Victoria S.) keinen Rat wissen, während Mr. Gimlish/Gimli (Felix) die Orks verscheucht und die Einfahrt pflastert. Frodo und Sam (Victoria N.) wollen den bösen Ring des Verlegers zerstören. Es kommt zum Kampf zwischen Elfen (Julia B., Hava, Petimat), Zwergen und Orks. Bis sogar die Baummenschen (Elma, Lejla, Lena, Jasmin) eingreifen und alles im Finale in Mordor endet. Nur der Weltenfahrer Eru (Viktoria) rettet die Geschichten aus Tolkiens Schreibmaschine.

Ich danke meinen tollen Schauspieler/-innen für ihren unermüdlichen Einsatz für Mittelerde und freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr in der Theaterwerkstatt!



**l urbanek | lind | schmied | reisch |  
RECHTSANWÄLTE OG**

kremser gasse 4  
a-3100 st. pölten  
tel | 02742 | 351 550  
fax | 02742 | 351 550-5

wien/st.pölten/krems

[www.rechterfolgreich.at](http://www.rechterfolgreich.at)

**elektro**  
**Janda**  
GesmbH&CoKG

*Elektro – Installationen  
Blitzschutz  
Haushaltgeräte  
Leuchten  
Service  
Alarmanlagen*

**Herzogenburg**  
**02782/83339**

**Loosdorf**  
**02754/6242**

## MUSIK UND BILDENDE KUNST





Mag. Johannes Breitner



# Technisches Werken

MAG. NORBERT PETERSEN



Felix BINDER 2A, Viktoria HINTEREGGER 2B, Petimat ISMAILOVA 2B

# Technisches Werken

MAG. NORBERT PETERSEN



Arbi ALTEMIROV 2B, Elma AVDIC 2B, Julia BERKES 2B, Marcel BOROS 2B,  
Julian FUCHS 2B, Valerie GERNI 2S, Theresa HEIDERER 2S,  
Viktoria HINTERHOFER 2A, Petimat ISMAILOVA 2B, Julia KÖCHER 2B,  
Niklas KOTZMANN 2S, Jasmin NAGHMOUCHI 2A, Sarah VORLAUFER 2A

# Bildnerische Erziehung

MAG. MELANIE RIEHLE

## Thema: „Portraitbüsten aus bemalter Keramik“

von: Chiara Brammer, Verena Lobinger, Shemsije Jashari, Katharina Supper, Sophia Koprax, Christian Lippert, Heidrun Hufnagl, Rebecca Eigner, Martina Kickinger, Sebastian Gundacker, Alexandra Lupinek, Hannah Franz, Magdalena Pfeffel, Laura Aliskanovic, Bianca Polleres, Julia Gastecker



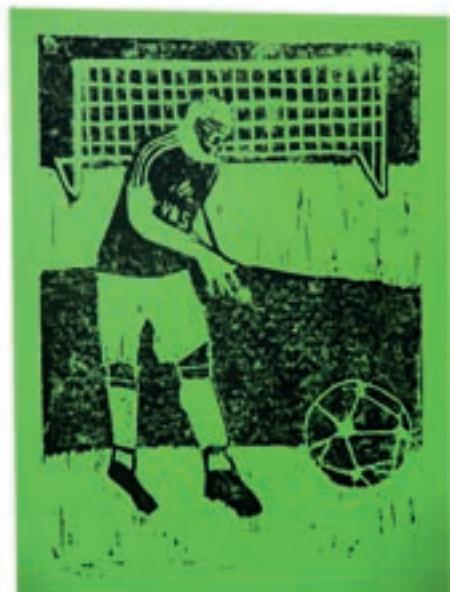
# Bildnerische Erziehung

MAG. MELANIE RIEHLE

**Linoldruck: Thema „Sportler“**



Alexander Kassil



Tobias Wagner



Lukas Zimmer

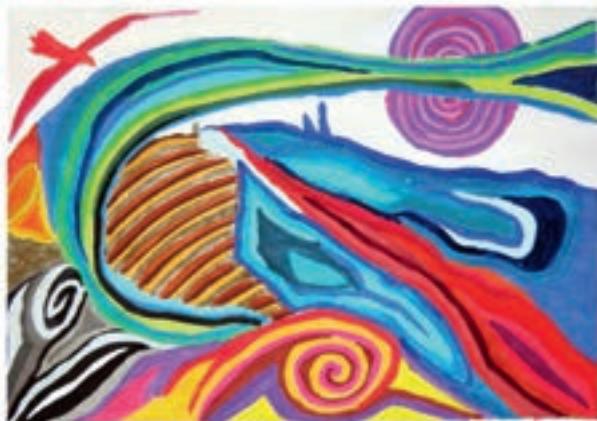


Peter Kittel

# Bildnerische Erziehung

MAG. MELANIE RIEHLE

„Malerei, inspiriert durch Friedensreich Hundertwasser“



Tamara Langer



Theresa Silbermaier



Sonja Schörkhofer

# Technisches Werken

MAG. MELANIE RIEHLE



## Thema: „Meine Traumwohnung“

Baumwohnung von Stefan Smrcka



Girlsloft von Alina Fischer, Johanna Hausmann und Michelle Schoberlechner



# Kugelbahnen aus Papier

1. KLASSE: TECHNISCHES WERKEN, MAG.ART. JULIA SCHODER



stehend: Christoph Troll, Julian Huber  
knieend: Nicolas Nanista, Amin Salzer



Christoph Zawodsky und Felix Ettlinger



Elisabeth Hofinger, Jana Medek,  
Christina Fuchs und Magdalena Haider



Laurenz Engel und Stefan Kubanek



Finde dein Studium.

Individuelle Köpfe brauchen Raum für Visionen und Kreativität. Die Studiengänge der FH St. Pölten rund um **Medien, Informatik, Verkehr, Gesundheit und Soziales** fördern persönliche Stärken, sind weltoffen und begeistern für Neues. Finde qualitätsvolle Hochschulausbildung mit intensivem Praxisbezug.

Finde dein Studium: [www.fhstp.ac.at](http://www.fhstp.ac.at)

[www.fhstp.ac.at](http://www.fhstp.ac.at)



Öffentlicher Notar

**MAG. FERDINAND KRUG**

3100 St. Pölten, Kremser Gasse 21

TELEFON: 02742/354310 Fax: -77

Mail: [office@notar-krug.at](mailto:office@notar-krug.at)

Amtsstunden: MO – DO: 8-12:30 und 14-17 Uhr FR: 8-13 Uhr

Ein Freund  
fürs Lesen

BUCHHANDLUNG  
SCHUBERT



Das Lesen ist schön

Wiener Straße 6, A-3100 St. Pölten, Tel.: 02742/35 31 89, [www.buchhandlung-schubert.at](http://www.buchhandlung-schubert.at)

# Handball – Landesmeistertitel zum Abschied!

OStR MAG. HELMUT KOGLER

Zum achten Mal in Folge sicherte sich das BG/BRG St. Pölten im Bewerb Oberstufe männlich ohne Vereinsspieler den nö. Landesmeistertitel der Schulen. Und dies in souveräner Manier – wurden doch die Finalgegner BG/BRG St. Pölten 2 mit 18:7, BG/BRG Klosterneuburg mit 15: 5 und das SRG Maria Enzersdorf ebenfalls mit 15:5 mehr als deutlich in die Schranken gewiesen! Die von Youtels gesponserten Dresen bringen also der Schule Glück – das Gym hat in diesen Dresen in diesem Bewerb noch nie ein Spiel gegen eine andere niederösterreichische Schule verloren! Ebenfalls Medaillen errangen die Mädchen der Oberstufe im Bewerb mit Vereinsspielerinnen. Sie holten Silber hinter dem späteren österreichischen Meister Stockerau. Bronze ging an die Mannschaft der Mädchen Oberstufe ohne Vereinsspielerinnen. Mit diesem Titel endet in der Schule auch eine (Handball) – Ära. 36 Jahre lang (davon 30 an dieser, „meiner“ Schule, die ich ja selbst als Schüler acht Jahre besuchte) habe



Die beiden Finalmannschaften unserer Schule, hinten von links: St. Pölten 2 mit Andreas Gassner, Elias Winter, Lukas Zöchling, Andreas Brandl (3 Tore) Johannes Spilka (4 Tore), Sebastian Unfried (5 Tore), und Aaron Wagner (2 Tore), Betreuer OStR Mag. Helmut Kogler sowie (nicht im Bild) Florian Schuh (3 Tore). Vorne von links: St. Pölten 1 mit Klaus Holaubeck (3 Tore), Clemens Krendl (12 Tore), Simon Temper (7 Tore), Florian Spitzer, Konstantin Unfried (9 Tore), Alfred Wansch (Tormann), Benedikt Börner (8 Tore), Paul Hübner (Tormann), Dusan Kozlica (9 Tore)

ich versucht, mein Handballwissen weiterzugeben. Neben über 70 Landesmeistertiteln waren die Höhepunkte sicher die Teilnahme an 6 Schulweltmeisterschaften (drei als Schiedsrichter, drei als Trainer, davon zwei mit St. Pölten 2002 und 2004), 4 Staatsmeistertitel und etliche Vizestaatsmeisterehren, welche das Gym zu einer der erfolgreichsten österreichischen Schulen im Handballsport werden ließen. Bleibt mir nur mehr zu hoffen, dass meine Kollegin Mag. Ewelina Adamczewska, die in Zukunft die Handball-Mannschaften unserer Schule betreuen wird, diese erfolgreiche Ära nahtlos fortsetzen kann. Ein sehr guter Anfang ist mit dem Landesmeistertitel bei den Mädchen im AGM-Schulcup und der damit verbundenen Qualifikation für die österreichischen Meisterschaften in Bregenz gelungen!


ÖFFENTLICHER NOTAR


  
**NOTAR.AT**



**Mag. Leopold Dirnegger**

**3100 St. Pölten, Franziskanergasse 4a**

Tel. +43 (0)2742 35 20 96-0  
 Fax +43 (0)2742 35 20 96-22  
 email: [notariat@dirnegger.at](mailto:notariat@dirnegger.at)


**GmbH**

Belletristik, Kinder- & Jugendbücher, Schule & Bildung, Reise, ...

Onlinebestellung & Versand

**BUCHHANDLUNG**  
*... mit dem persönlichen Service!*

Mo-Fr 9-12 + 15-18 Uhr / Sa 9-12 Uhr  
 Mi Nachmittag geschlossen

**Unterwagramer Straße 47, 3100 St.Pölten**  
**T: 02742/252 049**  
[office@buchhandlung-boeck.at](mailto:office@buchhandlung-boeck.at) ■ [www.buchhandlung-boeck.at](http://www.buchhandlung-boeck.at)

# Punktekrimi: Handball-Mädchen werden Landesmeister!

MAG. EWELINA ADAMCZEWSKA

**B**eim Landesfinale der Schülerinnen am 25. April in Horn fiel die Entscheidung unter den vier Regionalmeistern denkbar knapp aus. Am Ende konnte sich quasi mit dem letzten Wurf in den letzten Spielsekunden unsere Mädchenmannschaft den Titel vor dem Gastgeber BG/BRG Horn holen.

Die kleine, aber ausgezeichnete Mannschaft startete mit einem Sieg gegen Gastgeber Horn, musste sich aber leider im zweiten Spiel gegen die Mannschaft aus Baden knapp geschlagen geben. So war das letzte Spiel gegen Mödling das spannendste des Turniers. Von Anfang an war diese Partie sehr ausgeglichen, doch als es knapp vor dem Schlusspfiff 11:11 stand, behielten unsere Mädchen die Nerven und siegten nach einer tollen Schlussminute verdient mit 12:11.

Dieser Sieg bedeutete nicht nur den Landesmeistertitel, sondern auch die Qualifikation für das Bundesfinale in Bregenz. Mit viel Motivation und Begeisterung gingen die Mädchen dort Ende Mai zur Sache. Sie besiegten die Teams aus Kärnten und dem Burgenland klar. Gegen das Gastgeberteam und die Tiroler Mannschaften mussten sie sich aber knapp geschlagen geben. Das bedeutete schließlich den 7. Platz im Turnier. Außerdem wurde unsere Mannschaft mit einem besonderen Fairplay-Preis ausgezeichnet. Insgesamt brachte die Teilnahme an den Bundesmeisterschaften wertvolle

sportliche Erfahrungen und die Bestätigung, in Österreich im Schulhandball zu den zehn besten Teams zu zählen.



Das erfolgreiche Mädchen-Handballteam unserer Schule. Vorne: Charlotte Unfried, Paula Haas. Hinten von rechts nach links: Rebecca Eigner, Vanessa Vogl, Viktoria Eigner, Julia Kickinger, Sophie Angerer, Elisabeth Hauer, Magdalena Bachinger, Jessica Hollaus, Cordula Oppenhauer, Betreuerin Mag. Ewelina Adamczewska.

# NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,  
DIE DEN WANDEL DER  
GESELLSCHAFT PRÄGEN,  
SIND DAS THEMA DER  
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY  
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR-  
UND MASTERSTUDIEN FINDEN SIE UNTER  
[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)

JETZT  
BEWERBEN!  
[NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



NEW DESIGN  
UNIVERSITY  
SAKNT PÖLTEN

Die New Design University ist die Privatuniversität  
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WiFI



# Schach Landesfinale: Knapp am Triumph vorbeirochert

DR. ERICH POYNTNER

In der Unverbindlichen Übung Schach wurden auch heuer wieder 25 Spielerinnen und Spieler systematisch ans Turnierschach herangeführt.

Auf dem Schulschachtag in St. Pölten (13. April) erreichte die Unterstufenmannschaft (Andrej Belinski (2A), Sandra Schlögl (4N3), Anton Hieger (4G) und David Kern (2D) den zweiten Platz, während die Oberstufenmannschaft mit Jakob Hofegger (6N), Nikolaus Baumgartner (6N), Paul Hübner (8S) und Alexander Humpel (5N) überlegen gewann.

Beim Landesfinale verhinderte ein unglücklicher Verlauf der letzten Runde einen Sieg der bis dahin führenden Mannschaft mit Hofegger, Belinski, Baumgartner, Hübner und Hieger.

Sandra Schlögl qualifizierte sich für die österreichische Staatsmeisterschaft der Mädchen U14.



Fünf erfolgreiche Schachspieler unserer Schule: Andrej Belinski, Anton Hieger, Vanessa Gotthard, Sebastian Aschauer, Sandra Schlögl

# Sportgym beim Snowboard-Bundesfinale

MAG. DAGMAR PÖCHACKER

**S**chon bei den Landesmeisterschaften am Hochkar präsentierte sich die Boarder-Teams des Sportgymnasiums in Hochform. Von sieben in sechs Kategorien gestarteten Mannschaften landeten vier auf dem „Stockerl“. Gekrönt wurde der Erfolg durch den Landesmeistertitel der Mannschaft Jugend 1 weiblich mit Ablasser Hannah, Gruber Kristina und Hebinger Amina (alle 6S). Die Mädchen der Unterstufe (Angerer Sophie, Haas Paula, Oppenauer Cordula (alle 3S), Urbanek Celine (5S) und die Burschen der Oberstufe (Erdogan Daniel, Gugler Florian, Zimola Andreas (alle 7S), Lendenfeld Christoph (8S) konnten den Vizelandesmeistertitel in die Josefstraße holen. Die erfolgreichen Mädchen der Oberstufe vertraten unser Gymnasium Ende März beim Bundesfinale im Bordercross in Gargellen (Vlbg). Trotz der sehr starken Konkurrenz und einem anspruchsvollen Boardercross mit Steilkurven, Sprüngen und Wellen erreichten sie den ausgezeichneten 5. Platz.

Wir gratulieren! Das Betreuerteam: Prof. Angerer, Prof. Braun, Prof. Donner, Prof. Fuhrmann, Prof. Pöchacker



Das Sportgym-Team bei den Snowboard-Bundesmeisterschaften, von links: Celine Urbanek (5S), Kristina Gruber (7S), Valentina Mayer (7S), Anna Hochecker (8S) und die Betreuerin Prof. Pöchacker

# Leichtathletik: Zwei Landemeister-titel für das BG/BRG St. Pölten!

MAG. DANIEL STEHLIK

**B**ei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Schulen mit sportlichem Schwerpunkt am 5. Juni 2012 in der Südstadt ging das Sportgymnasium St. Pölten mit drei Mannschaften an den Start. Dabei galt es, in den Disziplinen 60-Meter, Weitsprung und Kugelstoß Punkte für die Mannschaftswertung zu sammeln.

Die Burschen der Altersklasse „B“ (Noah Krancan, Mario Pracher, Fabian Nagl, Lorenz Pfeffel und Martin Lukic) holten in souveräner Manier und mit einem Respektabstand auf die zweitplatzierte Schule den Mannschafts-Landesmeistertitel. In der Einzelwertung gab es überdies einen Doppelsieg für das BG/BRG St. Pölten durch Noah Krancan (589 Punkte) und Fabian Nagl (566 Punkte).

Die Mädchen der Klasse „B“ (Nicole Böhm, Lisa Speiser, Nicole Schrefl, Amina Hebinger und Bettina Schlögl) konnten ihre leichtathletischen Qualitäten ebenfalls gut in Szene setzen und holten in der Mannschaftswertung den Vizelandesmeistertitel. Beste Athletin war hier Nicole Böhm mit 467 Punkten. Sie erreichte damit auch in der Einzelwertung die Silbermedaille. In der mit 18 angetretenen Mannschaften leistungsstärksten Klasse

der Mädchen „C“ (Jahrgang 1998/1999) konnte das Sportgymnasium, vertreten durch Franziska Afflenzer (4S2), Julia Kickinger, Sarah Zeller, Sophia Günay, Julia Gstettner und Paula Haas (alle 3S) den guten siebenten Endrang belegen. Überdies erzielte Franziska Afflenzer mit tollen 8,28 Sekunden über 60 Meter die weibliche Tagesbestzeit aller Altersklassen. Auch für die Regelklassen des BG/BRG St. Pölten war die Leichtathletiksaison eine überaus erfolgreiche. So konnten bei den Bezirksmeisterschaften auf der St. Pöltener Union-Sportanlage alle fünf gestarteten Mannschaften den Bezirksmeistertitel in unsere Schule holen. Aufgrund der erbrachten Leistungen qualifizierten sich die Mannschaften Jugend „D“

männlich und Jugend „C“ weiblich sowie die Mixed-Mannschaft „B“ für die Landesmeisterschaften, welche ebenfalls auf der Union-Sportanlage stattfanden. Betreut von Mag. Gerhard Haiderer und einigen engagierten SportschülerInnen der 7S-Klasse konnte die Mixed-Mannschaft mit Alexander Humpel, Jonathan Maleschek, Johannes Hofegger, Julia Kern, Susanne Baireder und Patricia Stefanelli den Landesmeistertitel im Dreikampf (60 m – Weitsprung – Kugelstoß) erobern. Die Mannschaft Jugend männlich „D“ wurde gute Fünfte und die Mädchen der Klasse „C“ holten die Silbermedaille.



Lisa Speiser (5S) bei ihrem Kugelstoß auf 8,64 Meter.



Die Landesmeistermannschaft des BG/BRG St. Pölten (v.l.n.r.): Lorenz Pfeffel (5S), Noah Krancan (6S), Fabian Nagl (5S), Mario Pracher (5S) und Martin Lukic (5S).

# BEAT YOUR TICKET

MITSPIELEN UND FESTIVALTICKETS GEWINNEN!



Den Sauer-Erfischungsdrink genießen und Du wirst zum Gewinner! Einfach Flasche leeren, ausgefüllt abgeben und Du nimmst an der Verlosung von 16 Tickets für das Beatpatrol 2012 teil.\*



JULY 20-22  
VAZ ST. PÖLTEN  
AUSTRIA

FAHRSCHELE  
**sauer**

Inhaber Richard Hader  
**FAHRSCHELE SAUER**  
JULIUS RAAB PROMENADE 29  
3100 ST. PÖLTEN  
TEL.: +43 2742 266 88  
FAX: +43 2742 266 884  
INFO@SAUER.AT  
[WWW.SAUER.AT](http://WWW.SAUER.AT)

INTENSIVKURS-  
TERMINE SOMMER **2012**

JUNI: 04.06. - 11.06. - 18.06. - 25.06.  
JULI: 02.07. - 09.07. - 16.07. - 23.07. - 30.07.  
AUGUST: 06.08. - 13.08. - 20.08. - 27.08.  
SEPTEMBER: 03.09. - 10.09.

\* Das Gewinnspiel läuft bis Mittwoch, 18. Juli 2012. Die Teilnahme ist in allen höheren Schulen St. Pöltens und in der Fahrschule direkt möglich. Zur Flaschenrückgabe sind an den Aktionsabgenen vor den Schulen Fahrzeuge der Fahrschule Sauer abgestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn kann nicht im bar abgelöst werden.

# Das iGYM-Team 2011/12

Dir. Mag. Rupert Zeitlhofer	PH, PH-Labor	Direktor, Koordinator PH, Kustodiat PH
Mag. Adamczewska Ewelina	BESP, PUP	Handball
DI Adl Christoph	INF	Kustodiat INF
Mag. Aichinger-Haala Inge	M, PUP	KV 1B Bildungsberaterin
Mag. Albrecht Gerd	ME, Band	Sicherheitsbeauftragter
Prof. Mag. Angerer Gerhard	BESP	Trendsport
Prof. Mag. Aram Ingeborg	D, E	Bibliothek, Kust. Fremdsprachen
Prof. Mag. Aschauer Josef	M, PH, INF	KV 4N2
Prof. Mag. Berger Erika	BIUK, PUP	
Mag. Bichler Alexander	E, GSPB	KV 6NRG Brandschutz
Mag. Braun Markus	BESP, BIUK, SPK	KV 3S Koordinator SRG
Mag. Breitner Johannes	ME, Chor	Kustodiat ME
Mag. Donner Stefanie	BESPM	
Dr. Dorn Monika	E, F	
Mag. Eichinger Petra	L, PUP	
Mag. Ferk Gerlinde	D, F	KV 1A
Mag. Friet Katja	BIUK	KV 6N1 Mülltrennung
Mag. Fritz Sigrid	M, GSPB	KV 2C Kustodiat Medien, Jugendrotkreuz
Mag. Fuhrmann Markus	BESP, GWK	KV 2S Fußball
Mag. Gallasch Birgit	BESP, GSPB	KV 1S
Prof. Mag. Gansch Erwin	RK	Peersbetreuer
Prof. Mag. Gattringer Christiana	L, PUP	Koordinatorin PUP
Mag. Geyer-Muhr Judith	F, BESP	
Pfarrer Mag. Gräser Herbert	RE	
Prof. Mag. Groiß Maria	D, F	Schulchronik, Koordinatorin F, SGA-Vertreterin
Prof. Mag. Haider Ernst	D, GSPB	KV 7GN PV Obmann
Prof. Mag. Haiderer Gerhard	GWK, BESP	KV 6S
Prof. Mag. Hann Dietmar	E	
Mag. Heidenreich Andrea	BIUK, CH	Koordinatorin BIUK
Mag. Hengstberger Barbara	D, E, Wissenschaftliches Arbeiten	Koordinatorin ELSA, Pressekontakte, Personalvertreterin
OStR Mag. Hochhauser Roswitha	E, D	English in Action
Prof. Mag. Hojlo Richard P. Othmar	RK	Koordinator RK, Schulgottesdienste
Mag. Hollaus Petra	BIUK, CH	Karenz
Mag. Hörl Susanne	D, GSPB, Darstellendes Spiel	Koordinatorin KV 3G Pressekontakte
Prof. Mag. Huber Christian	D, GSPB	Koordinator D, Kustodiat D Kulturservice, Jahresbericht
Mag. Hübl Lukas	BE	
Dr. Ibrahim Mohamed	RISLAM	
Mag. Kaiser Eva Maria	D, RS, INF	
Mag. Kauscheder Ulrike	SPA	
Prof. Mag. Kerzendorfer Erich	CH, CH-Labor	Administrator, Webbetreuer
Prof. Mag. Kleinbauer Eva-Maria	F, M	KV 7GRG Klassenfotos, Jahresbericht
OStR Mag. Kogler Helmut	GSPB, BESP	Kustodiat BESP
Prof. Mag. Kogler Martha	E, F	
Mag. Kurz Roman	CH, CH-Labor, GSPB	Kustodiat Medien, Kustodiat Chemie
Prof. Mag. Länger Josef	M, INF, DG	Kustodiat Chemie, Kustodiat M/DG, SGA-Vertreter
Mag. Lippert Birgit	D, GWK	Kustodiat Theater der Jugend
Prof. Mag. Mayer Willibald	GWK, BESP	
Mag. Maier-Schlager Ingetraut	BE	
AL Moderbacher Maria	TEX, TEW	
Mag. Nolz Veronika	BIUK	KV 3N2
Mag. Petersen Norbert	BE, TEW	
Mag. Petrik Herta	E	

Mag. Pfeifer Herbert	L		
Mag. Pöchacker Dagmar	SPA, F		
Prof. Dr. Poyntner Erich	D, RS, Schach	KV 5S	AG-Leiter Russisch
Prof. Mag. Pröll Wolfgang	GSPB, GWK		Schaukasten
Prof. Mag. Raab Ulrike	E, D	KV 4G	
OStR Mag. Rehak Roland	E, F		Englisches Theater
Mag. Riehle Melanie	BE, TEW		Kustodiat BE, Balldekoration
Mag. Roithner Kathrin	PH, PH-Labor, BIUK		
Mag. Römer Kirsten	PH, M, Darstellendes Spiel	KV 4N1	Jugendrotkreuz
Mag. Sandner Annette	L, RK	KV 8G	Koordinatorin L
Mag. Scheibenhofer Susanne	M, GWK, INF	KV 7N1	Schulbuchaktion, PC-Führerschein (ECDL)
Mag. Scheiber Silvia	BESP		
Mag. Schoder Julia	TEW		Kustodiat Werken
OStR Mag. Schmidl Maria	M, PH	KV 2D	Mittwochjause
Mag. Schreiner Stefan	M, BESP	KV 4S1	Administrator Stv., SGA-Vertreter
Mag. Schrittwieser Martin	GSPB, GWK	KV 8NRG	Koordinator GSPB, Koordinator GWK, Kustodiat GS/GW
Mag. Selig-Trimmel Isabel	M, ME		Karenz
Prof. Mag. Sengstschmid Martin	M, ME	KV 4RG	Webbetreuer
Prof. Mag. Simon Walter	M, GWK	KV 3RG	Gewerkschaft
Mag. Steiner Klaus	D, GWK, Darstellendes Spiel	KV 2B	Ballkoordinator
Mag. Stehlík Daniel	GSPB, BESP	KV 7S	
OStR Mag. Stockinger Robert	E, RK		Direktorstellvertreter, Bildungsberater, Personalvertreter, Koordinator E
Mag. Strasser Eva	BIUK, M, INF	KV 1D	Kustodiat e-Learning
Mag. Straßmeier Bettina	M, PH, PH-Labor	KV 8N1	
Mag. Trojan Alexander	M, PH, PH-Labor	KV 5N1	Verkehrserziehung
DI Mag. Dr. Tutschka Christian	PH		
Prof. Mag. Vogd Karl	D, GSPB	KV 5GRG	Klassenlesetexte, Jahresbericht
Prof. Mag. Vogl Regina	RK, GWK		
Dr. Weigel Elisabeth	CH, CH-Labor, CH-Olympiade		Koordinatorin CH, Kustodiat Chemie
Mag. Johannes Wieser	PH, M		
Mag. Winter Astrid	GSPB, BESP, SPK		
Mag. Weiss Christa	E, GWK		
Mag. Zoltötterer Regina	D, GWK	KV 5N2	Buchklub, Personalvertreterin

### Unterrichtspraktikantinnen:

Mag. Kathrin Roithner – PH, BIUK      Mag. Martin Speiser – E, BESP      Mag. Johann Schrottmaier – BE, TEW

**Scholarzt:**

Dr. Ganner Michael

**Sekretariat:**

Riml Silvia

**Schulärztin:**

Dr. Synek Michaela

Lienbacher Monika

**Schulsozialarbeit:**

DSA Leitgeb Marion

**Schulwarte:**

Maier Franz

**Reinigung:**

Widauer Maria

Müllauer Wolfgang

Widauer Linda

Roucka Hildegard

# Der Handball-Guru verlässt das Spielfeld: OStR Mag. Helmut Kogler

MAG. CHRISTIAN HUBER

**36** Jahre lang war die Lehrerkarriere von Koll. Helmut Kogler vor allem durch einen Begriff geprägt: Handball. Als bisher einziger Österreicher, der sowohl als Nationalspieler als auch als Bundesschiedsrichter und staatlich geprüfter Trainer alle Handballhöhen auf nationaler Ebene erreicht hat, versuchte er von Beginn seiner pädagogischen Tätigkeit an, dieses Spezialwissen auch seinen Schülern zu vermitteln. Über 70 Landesmeistertitel und zahllose Teilnahmen an Staatsmeisterschaften (darunter vier österreichische Meistertitel) zeugen davon, dass ihm dies auch gelungen ist.

Höhepunkte waren sicher seine sechs Teilnahmen an Schulweltmeisterschaften für Handball (drei als Schiedsrichter, drei als Trainer/Lehrer), davon zwei mit dem BG/BRG St. Pölten. Und was gibt es für einen Pädagogen Schöneres, als zur WM mit zwölf Spielern/Schülern zu fahren, die ausnahmslos bei ihm das Handballspiel erlernt haben – darunter die eigenen Söhne Florian und Stefan!



Ein Höhepunkt in der Karriere OStR Mag. Helmut Koglers: als Handballtrainer mit seinen beiden Söhnen 2004 bei der Schul-WM in Miskolc (Ungarn)

Es ist beinahe logisch, dass dieses Fachwissen bald auch in theoretischer Lehrtätigkeit angewendet wurde. Helmut Kogler war nicht nur Vortragender in der Lehrer- und Trainerfortbildung, sondern ist seit über 20 Jahren auch Vorstandsmitglied des Niederösterreichischen Handballverbandes und seit 15 Jahren als Schulsportreferent für den Schul-Handballsport in ganz Niederösterreich zuständig, wobei er nicht nur dem eigentlichen Schulsport (also ohne Vereinsspieler) einen neuen Stellenwert verschaffte, sondern trotz schlechter werdender Rahmenbedingungen auch die Zahl der teilnehmenden Schulmannschaften bis zuletzt um ein Drittel auf fast 130 steigern konnte.

Natürlich gab es auch ein Lehrerleben neben dem Handballsport. In seinem zweiten Fach „Geschichte und Soziakunde/Politische Bildung“ war Kollege Kogler stets bestrebt, nicht nur stures Faktenwissen zu vermitteln, sondern bei seinen Schülerinnen und Schülern vor allem Interesse an Geschichte zu wecken. Anfangs oft undurchschaubar scheinende historische Zusammenhänge versuchte er immer wieder mit unterhaltsamen historischen „G'schichterln“ aufzuzeigen und zu erklären. Als streng bekannt, wurde er von seinen Schülerinnen und Schülern oft argwöhnisch aufgenommen, doch diese merkten bald, dass entsprechende Leistungen von ihm sehr wohl honoriert wurden.

1962 begann Helmut Kogler am BG St. Pölten als Schüler. Nach dem Studium an der Uni Wien und seiner Unterrichtstätigkeit am BG Neunkirchen sowie am Sport-BORG Wiener Neustadt kam er 1982 als Lehrer an seine Schule zurück, wo er nun nach 30 Jahren von der pädagogischen Bühne abtritt. Gemeinsam mit seiner 8S, die er als einzige Klasse acht Jahre lang als Klassenvorstand betreute, wird er seine Tätigkeit an unserer Schule im Juni beenden. Wie für seine letzten Maturantinnen und Maturanten beginnt auch für ihn ein neuer Lebensabschnitt.

Pensionsschock ist bei Helmut Kogler keiner zu befürchten. Endlich kann er sich um die eigene Briefmarkensammlung mit – nicht weiter verwunderlich – Spezialsammlungen Handball und KZ Mauthausen kümmern, seine Funktionstätigkeit im BSV St. Pölten, dessen Präsident er seit 21 Jahren ist, sowie im VÖPH, dem Dachverband österreichischer Philatelisten, intensivieren. Und dazwischen wird das Wohnmobil gestartet und Europa erkundet. Lieber Helmut, genieße deinen Ruhestand und bleib deinem Motto treu: *Carpe diem!*

**Dr. Michael  
BILLETH  
Öffentlicher  
Notar**

**3100 St. Pölten  
Rathausplatz 17**

**Tel. 02742 / 218 88**

## Das Gym-Team 2012

### Fremdsprachen



Professoren/-innen, die Fremdsprachen unterrichten, in den Reihen jeweils von links nach rechts:

3. Reihe: Bichler, Stockinger, Poyntner, Rehak, Hann

2. Reihe: Weiss, Pöchacker, Ferk, Eichinger, Kauscheder, Aram

1. Reihe: Raab, Kogler M., Hochhauser, Hengstberger, Kleinbauer, Groß, Dorn

Gym-Team  
2012

# Das Gym-Team 2012

## Naturwissenschaften und Mathematik



Professoren/-innen, die Naturwissenschaften und/oder Mathematik unterrichten,  
in den Reihen jeweils von links nach rechts:

3. Reihe: Trojan, Adl, Länger, Roithner

2. Reihe: Fritz, Römer, Schmidl, Kurz, Aschauer, Wieser, Weigel, Kerzendorfer

1. Reihe: Nolz, Strasser, Scheibenhofer, Heidenreich, Frieht, Aichinger-Haala, Zeitlhofer, Straßmeier

## **Das Gym-Team 2012**

**Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung**



Professoren/-innen, die künstlerische Fächer unterrichten, von links nach rechts:  
Moderbacher, Schoder, Breitner, Albrecht, Hübl, Petersen, Sengschmid, Schrottmaier, Riehle

Gym-Team  
2012

## Das Gym-Team 2012

### Geisteswissenschaften und GWK



Professoren/-innen, die Geisteswissenschaften und/oder GWK unterrichten,  
in den Reihen jeweils von links nach rechts:

3. Reihe: Vogl, Haider, Pröll, Schrittwieser, Simon, Hojlo
2. Reihe: Gräser, Berger, Vogd, Huber, Steiner, Gansch
1. Reihe: Lippert, Gatringer, Hörl, Sandner, Zotlöterer

# Das Gym-Team 2012

## Bewegung und Sport



Professoren/-innen, die Bewegung und Sport unterrichten, jeweils von links nach rechts:

2. Reihe: Stehlík, Haiderer, Schreiner, Fuhrmann

1. Reihe: Speiser, Gallasch, Geyer-Muhr, Scheiber, Adamczewska, Braun

Gym-Team  
2011/2012

[www.wuba.at](http://www.wuba.at)

**w u b a**  
werbe- & büroartikel



## Alles. Ganz. Einfach.

**Wir haben es immer schon gewusst,** wie wir unsere Kunden verlässlich mit Qualität, Service und Beratung versorgen. Schließlich tun wir das ja schon seit 1879.

**WUBA bietet alles,** was Ihnen gerade noch gefehlt hat – bei Bürobedarf und Werbeartikeln. Und im WUBA-Web-Shop auf [www.wuba.at](http://www.wuba.at) sparen Sie mit ein bisschen Click Zeit und Geld.

Wunderbaldinger GmbH, Brunnlg. 26-28, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/354 341-0, Fax. DW 58, [office@wuba.at](mailto:office@wuba.at)

**TOOT  
S'COOT**



**Neu im Sortiment:  
BURTON - Rucksäcke!**

Trendzeug für die Schule  
und die Freizeit danach

**store  
by wuba**

Wuba/Wunderbaldinger St. Pölten,  
Brunnlg. 26-28. Gleich beim Bahnhof.

Eastpak | Jansport | Online | Chiemsee | 4YOU

# Maturaergebnisse 2012



8G

## Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Tatjana Bacovsky  
Simon Drobnik  
Kerstin Laister  
Adam Varady

## Mit gutem Erfolg bestanden:

Christopher Haupt Benjamin Huemer  
Marie-Therese Kernstock  
Guida Lepuschitz  
Jonathan Perry

## Bestanden:

Cornelia Albrecht  
Abdulzelil Dzeljilji  
Marina Pegrin  
Maximilian Schirak

# Maturaergebnisse 2012

**8N1**

## Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Stefanie Höchtl

Katrin Mauß

Katharina Stichling

## Mit gutem Erfolg bestanden:

Kerstin Bechtel

Florian Ehrschwendtner

Alexander Hinteregger

Martina Kräftner

Viktoria Pöll

Karina Riml

Joachim Tscherny

Eric Wagner

## Bestanden:

David Galgau

Christina Gansberger

Kristina Korntheuer

Lukas Petrak

Florian Poxhofer

Anja Redlinghofer

Andrea Scheibenreif

Selim Zahirovic

01 2012

# Maturaergebnisse 2012



8NRG

## Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Alexander Brunner  
Arabella Denk  
Viktoria Stagl

## Bestanden:

Anna Hauer  
Wolfgang Luftensteiner  
Philipp Morawetz  
Florian Spitzer  
Elias Winter  
Kerstin Hinterwallner  
Nuria Hofer  
Florian Kolbe  
Ilknur Uysal

# Maturaergebnisse 2012



8S

## Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Paul Hübner

## Mit gutem Erfolg bestanden:

Petra Diendorfer

Klaus Holzabeck

Dusan Kozlica

Anna-Maria Peter

## Bestanden:

Michael Brandl

Alexander Haag

Julia Hackl

Anna Hochecker

Patrick Huemer

Lukas Janisch

Clemens Krendl

Christoph Lendenfeld

Clemens Markart

Angelika Pristouschek

Manuel Stummvoll

Konstantin Unfried

# Themen und Aufgaben der Reifeprüfung im Haupttermin 2011/12

## Deutsch 8G Mag. Christian Huber

### Themen zur Wahl:

#### 1. Interpretation eines lyrischen Textes: „Die Stadt“ (Georg Heym)

Analysiere und interpretiere das Gedicht „Die Stadt“ von Georg Heym nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Kriterien!

#### 2. Werkbesprechung: Wendepunkte im Leben literarischer Figuren

Zeige anhand dreier Beispiele aus der deutschsprachigen Literatur auf, inwiefern Entscheidungen literarischer Figuren zu wichtigen Wendepunkten ihres Lebens werden! Analysiere, welche Ursachen und Folgen diese Entscheidungen haben, und versuche auch eine Wertung, inwiefern sie richtig oder falsch sind! Erarbeite epochenspezifische bzw. zeittypische Merkmale!

- a) Goethe: „Faust 1“ oder Wedekind: „Frühlings Erwachen“
  - b) Horváth: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ oder Jelinek: „Die Liebhaberinnen“
  - c) Brecht: „Der kaukasische Kreidekreis“ oder Hochhuth: „Ärztinnen“
- Wähle je ein Werk aus a) bis c)!

#### 3. Problembehandlung mit Materialgrundlage

##### In Sprachenfetzen auf der Couch

Fasse die Kernaussagen des Essays „In Sprachenfetzen auf der Couch“ von Bernhard Flieher (vgl. Beilage 2) kurz zusammen und nimm dazu Stellung! Inwiefern teilst du die im Text geäußerte Hoffnung des Verfassers?

Wie beurteilst du die wegen der Schnelllebigkeit unserer Zeit beobachtbare Verkürzung der Sprache in bestimmten Bereichen (SMS, Twitter)? Inwiefern siehst du diese Entwicklung als vernachlässigungswerte Veränderung, inwiefern als Gefahr?

## Deutsch 8N1 Mag. Ernst Haider

### Themen zur Wahl:

#### 1. Problembehandlung

„Wir haben eine Gesellschaft hervorgebracht, in der Reichtum, Gewinn, Konsum mehr zählen als Gerechtigkeit, Solidarität und die Achtung des anderen.“

(Bischof Erwin Kräutler, 22. 12. 1996, „Die Presse“)

Nimm zu der Aussage von Bischof Kräutler aus allgemeiner und persönlicher Sicht Stellung! Erscheint die Aussage überholt oder ist sie aktuell? Welche weiteren Werte prägen unsere Gesellschaft? Siehst du die drohende Gefahr eines generellen Werteverlustes? Arbeitet in deine Ausführungen konkrete Beispiele u. a. aus Politik, Wirtschaft

und Literatur ein! Wie könnte man persönlich dazu beitragen, dass Solidarität und die Achtung des anderen wieder einen höheren Stellenwert erhalten?

## **2. Textinterpretation**

### **Markus Werner: „Zündels Abgang“**

Analysiere den Textausschnitt aus „Zündels Abgang“ nach formalen, erzähltechnischen, inhaltlichen und sprachlich-stilistischen Kriterien! Baue darauf deine Interpretation des Textes auf!

## **3. Problembehandlung**

**„Unsere Wissenschaft ist schrecklich geworden, unsere Forschung gefährlich, unsere Erkenntnisse tödlich. Wir müssen unser Wissen zurücknehmen. Es gibt keine andere Lösung.“** (Friedrich Dürrenmatt, „Die Physiker“, erschienen 1962)

Nimm zu dem Zitat aus allgemeiner und persönlicher Sicht – und zwar als naturwissenschaftlicher Experte - Stellung! Hältst du die Aussagen noch für zeitgemäß oder werden sie von der Gegenwart bereits „übertroffen“? Arbeit in deine Ausführungen konkrete wissenschaftliche Beispiele für diese Problematik ein! Führe aber auch Belege aus literarischen Werken an, die deine Zustimmung bzw. Ablehnung des Zitates verdeutlichen! Zeige einige Möglichkeiten auf, wie man vielleicht zu „anderen Lösungen“ als Dürrenmatt gelangen könnte!

## **Deutsch 8NRG Mag. Regina Zotlöterer**

### **1. Problembehandlung**

**„Die Lesenden sind die eigentlich Besitzenden dieser Welt.“** (Ernst R. Hauschka)

Geh der Frage nach, welchen Stellenwert das Lesen in unserer Gesellschaft hat, und nenne Fakten, welche die Lesefähigkeit und die Lesebereitschaft von (jungen) Menschen im positiven oder negativen Sinn beeinflussen!

Nimm zur Frage Stellung, welchen Sinn und Nutzen das Lesen und die Beschäftigung mit Literatur für den Menschen haben können!

Erkläre, was Lesen für dich bedeutet und welche Bücher bzw. literarischen Figuren dich aus welchem Grund beeindruckt haben!

## **2. Interpretation**

**Wolfgang Borchert** (geb. 1921, gest. 1947): Die Küchenuhr

Analysiere und interpretiere den beiliegenden Text in formaler, sprachlicher und inhaltlicher Hinsicht! (Bedenke, welche Ereignisse das Leben des Autors geprägt haben!)

## **3. Problembehandlung**

**„Durch Erziehung wird der Mensch erst wahrhaftig Mensch.“** (Plato)

„Der Erziehung ist vor Jahrzehnten das Fundament weggebrochen: die Anerkennung von Autorität und Disziplin. Wer heute als Erziehender tätig wird, kann einer erziehungsfeindlichen Umwelt, geprägt von einem aggressiven Materialismus, wenig ent-

gegensezten. Viele irren ziel- und führungslos durchs Land. Denn der Konsens, wie man Kinder und Jugendliche erziehen soll, ist einem beliebigen, individuell geprägten Erziehungsstil gewichen. Es gibt keine Übereinkunft über die Notwendigkeit, die Legitimation und die praktische Ausübung von Autorität und Disziplin.“

Diese Zeilen schreibt der Pädagoge Bernhard Bueb im Vorwort seines Buches „Lob der Disziplin. Eine Streitschrift.“ (Ullstein Buchverlage GmbH, 2010, 5. Auflage)

Geh der Frage nach, welche Bedeutung Erziehung für junge Menschen am Beginn des dritten Jahrtausends hat!

Erkläre, warum Bueb Autorität und Disziplin als Fundament der Erziehung betrachtet haben könnte, wenn man bedenkt, dass im 20. Jh. „Drill und Laisser-faire“ die Erziehung geprägt haben! – Nenne Beispiele dafür, was unter „Autorität und Disziplin“ zu verstehen ist!

Analysiere, rückblickend auf deine Erziehung, was dich positiv geprägt hat bzw. wo du den Eindruck hattest, eine andere Form der Erziehung wäre besser gewesen!

## Deutsch 8S Mag. Klaus Steiner

### Themen zur Wahl:

#### 1 . Prosainterpretation

##### **Gabriele Wohmann: „Die Klavierstunde“**

Analysiere und interpretiere den Text [Beilage 1] nach inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien!

#### 2 . Problembehandlung

##### **Psychische Probleme im Klassenzimmer**

Österreichische Schulen gehören, was die psychologische Betreuung angeht, zu den europäischen Schlusslichtern, zumal lediglich eine SchulpsychologIn auf 5.000 SchülerInnen kommt. Setze dich mit Ursachen, Arten und Folgen psychischer Probleme im Schulalltag auseinander. Durchleuchte kritisch einige Beispiele und zeige Möglichkeiten, wie betroffenen SchülerInnen durch Betreuung und Prävention abseits der Schulpsychologie geholfen werden kann.

#### 3. Problembehandlung mit Materialgrundlage

##### **„Von Glücksschmieden und Armutsfallen“**

Fasse zuerst die Kernaussagen des Artikels [Beilage 2] kurz zusammen und nimm Stellung! Inwiefern kannst du der Argumentation der AutorInnen folgen und diese durch eigene Erfahrungen oder Beobachtungen bestätigen oder widerlegen?

Bringe eigene Vorschläge zur Vermeidung von Armutsfällen und zeige, wie der Zusammenhang von Armut und Misserfolg durchbrochen werden kann!

Erläutere deine persönlichen Kriterien für ein glückliches und erfolgreiches Leben.

## Englisch (alle 8. Klassen)

**Mag. Alexander Bichler, Mag. Dietmar Hann,  
Mag. Barbara Hengstberger, OStR Mag. Robert Stockinger**

Listening, Reading und Language in Use wurden im Rahmen des Schulversuchs durch zentral erstellte Beispiele getestet.

### Text Production:

#### Section A

task type: **Opinion Essay**  
topic: **Life Choices**

,*We all need to decide whether to play it safe in life and worry about the downside, or to take a chance by being who we really are and living the life our heart desires. Which choice are you making?*"

(Charlie Badenhop)

,*The cult of celebrity is producing a generation that believes education and hard work are not important in achieving success.*"

(from: New Headway 8)

Read the two quotations and use them as a starting point for an argumentative composition (**400 words**) in which you argue your opinion on the important choices you are going to make in the next few years. In your text think about:

- your motives for choosing your course of study
- your career prospects
- opportunities to work / live abroad
- the influence of role models
- personal happiness

#### Section B

Choose **one** task of this section:

##### B1)

task type: **Letter of Recommendation (Formal Letter)**  
topic: **Character Reference**

One of your friends has applied for a job abroad in a language school where he/she will supervise students aged 10 to 16 outside school hours and organise games and activities. You have been asked to provide a character reference for your friend.

## MATURA

You should say how long you have known your friend and include a detailed description of his/her character. You should also give reasons why he or she would be suitable for the job and whether he/she possesses the appropriate skills and qualities for this post. Write your letter in **180-250 words**.

**B2)**

task type:      **Article**

topic:            **A Place to Live**

You see this announcement in an English language magazine:

### **A Place to Live**

We'd like to hear how readers feel about the village, town or city where they are currently living. How satisfied are you and what would you change about it? Write and tell us about at least two changes you would like to make, saying how the place would benefit from these changes and how they would affect you personally.

Write your article (**180-250 words**).

**OBAU Nadlinger**

Porschestr. 29 - 3100 St. Pölten

... mehr als ein Baumarkt

**Ihr Platz an der Sonne**

**Planen Sie schon jetzt!**

**Alles für Ihren Garten bei OBAU Nadlinger**

- mit großem Gartencenter
- Platten & Pflaster
- Pflanzen & Zubehör
- Geräte, Gartenmöbel
- und alles, was die Natur begehrts

**„Traumurlaub Garten!“**

[www.nadlinger.at](http://www.nadlinger.at)

## Französisch 8G, 8N1, 8NRG, 8S

Mag. Maria Groß, Mag. Eva Maria Kleinbauer

## 1) Opinion personnelle

Tahar Ben Jelloun, Le racisme expliqué à ma fille

- Avant l'arrivée des immigrés, est-ce qu'il y avait du racisme en France?

– Le racisme existe partout où vivent les hommes. Il n'y a pas un seul pays qui puisse dire qu'il n'y a pas de racisme chez lui. Le racisme fait partie de l'histoire des hommes.

C'est comme une maladie. Il vaut mieux le savoir et apprendre à le rejeter., à le refuser.

Il faut se contrôler et se dire: „Si j'ai peur de l'étranger, lui aussi aura peur de moi.”

On est toujours l'étranger de quelqu'un. Apprendre à vivre ensemble, c'est cela lutter contre le racisme.

**Donne ton avis personnel**

- Quelles sont les raisons du comportement raciste?
  - Qu'est-ce qu'on pourrait faire pour le diminuer?
  - Est-ce que les étrangers devraient y contribuer leur part? Comment?

Ce texte devra avoir environ 400-450 mots.

## 2) Textes

## A) Le monde du travail

## **1) Lettre de lecteur:**

## Schülertext

Le magazine „Phosphore” pose à ses jeunes lecteurs/lectrices les questions suivantes:

- Qu'est-ce qui est le plus important pour prendre plaisir à un métier?
  - Quand tu penses à ton avenir, est-ce que l'obligation du travail te décourage ou est-ce qu'elle te plaît?
  - As-tu déjà des idées concrètes en ce qui concerne ton métier futur?

Comme ce sujet te tient au cœur, tu y réponds en écrivant un article à ce magazine. (150-200 mots)

## 2) Portrait:

Fais le portrait d'un(e) adolescent(e) exerçant un petit job pendant les grandes vacances.  
(150-200 mots)

## B) Les nouvelles technologies

### 1) Lettre personnelle:

Une mère de famille est désespérée, parce que son fils/ sa fille se retire de plus en plus et se déconnecte de la réalité. Sa grande passion, ce sont les nouvelles technologies et il/elle passe des heures entières devant le petit écran.

Comme la mère se fait du souci pour son fils/ sa fille qui vit de plus en plus dans un monde virtuel, elle s'adresse à sa meilleure amie pour lui décrire sa situation difficile. Rédige cette lettre. (150-200 mots)

## 2) Portrait:

Fais le portrait d'un grand-père/d'une grand-mère qui est un(e) vrai(e) fanatique d'Internet et qui est fasciné(e) de toutes les possibilités que cette révolution de la communication offre aux hommes.

(150-200 mots)

**Wahlarzt für Chirurgie  
Wundmanagement  
Endoskopie**

**Dr. med. univ., WDA®  
Alfred H. MIKSCH**

Facharzt für Chirurgie  
(Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie)  
WundDiplomArzt  
Oberarzt am Landesklinikum St. Pölten



Ordination St. Pölten:

**Propst Führer Str. 7  
3100 St. Pölten**

Ordination Pottenbrunn:

**Pirkstr. 7  
3140 POTTENBRUNN**

**www.dr-mikschat**

Terminvereinbarung unter

Tel.: **0 676 / 54 63 0 62**

Mail:**ordination@dr-mikschat.at**

Fax: 02742/42344

# Latein 8G Mag. Annette Sandner

**Text: C. Plinius Caecilius Secundus, Epistulae III,1 (gekürzt).**

**Übersetze den lateinischen Text in gutes und richtiges Deutsch!**

Der Tagesablauf eines von Plinius hoch verehrten betagten Freundes:

Mane lectulo continetur, hora secunda calceos poscit, ambulat mille passuum tria nec minus animum quam corpus exercet. Si adsunt amici, doctissimi sermones explicantur; si non, liber legitur. Mox vehiculum ascendit, assumit uxorem singularis exempli vel aliquem amicorum, ut me proxime.

lectulo contineri: liegen bleiben  
calceos poscere: aufstehen

Peractis septem milibus passuum iterum ambulat mille, iterum residit vel se cubiculo ac stilo reddit. Scribit enim et quidem utraque lingua lyricalia doctissima. Ubi hora balinei nuntiata est (est autem hieme nona, aestate octava), in sole, si caret vento, ambulat nudus. Deinde movetur pila vehementer et diu: nam hoc quoque exercitationis genere pugnat cum senectute. Lotus accubat et paulisper cibum differt.

(uxor) singularis exempli:  
(die) musterhafte und  
vorbildliche (Ehefrau)  
proxime: neulich, vor kurzem

se cubiculo ac stilo reddere:  
sich zum Schreiben ins  
Schlafzimmer zurückziehen;  
utraque lingua: auf Griechisch  
und Latein

pila moveri: Ball spielen

Per hoc omne tempus liberum est amicis vel eadem facere vel alia, si malint. Apponitur cena non minus nitida quam frugi in argento puro et antiquo. Sumit aliquid de nocte etiam aestate: nemini hoc longum est; tanta comitate convivium trahitur. Hanc ego vitam voto et cogitatione praesumo, ut primum ratio aetatis receptui canere mihi permiserit. Nam ille quoque, quoad honestum fuit, obiit officia, gessit magistratus, provincias rexit multoque labore hoc otium meruit.

sumere: verwenden, verbrauchen  
ratio aetatis = aetas  
receptui canere: sich (aus Ämtern  
und Würden) zurückziehen

## Interpretation:

1. Welcher Gesellschaftsschicht lässt sich der hochbetagte Freund des Plinius zuordnen?  
Belege deine Antwort mit einem treffenden Zitat aus dem Text!
2. Nenne mindestens zwei Schwerpunkte im von Plinius beschriebenen Tagesablauf!
3. Wie steht der Schreiber dem von ihm skizzierten Leben gegenüber?
4. Was waren die Voraussetzungen für ein derartiges Leben?
5. Was macht für dich ein ideal gelebtes Alter aus?

Variante B(162W): Inde illi post septimum et septuagesimum annum aurum oculorumque vigor integer est, inde agile et vividum corpus solaque ex senectute prudentia.

## Latein 8N Mag. Annette Sandner

**Cornelius Nepos, Liber de excellentibus Ducibus exterarum gentium,  
Miltiades 7 (gekürzt) ed. Heinrich G. Mayer, Heidelberg 1949.**

### Übersetze den lateinischen Text in gutes und richtiges Deutsch!

Der Fall des stolzen Siegers Miltiades

Post hoc proelium classem Athenienses Miltiadi dederunt, ut insulas, quae barbaros adiuverant, bello persequeretur. Quo in imperio plerasque ad officium redire coegit, nonnullas vi expugnavit. Ex his Parum urbem operibus clausit omniq[ue] commeatu privavit.

Cum iam in eo esset, ut oppido potiretur, Miltiades timens, ne classis regia adventaret, Athenas magna cum offensione civium suorum rediit. Accusatus ergo est proditionis, quod, cum Parum expugnare posset, a rege corruptus infectis rebus discessisset.

Eo tempore aeger erat vulneribus, quae in oppugnando oppido acceperat. Itaque, quoniam ipse pro se dicere non posset, verba fecit frater eius Stesagoras. Capitis absolutus pecunia multatus est, eaque lis quinquaginta talentis aestimata est. Hanc pecuniam quod solvere in praesentia non poterat, in vincula publica coniectus est, ibique obiit diem supremum.

Hic etsi crimine Pario est accusatus, tamen alia causa fuit damnationis. Namque Athenienses nimiam civium suorum potentiam extimescebant.

proelium: gemeint ist der Sieg bei Marathon.

barbari: gemeint sind „Persae“.

imperium, -i n. hier: Kommando, Machtstellung

ad officium redire- sich Athen zu unterwerfen

operibus claudere- belagern, einschließen;

in eo esse- dabei sein (Subj. ist Miltiades);

expugnare posset- er hätte erobern können;

rege: gemeint ist der persische Großkönig Dareios

capitis absolvı- der Todesstrafe entgehen

aestimo 1 + Abl.: festsetzen auf

### Fragen zum Text:

1. Welcher Vorwurf wird gegen Miltiades erhoben?
2. War Miltiades beim Prozess gegen ihn anwesend? Warum/warum nicht?  
Begründe deine Antwort mit einem Zitat aus dem Text!
3. Welchen eigentlichen Grund für den Prozess gegen Miltiades nennt Nepos?
4. Wie pflegten griechische Stadtstaaten, insbesondere Athen, mit ihren Helden von gestern umzugehen?

## Latein 8RG Mag. Herbert Pfeifer

Thema: Caesars zweite Britannien-Expedition

Text: Venerabilis Beda, Historia ecclesiastica gentis Anglorum I 2 (159 W.)

Aufgabenstellung: (1) Übersetzung des Textes;

(2) Beantwortung von drei Interpretationsfragen:

- (a) Aus welchen Gründen unternahm Caesar Expeditionen nach Britannien?
- (b) Mit welchen Problemen sah sich Caesar auf seiner zweiten Britannien-Expedition konfrontiert?
- (c) Welche Erfolge konnte Caesar auf seiner zweiten Britannien-Expedition erzielen?



The advertisement features a green and yellow sunburst graphic in the top right corner. In the top left, there's a small icon of a house with a roof and a chimney. The main text reads "PREISWERT WOHNEN IN ST. PÖLTEN". Below this, a photo shows a man, a woman, and two children sitting together. To the right, under the heading "Aktuelle Projekte:", there are two entries: "St. Pölten-Süd, Landsbergerstraße/ Handel Mazzetti-Straße - Niedrigenergiewohnungen" and "Hafnerbach-Wimpassing, Am Kogel - Passiv-Doppelhäuser". At the bottom, the website "www.wohnungszen.at" and the phone number "02742-77 288" are listed.

**PREISWERT WOHNEN  
IN ST. PÖLTEN**

*Aktuelle Projekte:*

St. Pölten-Süd, Landsbergerstraße/  
Handel Mazzetti-Straße -  
Niedrigenergiewohnungen

Hafnerbach-Wimpassing, Am Kogel -  
Passiv-Doppelhäuser

[www.wohnungszen.at](http://www.wohnungszen.at) 02742-77 288

## Russisch (alle 8. Klassen)

Mag. Eva Maria Kaiser, Dr. Erich Poyntner

### 1. Verpflichtend:

Прочитайте отрывок из текста русской девушки Серафимы (на сайте фильма «Питер ФМ», февраль 2012г.) и коротко перескажите его. Скажите своё мнение об этом тексте, обращая внимание на значение фильма и телевидения в вашей жизни! Расскажите о вашем отношении к ним, о любимых фильмах и героях!

(250 – 300 W.)

(Text: Siehe Beilage; Länge der Angabe 140 W.)

### 2. Zur Wahl:

А. Выбор профессии

Напишите об этой теме

– 1. Личное письмо русскому знакомому. Обращайте внимание прежде всего на ваше личное отношение к образованию и разным профессиям!

(150-200W.)

– 2. Доклад для международной конференции молодёжи (например, МЕП – „Model European Parliament“). Обращайте внимание на самые важные аспекты вопроса, сравните ситуации в Австрии с другими странами. (150-200 W.)

Б. Антон П. Чехов, Дама с собачкой. Главные вопросы и герои текста

Напишите об этой теме

– 1. Доклад для молодёжной научной конференции о данной теме!

(150-200W.)

– 2. Личное письмо русскому знакомому, в котором вы обращаете внимание между прочим и на ваше личное мнение о героях и проблемах рассказа! (150-200 W.)

Erforderliche Gesamtlänge (1+2): ca. 600 W.

Комментарий русской девушки Серафимы (22 года) в Интернете, 12го февраля 2012г.

В 2006 году решили мы с моим тогда еще будущим мужем сходить на ночь кино. Первым был фильм Питер-ФМ. Помню, я тогда еще сказала — ну вот, опять какая то мрачная отечественная лабуда... а выходила из зала с улыбкой, как и, впрочем, остальные (...). С тех пор это, если можно так выразиться, мой настольный фильм. Я смотрю его когда светло, когда мрачно, хорошо, плохо, одиноко или устало. И неизменно после него мне — лучше, чем до него.

Дело даже не в сюжете, или игре актеров. Просто все это — начиная с кадров ног, шлепающих по дужам, и заканчивая Машковым в порванном тапочек — гармонично, как части одной мозаики, и даже бомж, или злой управдом не могут пощатнуть ощущения счастья от того, что живешь.

Удивительно светлый и красивый фильм, удивительная любовь к Питеру, удивительный Питер — вне времени. Неправда, что времена изменились — если снимаются такие фильмы.

Einheimischer Schwachsinn

Lieblingsfilm

Handlung

Watscheln, Lacke  
kaputter Schlapfen

erschüttern

außerhalb

Из: <http://www.kinopoisk.ru/level/79/user/414763/comment/1436968/>, 12. 2. 2012.

# Mathematik 8G Mag. Stefan Schreiner

- (1) (a/5P)** Stelle eine Vermutung über den Grenzwert der Folge  $a_n = \frac{3n+7}{1+4n}$  auf und gib den kleinsten Index  $k$  an, für den  $a_k$  und alle späteren Folgeglieder in einer  $\varepsilon$ -Umgebung ( $\varepsilon = \frac{1}{1000}$ ) von  $a$  liegen!
- (b/4P)** Weise weiters nach, dass die Folge streng monoton fallend ist!
- (2) (8P)** In einer bestimmten Region weiß man aufgrund von langjährigen Wetterbeobachtungen, dass auf einen Regentag mit 30 %-iger Wahrscheinlichkeit ein Sonnentag folgt und auf einen Sonnentag mit 25 %-iger Wahrscheinlichkeit ein Regentag! Wie wahrscheinlich ist es, dass
- es in den nächsten 3 Tagen genau 2-mal regnet,
  - in den nächsten 3 Tagen zumindest einmal die Sonne scheint,
  - überübermorgen (also in 3 Tagen) die Sonne scheint,
- wenn heute ein Regentag ist?  
(Löse das Beispiel mit Hilfe eines Baumdiagramms!)
- (3) (8P)** Von den Gipfeln zweier Berge A und B kann ein zwischen ihnen im Tal gelegenes Dorf C, das mit den beiden Gipfeln in einer Vertikalebene liegt mit dem Fernrohr anvisiert werden. Von A aus erscheint der Ort unter dem Tiefenwinkel  $\alpha = 19,53^\circ$ , von B aus unter dem Tiefenwinkel  $\beta = 30,67^\circ$ . Den tieferen Gipfel A sieht man von B aus unter dem Tiefenwinkel  $\omega = 14,37^\circ$ . Die Meereshöhe von B beträgt 1.830,5 m, die von C 605,0 m. Berechne die Meereshöhe von A!
- (4) (12P)** Diskutiere die Funktion  $f(x) = x^3 - 4x^2 + x + 6$  (Nullstellen, Hoch- und Tiefpunkte, Wendepunkte) und skizziere ihren Graphen! Berechne weiters die Summe der Flächeninhalte der beiden Flächenstücke, die der Graph der Funktion mit der x-Achse einschließt!
- (5) (11P)** Gegeben sind die Kreise  $k_1: [M(-1 | -3); r = 2\sqrt{5}]$  und  $k_2: (x - 8)^2 + y^2 = 50$ . Berechne die Schnittpunkte der beiden Kreise und gib an unter welchem Winkel die beiden einander schneiden!

# Mathematik 8N1 Mag. Maria Schmidl

## 1. Vektorgeometrie

Gegeben sind die beiden Geraden g und h:

$$g: \quad X = \begin{pmatrix} 7 \\ 6 \\ 5 \end{pmatrix} + s \begin{pmatrix} 1 \\ 5 \\ -2 \end{pmatrix}$$

$$h: \quad \begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} 2 \\ -1 \\ 4 \end{pmatrix}$$

- a) Zeige, dass die beiden gegebenen Geraden g, h einander schneiden und dass ihr Schnittpunkt die Koordinaten S (6/1/7) hat!
- b) Das Dreieck ABC [A(6/-5/1), B(-1/3/-1), C(5/-9/11)] ist Basis einer dreiseitigen Pyramide, deren Spitze der Punkt S ist. Gib die Gleichung der Basisebene der Pyramide an und berechne das Volumen der Pyramide!
- c) Spiegle den Punkt S an der Basisebene der Pyramide!

## 2. Kurvendiskussion

Der Graph der Funktion  $f: y = \frac{ax^3}{x^2 - b}$  geht durch den Punkt P(2/8) und hat an

der Stelle  $x = 1$  die Steigung  $k = -2$ .

- a) Bestimme den Funktionsterm durch Berechnen der Formvariablen a und b ( $a, b \in \mathbb{N}$ )!
- b) Diskutiere die Funktion  $f: y = \frac{x^3}{x^2 - 3}$  (Nullstellen, Extremwerte, Wendepunkte, Asymptoten) und zeichne ihren Graph im Bereich  $[-6; 6]$  !
- c) Berechne den Flächeninhalt des Flächenstückes, das vom Funktionsgraphen, der schrägen Asymptote sowie den Geraden mit den Gleichungen  $x = 2$  und  $x = 6$  begrenzt wird!

## 3. Kegelschnitte/ Optimierung

Eine Ellipse in 1. Hauptlage hat die Brennweite  $e = 3\sqrt{7}$  und schneidet eine Parabel par:  $x^2 2py$  im Punkt P(3/ 4).

- a) Ermittle die Gleichungen der beiden Kegelschnitte!
- b) Berechne die Größe des Schnittwinkels der beiden Kegelschnitte!
- c) Schreibe dem Ellipsoid, das durch Rotation der Ellipse ell:  $2x^2 + 9y^2 = 162$  um die x-Achse entsteht, den volumsgrößten Drehkegel ein, dessen Spitze im linken Hauptscheitel der Ellipse liegt! Berechne sein Volumen!

## 4. Integralrechnung

Die Kurven  $k_1: x^2 - 10x + y^2 = 0$  und  $k_2: 32y^2 = (x + 6)^3$  berühren einander an der Stelle  $x = 2$ .

- a) Stelle Art und Lage der beiden Kurven fest und fertige eine Zeichnung an!
  - b) Gib die Koordinaten der Berührpunkte an!
  - c) Zeige durch Rechnung, dass sich die beiden Kurven berühren!
  - d) Durch Rotation des gemeinsamen Flächenstückes der beiden Kurven um die x-Achse entsteht ein Körper. Berechne sein Volumen!

## 5. Wahrscheinlichkeitsrechnung

- a) Die Lebensdauer von LED Leuchtmitteln ist normalverteilt mit einer Standardabweichung von 1.500 Stunden. Die mittlere Lebensdauer wird mit 20.000 Stunden angegeben.

- (1) In welchem Bereich liegt die Lebensdauer einer LED mit 95%iger Wahrscheinlichkeit?
  - (2) Bei wie viel % der Lampen übersteigt die Lebensdauer 22.100 h?
  - (3) Bei wie viel % weicht die Lebensdauer um mehr als 1.600 h vom Erwartungswert ab?

- b) In einem Produktionsbetrieb gibt es erfahrungsgemäß 5% Ausschuss, d.h. Lampen, die der Qualitätskontrolle nicht stand halten.

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass in einer Packung von 20 LED-Leuchtmitteln

- (1) 2 oder mehr nicht in Ordnung sind?
  - (2) genau 4 Stück nicht tauglich sind?

Rechne in den Beispielen b) 1) und 2) jeweils mit und ohne Verwendung der Tabelle!

Punkteverteilung: insgesamt 48 Punkte, davon  
1) 10P 2) 13P 3) 11P 4) 8P 5) 6P

Erlaubte Hilfsmittel: Numerischer Taschenrechner,  
Mathematische Formelsammlung, (Bürger, Unfried)

# Mathematik 8N2 Mag. Walter Simon

## 1) Vektorrechnung: (12 Punkte)

Die Punkte A(7/-2/6), B(3/6/14) und C(7/4/0) sind die Basiseckpunkte einer dreiseitigen Pyramide mit dem Höhenfußpunkt F (5/5/z).

Die Spitze liegt in der Ebene  $3x - y + z = -7$ .

- Überprüfe, ob das Dreieck ABC ein rechtwinkeliges Dreieck ist!
- Berechne die Koordinaten der Spitze S der Pyramide!
- Berechne das Volumen der Pyramide!
- Berechne den Winkel, den die Fläche ABC und die Kante AS einschließen!

## 2) Kurvendiskussion und Flächenberechnung: ( 16 Punkte)

- Diskutiere ( Definitionsmenge und Stetigkeit, Nullstelle, Extrema, Wendepunkt und Wendetangente, Asymptoten) die folgende Funktion f und zeichne ihren kartesischen Graphen in [-6; 6] (Einheit 1 cm)!

$$y = \frac{x^3}{x^2 - 4}$$

- Berechne den Flächeninhalt des Flächenstücks, das vom Funktionsgraphen, der schrägen Asymptote sowie den Geraden mit den Gleichungen  $x = 3$  und  $x = 6$  begrenzt wird!

## 3) Exponentialfunktion: (6 Punkte)

Laserstrahlen werden in der Medizin häufig verwendet.

Ihre Intensität I nimmt mit der Eindringtiefe x gemäß der Formel

$$I(x) = I_0 \cdot e^{-\lambda \cdot x} \text{ ab.}$$

- Berechne den Faktor  $\lambda$ , wenn die Intensität in einer Tiefe von 6 mm auf ca. 10 % der ursprünglichen Intensität  $I_0$  gesunken ist.!
- Welche ursprüngliche Intensität  $I_0$  muss ein Laser haben, wenn seine Intensität in 7 mm Tiefe noch 150 Watt/m<sup>2</sup> betragen soll?
- In welcher Tiefe beträgt die Intensität 500 Watt/m<sup>2</sup>, wenn  $I_0 = 800$  Watt/m<sup>2</sup> beträgt?

## MATURA

### 4) Wahrscheinlichkeitsrechnung: (8 Punkte)

Margarine wird zu würfelförmigen Blöcken geformt und kommt entsprechend verpackt in den Handel. Die Masse eines solchen Würfels sei normalverteilt mit  $\mu = 520 \text{ g}$  und  $\sigma = 15 \text{ g}$ . Auf den Packungen steht „Füllgewicht 500 g“.

- Wie viel % der Packungen sind untergewichtig?
- Wie viel % der Packungen wiegen mehr als 530 g?
- Auf welchen Wert  $\mu$  bei gleichem  $\sigma$  muss man die Anlage einstellen, damit nur 2 % der Packungen untergewichtig sind?
- Auf welchen Wert müsste die Standardabweichung durch eine bessere Einstellung der Verpackungsmaschine gebracht werden, damit nur 5 % der Packungen mehr als 530 g enthalten?

### 5) Trigonometrie: (6 Punkte)

Von drei Punkten eines horizontalen Geländes ist die gegenseitige Lage bekannt:  $\overline{AB} = c = 480 \text{ m}$ ,  $\overline{AC} = b = 600 \text{ m}$ ,  $\angle CAB = \alpha = 58,6^\circ$ .

Ein unzugänglicher Punkt D liegt auf der Verlängerung von AB über B hinaus. Um die Entfernung AD zu bestimmen, wird in C der Winkel  $\angle BCD = \varepsilon = 30,25^\circ$  gemessen. Berechne die Entfernung  $\overline{AD}$ !

**Sie brauchen jemand, der Ihnen  
richtig zur Hand geht?  
Dann sind wir genau die Richtigen!**

Egal ob Sie Hilfe im Garten brauchen, einen Keller zu entrümpeln haben, ein Swimmingpool im Garten wollen oder übersiedeln und Ihre Möbel transportieren müssen. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen in jeder Weise – und das europaweit. Zum günstigen Preis! Denn umfassender Service und Leistung sind unsere Stärken. Rufen Sie doch einfach mal an! Beratung und Angebot ist bei uns selbstverständlich kostenlos.



# Dienstmann

• Montagearbeiten • Gartenarbeiten • Kleintransporte • Entrümpelungen •  
Übersiedlungen • Minibagger • und noch viel mehr!

Tel. 02742 / 21 111

[www.dienstmann.co.at](http://www.dienstmann.co.at)

# Mathematik 8RG Mag. Josef Länger

## 1. Differenzengleichungen: (14 Punkte)

Die Holzmenge eines Waldes wird momentan auf  $10.000 \text{ m}^3$  geschätzt.

Die jährliche Zuwachsrate beträgt 2,56%, die jährliche Schlägerung  $500 \text{ m}^3$ .

- a) Beschreibe den Prozess durch eine Differenzengleichung! (2 Punkte)
- b) Berechne den Holzbestand für die ersten 6 Jahre! (2 Punkte)
- c) Gib eine explizite Darstellung für den Holzbestand nach  $n$  Jahren an (Herleitung!)! (3 Punkte)
- d) Der Förster behauptet, dass nach 15 Jahren dieser Wald nur mehr halb so viel Holz enthält. Stimmt die Behauptung? Rechnung! (2 Punkte)
- e) Nach wie vielen Jahren ist der Wald abgeholt? Rechnung! (3 Punkte)
- f) Zeichne den Prozess im  $(x_n/x_{n+1})$ -Koordinatensystem ( $1000 \text{ m}^3 \triangleq 1\text{cm}$ ) mit allen oben ausgerechneten Werten! (2 Punkte)

## 2. Ananalytik: (14 Punkte)

Eine Kugel  $\Sigma$  enthält den Punkt  $P(2/4/-1)$  und berührt die Ebene  $\varepsilon$ :

$6x - 2y - z = 52$  im Punkt  $Q(x_Q/-3/2)$ .

Bestimme Gleichungen von  $\Sigma$  und der Tangentialebene  $\tau$  von  $\Sigma$  in  $P$ ! (8 Punkte)

Ermittle eine Gleichung der Schnittgeraden  $s$  von  $\tau$  und  $\varepsilon$ ! (2 Punkte)

Verifiziere, dass (a)  $s$  in der Streckensymmetralebene  $\sigma$  von  $PQ$  liegt und (b)  $P$  und  $Q$  von  $s$  den gleichen Abstand haben! (4 Punkte)

## 3. Differential- und Integralrechnung: (13 Punkte)

Gegeben ist die Funktion  $f: y = e^{2x} - 2e^x$ .

Diskutiere die Funktion (N, E, W mit  $k_W$ , Asymptoten, Graph mit  $E = 2$ )! (7 Punkte)

Berechne den Inhalt jenes Flächenstückes, das durch den Graphen und die  $x$ -Achse begrenzt wird! (3 Punkte)

Wie groß ist das Volumen des Rotationskörpers, der durch Drehung dieses Flächenstückes um die  $x$ -Achse entsteht? (3 Punkte)

## 4. Wahrscheinlichkeitsrechnung: (7 Punkte)

Maschinell erzeugte Schrauben haben eine durchschnittliche Länge von 15 mm und eine Standardabweichung von 0,2 mm. Die Länge der Schrauben sei normalverteilt.

- (a) Berechne, wie man die Toleranzgrenzen wählen muss, wenn der Ausschuss höchstens 10 % betragen soll! (4 Punkte)
- (b) Berechne, wie man die Standardabweichung verändern muss, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür, dass eine zufällig aus der Produktion herausgegriffene Schraube höchstens eine Länge von 15,2 mm hat, 97,5 % betragen soll! (3 Punkte)

**Mathematik 8S Mag. Eva Maria Kleinbauer**

1) Funktion  $f : y = \frac{10 - 5x}{x^3}$

a) Bestimme Definitionsbereich, Nullstellen, Extremwerte, Wendepunkte und Asymptoten und skizziere den Graphen! (6)

b) Funktion  $h : y = \frac{a}{x} + b$ . Diese Funktion berührt die Funktion  $f$  bei  $x = 1$ . Funktionsterm? (2)

c) Berechne den Inhalt der Fläche, die vom Graphen von  $f$ , vom Graphen von  $h$ :  $y = \frac{20}{x} - 15$  und der positiven  $x$ -Achse begrenzt wird! (3)

2) Eine Vase hat die Form eines halben einschaligen Drehhyperboloids mit dem kleinsten Durchmesser 8 cm, der Höhe 8 cm und dem größten Durchmesser  $\frac{40}{3} \text{ cm}$ .

a) Wie viel Liter Wasser enthält die Vase, wenn sie vollgefüllt ist? (5)

b) Der Inhalt der Vase wird in ein Gefäß gegossen, das die Form eines Rotationsparaboloids mit dem oberen Durchmesser 12 cm und der Höhe 24 cm hat. Wie hoch steht das Wasser in diesem Gefäß? (4)

c) In welcher Höhe muss im Gefäß aus b) die 1Liter-Markierung angebracht werden? (2)

3) Beim Zusammenbau eines Computers treten bei 15% der Graphikkarten einer bestimmten Firma Kompatibilitätsprobleme auf. Herr Gruber hat eine größere Lieferung bekommen. Er testet stichprobenartig 20 Graphikkarten.

a) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass höchstens 2 Graphikkarten nicht funktionieren? (2)

b) Wie viele Karten müssen getestet werden, damit die Wahrscheinlichkeit mindestens eine nicht funktionierende Graphikkarte zu erhalten, größer als 90% ist? (2)

Bei einer größeren Stichprobe werden nun 500 Graphikkarten getestet.

c) Berechne den Erwartungswert und die zugehörige Standardabweichung für nicht funktionierende Graphikkarten! (2)

d) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit höchstens 70 defekte Karten zu finden? (2)

e) In welchem symmetrischen Bereich um den Mittelwert liegt die Anzahl der defekten Graphikkarten mit 95%-iger Wahrscheinlichkeit? (2)

**4)** Von einem viereckigen Grundstück ABCD soll ein Teil verkauft werden.

Folgende Maße sind bekannt: AB = 533 m, BC = 624 m, AD = 150 m,  
 $\angle DAB = 90^\circ$ ,  $\angle ABC = 115,61^\circ$ .

a) Berechne den Flächeninhalt des Grundstücks! (5)

b) Das Grundstück soll durch eine von A ausgehende Teilungslinie in zwei Teile mit gleichem Flächeninhalt geteilt werden.

Berechne, wie weit der auf BC liegende Teilungspunkt E von C entfernt ist! (2)

c) Der eine Grundstücksanteil soll um 80.000 € verkauft werden.

Ein Käufer will 40.000 € sofort bezahlen und den Rest mit einem Darlehen finanzieren.

Die Rückzahlungen erfolgen am Jahresende, die Laufzeit beträgt 15 Jahre, der Zinssatz 4%.

Berechne die Höhe der jährlichen Rate! (3)

**5)** Leg vom Punkt P ( 1 / 5 ) Tangenten an den Kreis k :  $x^2 + y^2 = 13$

a) Tangentengleichungen, Tangentenberührpunkte T<sub>1</sub>,, T<sub>2</sub> !(4)

b) Berechne den Inhalt des Viereckes PT<sub>1</sub>T<sub>2</sub> M! Welche Art Viereck liegt vor? (2)

Hilfsmittel: Numerischer Taschenrechner und Formelsammlung

**SPEISER** *G.m.b.H.*  
**KAROSSERIE & LACKIERCENTER**

3100 St. Pölten  
Ratzersdorfer Hauptstraße 37  
Telefon 02742/257319  
Internet: [www.speiser.at](http://www.speiser.at)



# Darstellende Geometrie 8RG Mag. Josef Länger

## 1. GAK: Ebener Zylinderschnitt mit Netz (8 Punkte):

Ein Drehzylinder mit Basismitte M(4/0/0),  $r = 3,5$  ruht auf  $\pi_1$ . Er wird mit der Ebene  $\varepsilon(\infty/5/4)$  geschnitten. Stelle jenen Teil, der zwischen  $\pi_1$  und  $\varepsilon$  liegt, in GAK dar und konstruiere (punkt- und tangentenweise) sein halbes Mantelnetz mit Schnittfläche!

## 2. Perspektive (14 Punkte):

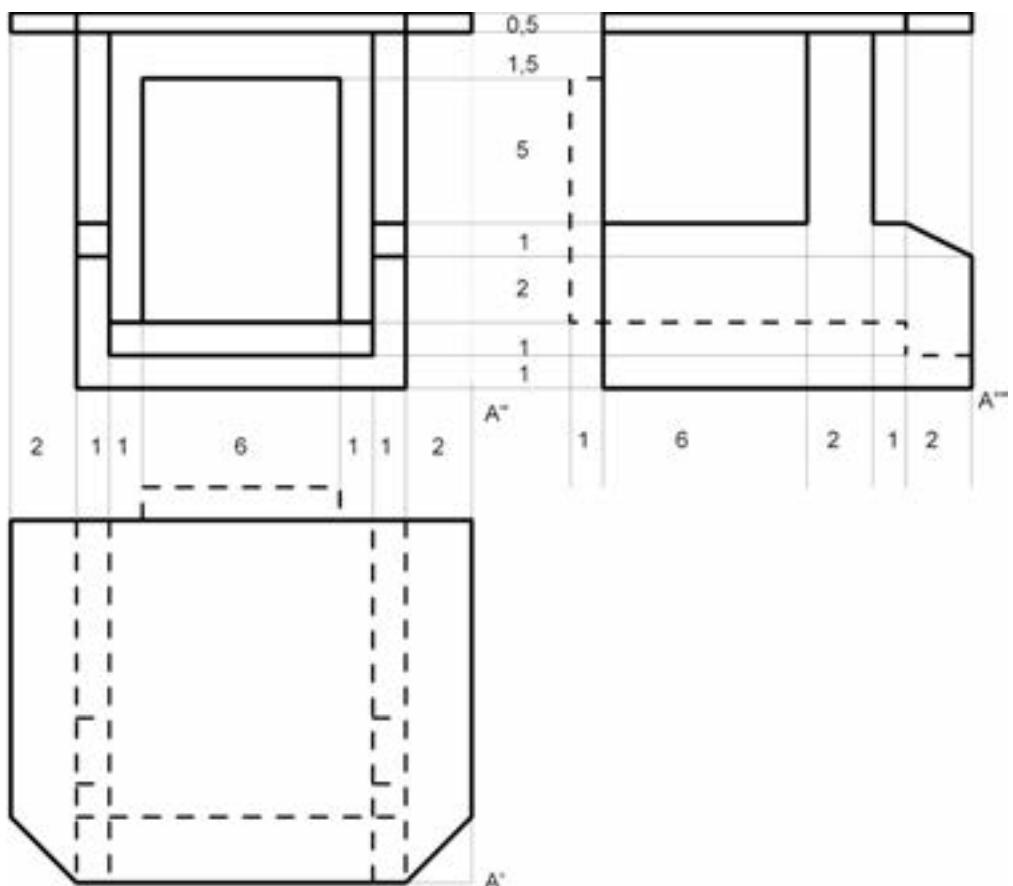
Eingang mit Stiege, Geländer und Überdachung.

M 1:2 (in cm). Unsichtbare Kanten dürfen weggelassen werden.

Hochformat!  $a = 7 \text{ cm}$

$d = 14 \text{ cm}$

$H'$  [Mitte/16,5]



**3. GAM-Solids (13 Punkte):**

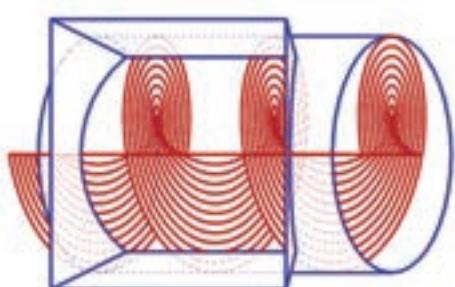
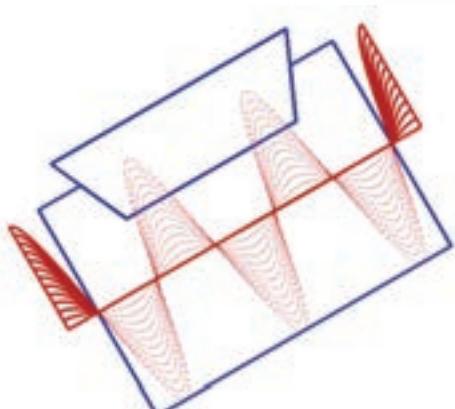
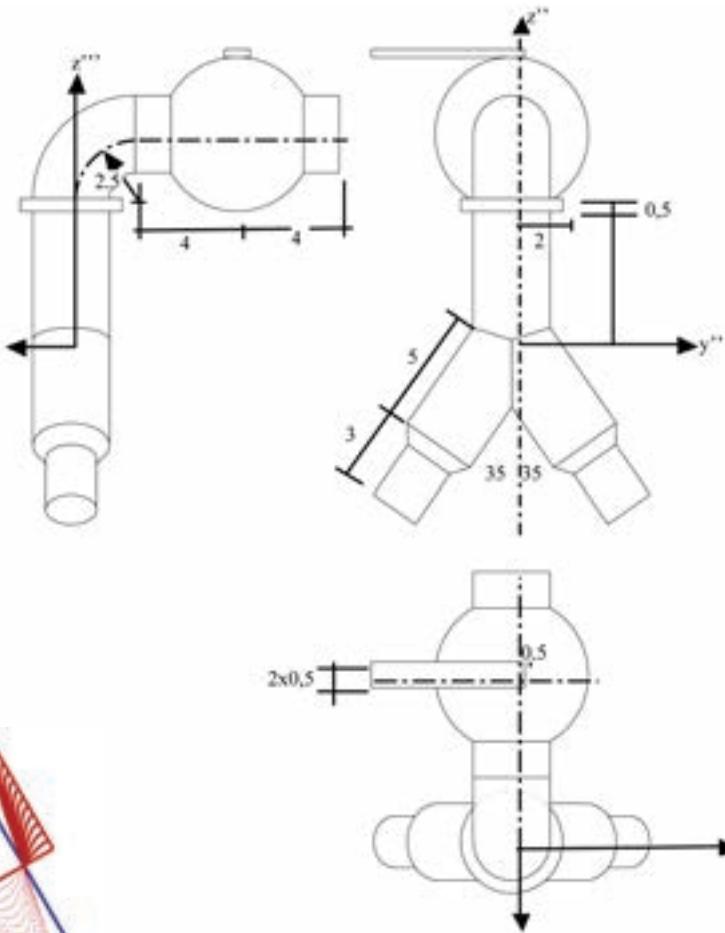
Konstruiere mit GAM die skizzierte Rohrverbindung (Wasserhahn mit angeschlossener Verzweigung)! Verfasse darüber eine Dokumentation!

Die Rohre sind 3 cm dick, der Kegel für die Verjüngung 2 cm hoch und die beiden Anschlussstücke 2 cm dick, der Ventilgriff hat Ausmaße von  $1 \times 6 \times 0,3$  cm und berührt den kugelförmigen Ventileteil ( $r = 3$ ).

Ausdrucke von GA sowie AXO im Hochformat.

Korrigiere gegebenenfalls den Ausdruck!

Ergänze im Ausdruck: Welche Schnittkurven treten auf?

**4. GAM-Flächen (13 Punkte):**

Modelliere in GAM den skizzierten Teil einer Förderschnecke mit Füllstutzen!

Das Förderrohr hat 70 cm Durchmesser und ist 100 cm lang und hat  $30^\circ$  Anstieg. Der Einfülltrichter ist Teil einer regelmäßigen quadratischen Pyramide (Basis  $80 \times 80$  cm,  $h = 90$  cm), deren Achse von der Zylinderachse halbiert wird. Die Förderspindel ist eine Wendelfläche mit 3 vollen Umdrehungen, deren Achse 120 cm lang ist.

Ausdrucke von GA sowie AXO. Korrigiere gegebenenfalls den Ausdruck!

# Physik 8N1 Mag. Bettina Straßmeier

## 1) Relativitätstheorie (12 P.)

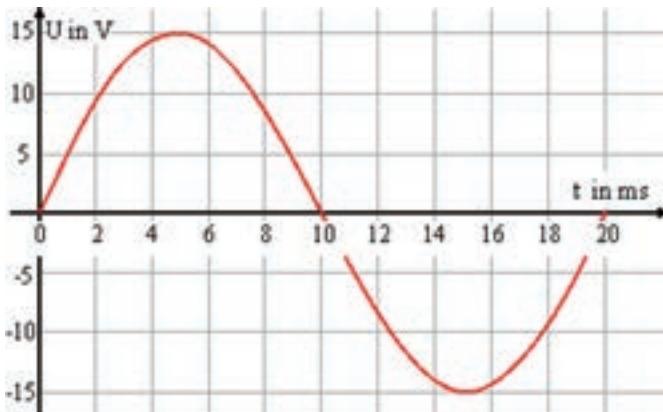
- a) Leite mit Hilfe einer geeigneten Skizze die Zeitdilatation her! (4 P)
- b) Eine B-Uhr fliegt längs der x-Achse des S-Systems an synchronisierten A-Uhren mit der Geschwindigkeit  $v = 0,6c$  vorbei. Bei einer Koinzidenz zeigt die A-Uhr 3s, die B-Uhr 2s. Welche Zeit zeigt die B-Uhr bei einer weiteren Koinzidenz, bei der die A-Uhr 8s zeigt? (4 P)
- c) Die Geschwindigkeit eines Körpers relativ zum Beobachter A ist so groß, dass A die Länge in Bewegungsrichtung um 20% verkürzt feststellt. Mit welcher Geschwindigkeit  $v$  (als Vielfaches der Lichtgeschwindigkeit) bewegt sich der Körper?  
Wie viel Prozent Massenzuwachs stellt A fest? (4 P)

## 2) Wellen und Brechung (12 P.)

- a) Erkläre die Entstehung einer konstruktiven Interferenz zweier in gleicher Richtung schwingender Wellen mit folgenden Punkten:  
-) Zeichne eine Skizze!  
-) Gib die Eigenschaften der sich überlagernden Wellen an!  
-) Gib die Eigenschaften der resultierenden Welle an! (6 P)
- b) Eine ebene Welle fällt unter dem Einfallswinkel auf die Grenzfläche zweier Wellenmedien unterschiedlicher Fortpflanzungsgeschwindigkeit. Konstruiere mittels Huygensschen Prinzips die gebrochene Welle! Nimm dazu an, dass die Fortpflanzungsgeschwindigkeit im zweiten Medium gerade halb so groß ist wie im ersten Medium!  
Leite aus der Zeichnung das Brechungsgesetz von Snellius her! (6 P)

## 3) Wechselstromkreis (16 P.)

- a) Ein Wechselstromkreis mit der Kreisfrequenz besteht aus einer Spule mit der Induktivität  $L$  (der ohmsche Widerstand ist vernachlässigbar). Leite den induktiven Widerstand  $RL$  her! Skizziere den Spannungs- und Stromverlauf für eine Periode! (4 P)
- b) Eine Spule mit vernachlässigbarem ohmschem Widerstand wird an eine sinusförmige Wechselspannung  $U(t)$  angeschlossen. Der zeitliche Verlauf der Wechselspannung ist im folgenden Diagramm dargestellt. Die effektive Stromstärke in der Spule beträgt 4,8 mA.



- 1) Berechne den induktiven Widerstand und die Induktivität der Spule! (4 P)  
 2) Gib einen Funktionsterm  $I(t)$  für die Stromstärke in der Spule an und  
 zeichne ein  $t$ - $I$ -Diagramm für das Zeitintervall  $[0; 20\text{ms}]!$  (3 P)

Nun wird die Spule durch einen Kondensator ersetzt.

- 3) Welche Kapazität muss dieser Kondensator besitzen, damit die effektive Stromstärke wie bei der Spule  $4,8 \text{ mA}$  beträgt? (2 P)  
 4) Nimm begründet Stellung, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind! (3 P)
- (α) Wenn die Kapazität des Kondensators  $1,4 \mu\text{F}$  beträgt, ergibt sich für die Stromstärke dasselbe  $t$ - $I$ -Diagramm, wie es in Teilaufgabe b)2) zu zeichnen ist.
  - (β) Bei oben skizzierter Wechselspannung sind die Kapazität des Kondensators und die effektive Stromstärke zueinander direkt proportional.
  - (γ) Verdoppelt man bei gleich bleibendem Scheitelwert die Frequenz der Wechselspannung, so vervierfacht sich die effektive Stromstärke im Kondensator.

#### 4) Klassische Mechanik (8 P.)

- a) Ein Fahrzeug führt eine gleichmäßig beschleunigte Bewegung aus. Zur Zeit  $t_0 = 0$  hat es die Geschwindigkeit  $20\text{m/s}$ , seine Beschleunigung ist  $-2,5\text{m/s}^2$ . Zeichne das Geschwindigkeit-Zeit-Diagramm! Ermittle aus diesem Diagramm die Zeit  $t_1$ , zu der das Fahrzeug zur Ruhe kommt! Ermittle weiters aus dem Diagramm, welche Länge der Weg hat, den das Fahrzeug während der Zeit von  $t_0$  bis  $t_1$  zurücklegt! (4 P)
- b) Ein rodelnder Junge und sein Schlitten haben zusammen die Masse  $m_1 = 50 \text{ kg}$ . Der Schlitten gleitet einen  $h = 5 \text{ m}$  hohen Hang hinunter, dabei gehen  $20\%$  der potentiellen Energie durch Reibung verloren. Am Fuß des Hanges stößt dieser Schlitten auf einen zweiten Schlitten, der in Fahrtrichtung des ersten steht. Der zweite Schlitten hat mit seinem Rodler zusammen die Masse  $m_2 = 30 \text{ kg}$ . Beim Zusammenstoß verkeilen sich die beiden Schlitten miteinander und setzen die Reise gemeinsam fort. Berechne die Geschwindigkeit  $v$ , die die beiden Schlitten unmittelbar nach dem Zusammenstoß haben! (4 P)

# Biologie und Umweltkunde 8N1 und 8N2

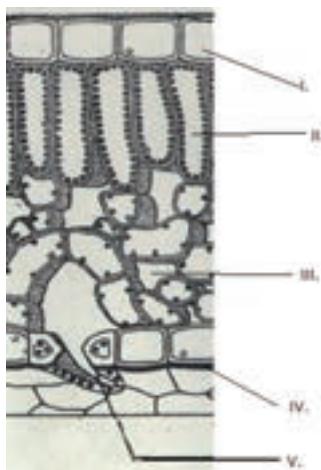
Mag. Andrea Heidenreich, Mag. Veronika Nolz

## 1. Das Blatt und Fotosynthese

- a) Welche Blattbestandteile sind auf der Skizze zu erkennen?

Notiere die Bezeichnungen der Punkte I. bis V. in deiner Ausarbeitung!

(1 P)



- b) Gib die Gesamtgleichung der Fotosynthese an!

(1 P)

Benenne und erkläre die Abläufe der beiden Teilprozesse der Photosynthese möglichst genau! Achte auf die richtige Verwendung des biochemischen Vokabulars!

(11 P)

- c) Welche ökologischen Modifikationen zeigt das Zuckerrohr oder der Mais (C4-Pflanze)?

Worin besteht für diese Pflanzen der Vorteil dieser Besonderheit?

(2 P)

## 2. Moderne, angewandte Biologie

Bei der folgenden Abbildung ist das Ergebnis eines Vaterschaftstests abgebildet.

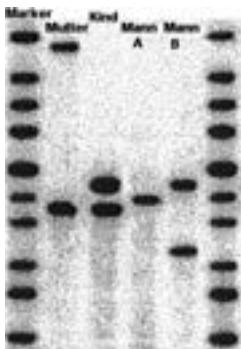
Analysiere dieses Ergebnis und erkläre dabei wie du zu deiner Entscheidung gekommen bist! Beschreibe die Methoden

a) PCR (3 P)

b) Gelelektrophorese (3 P) und

c) RFLP (1 P),

die alle notwendig waren einen solchen Beweis zu führen!



### 3. Allergien

- a) Beschrifte die Abbildung!

Beschreibe den genauen Ablauf einer Immunreaktion bei Typ 1!

Gib auch die Häufigkeit, die Ursachen und die Reaktionsdauer dieses Typs an! (8 P)

- b) Beschreibe einen Provokationstest (Prick-Test) und erkläre die Therapieform

„Hyposensibilisierung“!

(12 P)

### 4. Mutationen

- a) Gib eine genaue Definition der drei Mutationsarten!

Nenne drei Mutationsauslöser und die Wirkungsweisen von Mutagenen! (7P)

- b) Down-Syndrom und Sichelzellenanämie

Die beiden Krankheitsbilder sind genotypisch und phänotypisch zu beschreiben. (6 P)

- c) Erläutere welche Auswirkungen der mutagene Faktor UV-Licht auf das

genetische Material haben kann! (1 P)

**Landestheater  
Niederösterreich**

Auswahl T 02742 90 80 60-600 / [www.landestheater.net](http://www.landestheater.net)

**Spielzeit 12/13**

Wilder Wir sind noch einmal davongekommen Regie: Daniela Kranz Premiere 6. 10. 2012

Raimund Der Bauer als Millionär Regie: Jérôme Savary Premiere 11. 10. 2012

Thomas Acht Frauen Regie: Maria Hoppel Premiere 7. 12. 2012

Shakespeare Viel Lärm um nichts Regie: Roland Koch Premiere 26. 1. 2013

Lanoye Mamma Medea Regie: Philipp Hauß Premiere 16. 3. 2013

Khemiri I call my brothers Regie: Michael Ronen Premiere 20. 4. 2013

Internationale Gastspiele, Bürgertheater, Bürgergespräche, Kindertheater, Lesungen und vieles mehr...

Jetzt **Abo!** kaufen



**Steuerberatung GmbH – Wirtschaftsprüfung GmbH**

3100 St.Pölten, Mariazeller Straße 150

Telefon 02742/75631-0

[www.hoepa.at](http://www.hoepa.at)

*Unser Steuerberater!*



Gesundheitliche Probleme? Familiäre Sorgen? Stolpersteine in deinem Leben?  
Die Case Manager der NÖ Gebietskrankenkasse helfen dir weiter!

Case Management ist eine besondere Form der Kundenbetreuung:

- > Infodrehscheibe im Gesundheits- und Sozialsystem
- > Unterstützung bei Antragstellungen (z. B. Befreiung von der Rezeptgebühr)
- > Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit Ärzten, Sachberatungsstellen, Therapeuten, Selbsthilfegruppen, ...

Bist du interessiert? Brauchst du Hilfe? Vereinbare einen Termin für ein persönliches Erstgespräch – wir nehmen uns Zeit für dich.  
Damit Probleme im Leben nicht zu unüberwindbaren Hürden werden.

#### Ansprechpartner/innen in der NÖ Gebietskrankenkasse:

**Andreas Luger**

Tel.: 050899-1832

Fax: 050899-1882

[andreas.luger@noegkk.at](mailto:andreas.luger@noegkk.at)

**Übelbacher Gabriele**

Tel.: 050899-1833

Fax: 050899-1882

[gabriele.uebelbacher@noegkk.at](mailto:gabriele.uebelbacher@noegkk.at)

**NÖGKK**  
NÖ Gebietskrankenkasse  
Wir versorgen Sie!

# Sportkunde 8S Mag. Markus Braun

Alle drei Themen sind zu behandeln!

**(1) Eine ausreichende Beweglichkeit ist die Grundlage für optimale Leistungen im Spitzensport und für langjähriges, schmerzfreies Sporttreiben im Breitensport.**

- (a) Was versteht man unter Beweglichkeit? Nenne mindestens 7 Faktoren, von denen sie abhängig ist und erläutere sie! (4 P)
- (b) Beschreibe die Funktion des Muskel- und des Sehnenspindelreflexes! Erläutere außerdem ihre Bedeutung für das Stretching! (2 P)
- (c) Beweglichkeitstraining kann auf verschiedene Arten durchgeführt werden. Beschreibe 4 Methoden für die Verbesserung der Dehnfähigkeit! (5 P)
- (d) Je nach Zeitpunkt kommen verschiedene Dehnmethoden zum Einsatz.  
Welche Methoden werden angewandt?  
1. VOR der Belastung  
2. NACH der Belastung  
3. Bei Verkürzungen (3 P)

**(2) Das Schlagen des Herzens gilt als Symbol des Lebens und seine enorme Leistungsfähigkeit wird jedem Sportler Tag für Tag aufs Neue bewusst.**

- (a) Beschreibe ausführlich die Anatomie und die Funktion des Herzens! (5 P)
- (b) Durch Sport kommt es zu anatomischen Adaptionen des Herzmuskels.  
Beschreibe den Unterschied zwischen einem Sportherz und einem Kraftherz und nenne Ursachen für diese Veränderungen! (2 P)
- (c) Welche Vorteile erwachsen durch ein Sportherz? Untermauere deine Aussagen mit Herzleistungsdaten (Herzfrequenz, Schlagvolumen, Herzminutenvolumen) eines Untrainierten und eines Trainierten in Ruhe und bei Belastung! (5 P)
- (d) Nenne 4 weitere Vorteile von Ausdauertraining auf das Kreislaufsystem! (2 P)

**(3) Kaum eine sportliche Großveranstaltung geht in der heutigen Zeit ohne Dopingskandal zu Ende. Die Liste berühmter „Dopingsünder“ ist lang und auch in Österreich werden immer wieder Sportler der Verwendung verbotener Substanzen oder Methoden überführt.**

- (a) Gib einen Überblick über die sechs wichtigsten verbotenen Wirkstoffgruppen!  
Beschreibe ihre Wirkungsweise und die Nebenwirkungen! In welchen Sportarten werden sie eingesetzt und welche Mittel aus diesen Gruppen kennst du? (12 P)
- (b) Die Idee der Freigabe von Dopingmitteln führt immer wieder zu hitzigen Diskussionen zwischen Gegnern und Befürwortern. Führe einige Argumente beider Gruppen an und gib auch deine persönliche Meinung wieder! (2 P)

Zusätzlich zu den oben angeführten 42 Punkten können noch jeweils 3 Punkte für

- den angemessenen Umfang und die Struktur der Arbeit und die Ordnung und Übersichtlichkeit der fachlichen Darstellung sowie für
- die sprachliche Genauigkeit und die richtige Verwendung der Fachterminologie über das notwendige Ausmaß hinaus erreicht werden.

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 1A

**KV: Mag. Gerlinde Ferk**

Florian Bacher, Sebastian Bauer, Franz Bosch, Ajla Caluk, Martin Daniel, Laurenz Engel, Felix Ettlinger, Matthias Fink, Christina Fuchs, Magdalena Haider, Elisabeth Hofinger, Julian Huber, Christoph Kittel, Sophie Korten, Stefan Kubanek, Jana Medek, Nicolas Nanista, Malwine Pietsch, Amin Salzer, Karolin Schiel, Rita Schrabauer, Katrin Schwarz, Bernhard Seidl, Branka Soldat, Valentin Surin, Christoph Troll, Christoph Zawodsky



Klasse: 1B

**KV: Mag. Inge Aichinger-Haala**

Emanuel Aiwu, Lejla Avdic, Moritz Binder, Amila Brcic, Sandra Dohr, Fitore Dzabiri, Marlies Eder, Julian Eichinger, Sarah Eichinger, Luca Forster, Katharina Gramm, Ahmed Hammad, Carina Heidl, Hana Hodzic, Carina Kern, Özgül Koc, Julio Lutz, Adam Mallaew, Melina Mrzkos, Helena Nussmüller, Luka Peric, Jonas Platzer, Lisa Raab, Marin Saric, Maximilian Schell, Sandra Schwarz

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 1C

**KV: Mag. Christian Huber**

Mario Aslan, **Theresa Bachinger**, Nina Barbaric, Dennis Can, Theresa Damböck, Nesibe Durmaz, Nicolas Eder, Nico Gutlederer, Moritz Haselbacher, **Denise Hasenzagl**, Nicole Huber, Chiara Koscher, Jonas Lenz, **Melanie Maurer**, Lara Posseth, **Julia Preissl**, Paul Redl, Victoria Schindlegger, Tobias Schmuck, **Nicole Schwarzinger**, Cemalettin Türkmen, Lara Vecera, David Vogt, David Zofall



Klasse: 1D

**KV: Mag. Eva Strasser**

Julia Altpfart, **Judith Ammann**, Oliver Braintner, Larissa Buder, **Marion Gernbeck**, Mario Holzer, Paul Hubmayr, Mara Humpel, Jan Kaltenberger, Laura Leiner, Marius Marik, Marvin Ott, Viktoria Posmosan, Alexander Schmidl, Alexander Schönhofer, **Philipp Schweinzer**, Rinor Sekiraqa, Manuel Stiefsohn, Eshtref Sulejmani, Alexander Supper, Camilla Wagner, Gwendoline Wagner, Elias Wolf, **Miriam Wolfsberger**, Ahmet Zeybek

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 1S

**KV: Mag. Birgit Gallasch**

Catarina Baaske, Paul Bachinger, **Christin Buder**, Lucas Eisler, Louis Geni, **Armin Hameseder**, **Martin Häusler**, Kerstin Hörrann, Mario Janda, **Clemens Kickinger**, Dario Kljajic, Lukas Kopatz, Kristian Martinovic, **Rosa Obrecht**, Paul Pfeffel, **Niklas Ring**, **Paul Rosenberger**, Tim Rosenberger, Marco Schableger, Pascal Schiefer, Nadine Stangl, **Claus Starkl**, **Livia Stoll**, Christoph Streicher, Lukas Toifl



Klasse: 2A

**KV: Mag. Barbara Hengstberger**

Andrei Belinschi, Felix Binder, Nicole Brückl, **Bettina Bugl**, Kevin Cheng, **Katharina Frischmann**, **Katharina Göber**, Viktoria Grünberger, Paul Hillebrand, Victoria Hinterhofer, Maximilian Kremsner, **Isabella Mauerhofer**, Jasmin Naghmouchi, Yaren Özdemir, Ismail Pargan, **Magdalena Pfeifer**, Nayyab Raja, Melanie Schwaiger, Emma Sobotka, **Alexandra Steger**, Johanna Sumetsberger, Sarah Vorlaufer, Catalina Weber, Bernhard Weigel, Nina Wotawa

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 2B

**KV: Mag. Klaus Steiner**

Arbi Altemirov, Hava Arsajeva, Sebastian Aschauer, Elma Avdic, Julia Berkes, **Marcel Boros**, Sarah Bzoch, Julian Fuchs, Belinda Geyik, **Alexander Hauer**, **Viktoria Hinteregger**, Kristina Hinterwallner, Jakob Hofstetter, **Marina Hrouda**, Petimat Ismailowa, Nico Kernstock, **Hannah Kirmann**, Julia Melanie Köcher, Theresa Lang, Aida Ramic, Lena Ruan, **Sofia Schabasser**, Kimberly Schmelz, Benedikt Schweigl, Kerstin Starkbaum, **Katharina Umgeher**



Klasse: 2C

**KV: Mag. Sigrid Fritz**

Lorenz Buchinger, Jia Hao Chen, Gabriel Ederer, **Bernhard Freibauer**, Katrin Fried, **Lukas Fürst**, Monika Grasberger, **Lilli Hammermüller**, Edmond Hasani, Valerian Heiß, **Doris Hössinger**, Sandra Kickinger, Alexander Kiebl, **Melanie Kraushofer**, Dorian Kristo, Jakob Lesicki, Hubert Lingler, Oliver Pavic, **Philipp Sentlechner**, Christoph Vadlejch, Mathias Wallenböck, Tobias Weiss, Cem Yildiran, Dominik Zoka, Max Zwirner

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 2D

**KV: OStR Mag. Maria Schmidl**

Alexander Böhm, Elisabeth Ecker, **Alina Fischer**, Corina Ginthör, Vanessa Gotthard, Erik Grielenberger, Johanna Hausmann, Fabian Hochleitner, Nico Hofbauer, Verona Hofegger, Celine Holzapfel, David Kern, **Maximilian Magoy**, Fabian Marchart, **Alina Ramusch**, Lukas Raucheker, **David Sael**, **Marie-Idil Sahin**, Moritz Klaus Schlögel, Michelle Schoberlechner, Stephan Smrcka, Fabian Stiegler, Matthias Stoiber, Julian Thoese, Sascha Ulreich, Kristina Wiesmayer



Klasse: 2S

**KV: Mag. Markus Fuhrmann**

Simeon Bichler, Erik Böhm, Alexander Böswarth, Florian Eigner, Valerie Geni, Marco Goga, Natalija Gram, Claudia Hausmann, **Teresa Heiderer**, Sebastian Hofbauer, Jonas Kernstock, Niklas Kotzmann, Laura Krumböck, **Ines Kubinger**, **Rebecca Laller**, Clemens Lippert, Lukas Mayerhofer, Lara Müller, Jan Neumaier, Lisa Schartner, Lia Schaubeder, Anna Maria Schenk, Julia Seidl, Christoph Weyermayr

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 3G

### KV: Mag. Susanne Hörl

Laura Aliskanovic, Merve Bilgin, Chiara Brammer, Iris Costan, Rebecca Eigner, Victoria Eigner, Hannah Franz, Julia Gastecker, Sebastian Gundacker, Belma Hadzic, Mark Hübner, Heidrun Hufnagl, Shemsije Jashari, Martina Kickinger, Sophia Koprax, Miriam Lahmer, Christian Lippert, Verena Lobinger, Alexandra Lupinek, Tra My Nguyen, Laurenz Nusterer, Benjamin Pasic, Felizia Pasteiner, Magdalena Pfeffel, Bianca Polleres, Jan-Alexander Strobl, Katharina Supper, Kathrin Wildpert, Maximilian Zach



Klasse: 3N1

### KV: Mag. Andrea Heidenreich

Miralem Becic, Patrick Blazevic, Lukas Eder, Carina Gernbeck, Magdalena Häfning, Atra Haron, Elisabeth Hauer, Daniela Heinz, Josef Hinteregger, Clemens Hochmayr, Raphael Huber, Stefanie Kaller, Güllizár Kamber, Mathias Kandler, Johannes Krug, Alexander Lux, Hannah Nachförg, Roman Rubitzko, Cassandra Rujila, Sebastian Schuster, Mariam Sharipova, Lukas Svoboda, Giuliano Ungur, Lukas Valicek, Kosovar Vllasa, Jonas Weber, Lukas Wechselberger

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 3N2

**KV: Mag. Veronika Nolz**

**Lejla Ahcic, Daniel Aichberger, Theresa Ammann, Tobias Biermayr, Matthias Fuchs, Marc Hevesi, Hannes Janker, Nicole Kern, Lukas Kubanek, Victoria Lagler, Maximilian Lang, Lukas Lehner, Felix Leodolter, Alfred Miksch, Melissa Mumic, Victoria Nusterer, Larissa Pecksteiner, Lukas Pflügl, Paul Posset, Hannah Ruh, Philipp Scheuch, Victoria Schnabel, Ina Schuhmeier, Abdul Ullah, Marcel Vermeulen, Anna Wagner, Phyllis Withalm**



Klasse: 3RG

**KV: Mag. Walter Simon**

**Clarissa Becker, Aisa Bora, Lukas Gessl, Dilek Güler, Lena Hameseder, Selin Jagl, Patrick Majsak, Nicole Nolz, Jennifer Payerl, Lena Prchal, Smail Ramic, Jasmin Reisner, Tanja Schlager, Thaddäus Stacherl, Julia Stanecki, Marlene Stanka, Omer Sulejmanovic, Thomas Wagner, Lena Weirer**



Klasse: 3S

**KV: Mag. Markus Braun**

Celine Agrinz, **Sophie Angerer**, David Brenner, Raphael Gram, Julia Gstettner, Sophia Günay, **Paula Haas**, Sam Hauser, **Andreas Häusler**, Matthias Holzer, Alexander Höpp, **Julia Kickinger**, Stephan Langmann, Tobias Lind, Cordula Oppenauer, Ryan Platzer, Bianca Polak, **Michael Savic**, Sebastian Sigl, Benjamin Wiesmüller, Florian Wiesmüller, **Andreas Zeilerbauer**, Sarah Zeller, Matthias Sekyra



Klasse: 4G

**KV: Mag. Ulrike Raab**

Susanne Braitner, Nicole Ettlinger, Simon Ferk, **Lara Geyer**, Pia Götzinger, Saida Hadzic, Thomas Halm, Anna Hechl, **Birgit Heiss**, Sonja Heiss, **Anton Hieger**, Katharina Hubauer, Marie-Christine Huemer, Luka Jelic, **Erna Kazic**, **Julia Kern**, Nikolaus Köhl, Philipp Lesicki, Daniel Mijatovic, Matthias Moser, Mortimer Perry, Melisa Sadikovic, **Stefanie Schöner**, **Nina Schwarz**, Amila Skeledzija, **Magdalena Steger**, **Moritz Wimmer**, **Thomas Winkelmüller**

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 4N1

**KV: Mag. Kirsten Römer**

Madina Altemirova, Valerie Angelmayr, Stefan Anmasser, Manolya Atilmis, Sanela Blazevic, Diana Hofmann, **Daniel Hössinger**, Sabrina Jäger, Timo Knoll, Kerstin Kormesser, Dino Kristo, **Tamara Langer**, Natalija Markovic, Marin Murawski, Yasmin Özdemir, Katrin Pamperl, Nina Raucheker, Lejla Sahbegovic, **Sonja Schörghofer**, **Vanessa Schwaiger**, Tobias Schwarzbuhler, **Theresa Silbermayr**, Martin Steindl, Leopold Stöß, Helin Yilmaz



Klasse: 4N2

**KV: Mag. Josef Aschauer**

Magdalena Bachinger, Andreas Brein, Victoria Burger, Valentin Fluch, **Georg Ganzberger**, Stefan Hailzl, Katharina Hausmann, **Christoph Heidl**, Michael Höchtl, Gabriel Kernstock, Hakyar Khalaf, Andreas Krückel, Clemens Lingler, Emmanuel Mihelac, Dino Nurkic, **Selina Ott**, Marco Reishofer, Florian Sahin, **Christopher Schmidl**, Lisa-Marie Schmied, **Katharina Schrefl**, Ines Schwarzinger, Laura Seidel, **Elisabeth Sigloch**, **Michael Steigenberger**, Eric Tesch, Angelika Till, Roman Tomazic



Klasse: 4N3/S2

**KV: Mag. Josef Länger**

**4N3:** Maximilian Bertl, Konrad Dörfler, Jessica Maria Theresia Hollaus, Alexander Kassil, Peter Kittel, Alexander Krug, Miso Pejic, Tobias Reschop, Paul Sauer, Sandra Schlögl, **Franz Schmied**, Michael Stachelberger, **Tobias Wagner**, **Lukas Zimmer**

**4S2:** Franziska Afflenzer, Patrik Fröschl, Michael Grill, Felix Hauser, **Maximilian Luger**, Marlene Prochaska, Vanessa Vogl



Klasse: 4RG

**KV: Mag. Martin Sengstschmid**

Benjamin Apfelthaler, Dennis Behunek, Hannah Binder, Katharina Canbolat, John Dürr, Sahin Erdogan, Patrick Frischmann, Eda Gökbudak, Jessica-Isabella Görög, Ozan Gül, Özgün Koc, Paul Lehner, Sebastian Lobinger, Michael Macher, Bledar Muqurtaj, Alice Obermeier, Kevin Pal, Etienne Pizzini, Nadine Pointecker, Sebastian Puchinger, Anna Ruan Ting Ting, Oliver Safaric, Moritz Salzer, **Patricia Stefenelli**, Emre Tuncel, Fabian Zeller

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 4S1

**KV: Mag. Stefan Schreiner**

**Sophia Ablasser, Julia Badr, Julian Geitzenauer, Dominic Grandl, Patrick Grasl, Philipp Grasl, Michael Hauke, Florian Heiderer, Azem Jashari, Ismael Kaltenberger, Manuel Kandl, Sarah Kasecker, Lukas Kopecky, Tobias Laller, Nikolas Mühlbauer, Christoph Peyer, Jonas Pfeiffer, Julian Reinhardt, David Sauer, Charlotte Unfried, Maximilian Wehrhan, David Weixlbaum, Kristin Wieninger, Benjamin Zuber**



Klasse: 5G/RG

**KV: Mag. Karl Vogd**

**5G: Dilan Arslan, Katja Bacovsky, Ulas Dogan, Victoria Eichinger, Sophia Fischer, Lisa Lendenfeld, Katarina Milosicova, Julija Petrovic, Maria Prchal, Doris Ruthmeier, Sebastian Sadler, Sabrina Schindele, Patricia Simek, Rebecca Steinlechner**

**5RG: David Aichberger, Peter Amesberger, Patrick Baar, Tamara Borensky, Michelle Datzreiter, Lukas Haas, Andrea Jablanovic, Bardhi Krasniqi, Jakob Leitner, Christian Nistelberger, Patrick Priesching, Martin Prötz, Theodor Rujila, Yvonne Schmoll, Deniz Sengül, Egzona Vilasa**

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 5N1

**KV: Mag. Alexander Trojan**

Melina Frießenbichler, Sabina Gansberger, Marlene Grasmann, Eden Haupt, Barbara Hinterhofer, Johannes Hofegger, Daniel Höpp, Alexander Humpel, Michael Leimhofer, Ivo Maticevic, Teresa Miksch, Fabian Rauchberger, Marco Regensburger, Nico Steurer, Lukas Wenda, Hasmir Zekiri, Jalal Ahmad



Klasse: 5N2

**KV: Mag. Regina Zotlöterer**

Fabian Albrecht, Biran Atilmis, Christoph Gastecker, Michael Gutkas, Peter Haider, Stephanie Hauer, Franziska Hinteregger, Martin Kerschbaum, Patrick Klarer, Simon Köhdorfer, Stefan Kurzbauer, Carina Linauer, Manuel Lux, Jonathan Malescheck, Lisa Moll, Lukas Schweigl, Mersiha Selimovic, Peter Waldert, Stefan Wechselberger

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 5S

**KV: Dr. Erich Poyntner**

Ramona Beer, Nicole Böhm, Daniel Chahrour, Paul Fischer, Viktoria Fuchs, Isabelle Führer, Simon Furtmüller, Raphaela Gyöngyösi, **Andreas Hiesel**, Thomas Karner, Manuel Kerschner, Georg Köstler, Matthias Köstler, Pascal Krieger, Dominik Lacic, Martin Lukic, *Andrea Lunzer*, Tobias Markart, Fabian Nagl, Lorenz Pfeffel, Mario Pracher, Lukas-Sebastian Scheidinger, Stefan Scheiber, *Lisa Speiser*, Celine Urbanek, Samuel Leon Wagner, *Marlene Zeilerbauer*, Nadine Baireder, Fiona Wagner, Lukas Scheidinger



Klasse: 6G

**KV: Mag. Birgit Lippert**

Arslan Seyran, Anja Bacovsky, Vanessa Brunner, **Christina Buchinger**, Valentina Buder, **Erik de Buck**, Julia Fallend, Maria Fischer, **Agnes Forstinger**, Oya Gür, Jennifer Ha, **Ines Sophie Habermeyer**, Tobias Hanka, Erik Kornelson, Lejla Kovacevic, Philipp Lackner, Emanuel Lobaza, **Semina Mamudi**, Nathalie Moser, **Alexander Neuwirth**, Katharina Petrak, **Barbara Pfeffel**, Mario Rakoczek, Patrick Rakoczek, Ferdinand Reither, **Sabrina Rösner**, **Tijen Stefanova**, Alexandra Stiegler, **Kerstin Wick**, Christina Wittmann, Mishale Zahn



Klasse: 6N1

**KV: Mag. Katja Friht**

Tobias Baldasti, **Nikolaus Baumgartner**, Matthias Drobnik, Georg Eichinger, Feristah Nur Esebali, Daniel Fraberger, Niklas Grundner, Martin Hasenzagl, Dominik Kormesser, **Katrin Mailer**, Dilan Polat, Thomas Praschl, Chaima Querghi, **Nayyab Rana**, Andreas Rotter, **Nikolaus Sauer**, Paul-Dominick Turc, **Lisa-Marie Umgheher**, **Alex Varady**, Hannes Wallner, **Christoph Wimmer**, Sebastian Winter, Can Yücel, Tan Yücel, Adin Zahirovic, Linda Zöhrer, Jessica Thier



Klasse: 6N2/RG

**KV: Mag. Bichler Alexander**

**6N2:** Lorenz Frühauf, **Jakob Hofegger**, Georg Hubauer, Lisa Kalteis, **Katharina Kohl**, Marie-Therese Moser, Michael Neulinger, **Markus Rosenberger**, Anna Scheuch, **Bernd Schumann**, Carmen Schweinzer, Jan Stöß, **Jakob Vorlauffer**, Martin Hürbe

**6RG:** Thomas Baumgartner, Gülbahar Arslan, Eren Bektas, Mario Berndorfer, Stefan Brenner, Helin Emre, Stephan Frostl, Michael Handl, Katharina Parzer, Anton Povarkov, Franziska Retzl, Kathrin Stöcklöcker, Calvin Borges, Thomas Baumgartner, Gabriel Pinter, Marko Kozlica

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 6S

**KV: Mag. Gerhard Haiderer**

Hannah Ablasser, **Andreas Brandl**, Patrick Gruber, Amina Hebinger, Matthias Heinz, Sophie Kendler, Noah Krancan, Christoph Offner, Esther Reitbauer, Isabella Sauer, Bettina Schlögl, Nicole Schrefl, Johannes Spilka, Stefan Strohner, **Markus Topf**, Sebastian Unfried, David Waidhofer, Alfred Wansch, Lisa Wendler, Kevin Wieninger, Markus Wurm, Lukas Zöchling, Liese Weber



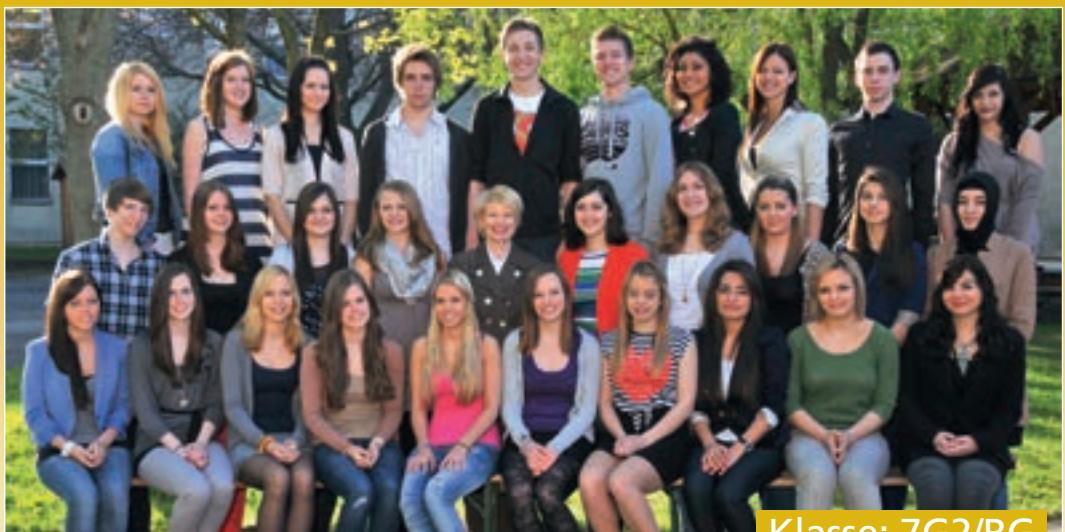
Klasse: 7G1/N2

**KV: Mag. Ernst Haider**

**7G1:** Michael Ademilua, Sandra Aichinger, Sanem Bakir, **Barbara Böck**, **Melisa Canli**, Laura Hauser, Paul Karner, Matthias Lasselsberger, Moritz Löffler, Bernhard Piglmann, **Silvia Raggam**, **Julia Speiser**, Alexander Spreitzer, Jacqueline Steinböck, **Mercedes Zach**

**7N2:** Kevin Eder, Marc-Michael Haupt, **Johannes Höchtl**, Lorenz Mischak, Lukas Moll, **Christoph Steigenberger**, Christoph Zwrttek

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 7G2/RG

**KV: Mag. Eva-Maria Kleinbauer**

**7G2:** Kerstin Brandstätter, Marie Chahrour, Mariella Datzreiter, Niklas Gallati, **Bianca Haumer**, Amena Heriza, Carolin Ihrybauer, Doris Karner, **Melanie Kern**, Markus Lunzer, Lisa Röhrer, Sabine Schmidl, Johanna Seidl, Karla Simtion, Agatha Szostak, Beatrice Turc, Lukas Wagner, **Susanna Wiesmayer**

**7RG:** Alexandra Baumann, Marco Blendow, Merve Cetin, Stephanie Forst, Dieter Höritzauer, Amine Mamudi, Victoria Maurer, Kübra Özmen, Edita Pasic, Sarah Prochazka, Lisa-Marie Wögerer



Klasse: 7N1

**KV: Mag. Susanne Scheibehofer**

Katerina Alexieva, Thomas Ambrus, **Carmen Angelmayr**, Martin Bernhard, **Lisa Maria Braitner**, Osman Esebali, Karim Fischer, Chantal Frey, Katharina Halm, Simon Hayden, Anna Hirschofer, Michael-Sonnfried Kandler, **Max Klimesch**, **Florian Koutny**, Florian May, Astrid Niederer, Markus Ploderer, Matthias Schaffer, Isabel Schröder, **Thomas Schwarz**, Paul Schweigl, Paul Steiner, **Florian Steininger**

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 7S

**KV: Mag. Daniel Stehlik**

Nicolas Baireder, Benedikt Börner, Astrid Brandstätter, Daniel Erdogan, Kristina Gruber, Florian Gugler, Monika Hailzl, **Anna Hohensteiner**, Christopher Lampl, Florian Leimhofer, Markus Mader, Valentina Mayer, Birgit Muck, Josef Schenk, Florian Schuh, Mona Strametz, Simon Temper, Iris Teufner, Jürgen Thanner, Andreas Zimola, Douglas Jones



Klasse: 8G

**KV: Mag. Annette Sandner**

Cornelia Albrecht, Tatjana Bacovsky, **Simon Drobnik**, Abduldzelil Dzeljilji, **Christopher Haupt**, Benjamin Huemer, Marie-Therese Kernstock, **Kerstin Laister**, Guida Lepuschitz, Marina Pegrin, Jonathan Perry, Maximilian Schirak, Adam Varady, Anna Zieri

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 8N1

**KV:** Mag. Bettina Straßmeier

**Kerstin Bechtel, Florian Ehrschwendtner, David Galgau, Christina Gansberger, Christoph Harm, Alexander Hinteregger, Stefanie Höchtl, Kristina Korntheuer, Martina Kräftner, Katrin Mauß, Diana Mija, Nilgün Özen, Lukas Petrak, Viktoria Pöll, Florian Poxhofer, Anja Redlinghofer, Karina Riml, Andrea Scheibenreif, Katharina Stichling, Joachim Tscherney, Eric Wagner, Selim Zahirovic**



Klasse: 8N2/RG

**KV:** Mag. Martin Schrittwieser

**8N2:** Arabella Denk, Andreas Gassner, Anna Hauer, Johannes Hayden, Wolfgang Luftensteiner, Philipp Morawetz, Matthias Seiberl, Christoph Seidl, Florian Spitzer, **Viktoria Stagl**, Elias Winter

**8RG:** Alexander Brunner, Dominik Grosch, Egson Gruda, William Ha, Kerstin Hinterwallner, Nuria Hofer, Franziska Huber, Florian Kolbe, Antonia Lacic, Samuel Luftensteiner, Melanie Neussner, Ilknur Uysal, Aaron Wagner

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 8S

### KV: OStR Mag. Helmut Kogler

Michael Brandl, Petra Diendorfer, Alexander Haag, Julia Hackl, Anna Hochecker, **Klaus Holaubeck**, **Paul Hübner**, Patrick Huemer, Lukas Jäger, Lukas Janisch, Dusan Kozlica, Clemens Krendl, Christoph Lendenfeld, Clemens Markart, Anna-Maria Peter, Angelika Pристousчек, Teresa Schagerl, Manuel Stummvoll, Konstantin Unfried

**Mächtig Technik für weniger Verbrauch.**

**8.190,-**

**13.990,-**

**9.990,-**

**TOPAUSSTATTUNG**

- Komfortpaket
- Rückf.-Kam.
- Ford-CC-Center
- Ford-Komputer
- etc.

**4 JAHRE\* GARANTIE**

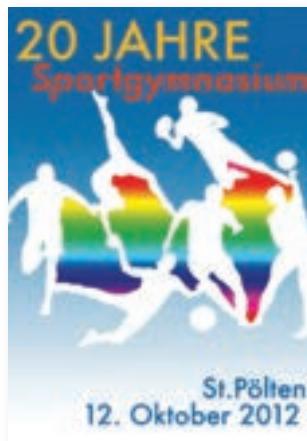
jetzt mit 3,9%  
Ford PowerLeasing

**Autohaus Blum**  
St. Pölten  
Ratzendorfer Hauptstrasse 142  
Tel.: 02742 / 775780  
e-Mail: [ford@blum.co.at](mailto:ford@blum.co.at)

**Ford**

A-3100 St.Pölten  
Ratzendorfer Hauptstrasse 142  
Tel.: 02742 / 775780  
e-Mail: [ford@blum.co.at](mailto:ford@blum.co.at)

# EINLADUNG zur SPORTGALA



# 12. Oktober 2012

## CITYHOTEL 3100 St. Pölten, Völklplatz 1

### PROGRAMM

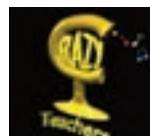
#### **17.00 Uhr Eröffnung**

Ausstellung 20 Jahre Sportgym, Fotos, Video  
Absolvententreff, Fotowettbewerb 2011/12



#### **17.30 Uhr Live-Musik mit CRAZY Teachers**

Video „Zehn Jahre Sportgym“ (2002)



#### **18.00 Uhr Beginn der Sportgala im Spiegelsaal**



$$\frac{401}{00} = \frac{49}{22}$$

$$\frac{64}{9} = \frac{6}{3}$$

